

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,500 Abonnenten.

Die einseitige Beitzelle für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Beitzelle für Wiesbaden 60 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 230.

Bezirks-Hermsprecher
No. 52.

Sonntag, den 20. Mai

Bezirks-Hermsprecher
No. 52.

1894.

Zurückgesetzte Vorhänge u. Tüllbettdecken.

Filiale des Gardinen-Engros-Geschäfts
David Bonn, Frankfurt M.

Gustav Schupp Nachf., Hugo Menke,
Wiesbaden, Taunusstrasse 39.

5796

Die jetzt so viel getragenen

braunen und gelben Schuhe verkaufe ich zu anbei bemerkten Preisen. Qualität stets streng solide.



Aus braunem Saffian-Leder.
Aus gelbem Saffian-Leder.
Aus braunem oder blauem Segeltuch.



Schnürschuhe für Kinder, gelb, chocoladefarbig und braun,

Schnürschuhe für Mädchen, gelb, chocoladefarbig und braun,

Braune Schnürschuhe für Damen

Rechte Saffian-Schnürschuhe für Damen

Segeltuch-Schuhe für Damen

Segeltuch-Schuhe für Herren

Rechte Saffian-Schnürschuhe für Herren

Mk. 2.75.

" 3.50.

" 3.90.

" 5.75.

" 3.00.

" 4.00.

" 6.75.



Aus braunem Suchten.
Aus chocoladefarbigem Leder.
Aus leichtem Gemslleder.

Langgasse

16

Wreschner's
Frankfurter Schuh-Bazar,
16. Langgasse 16.

Achten Sie bitte auf die No. 16 beim Eingang.

5283

Langgasse

16

„Gebrannten
Kaffee“

in ganz vorzüglicher Qualität dem Preise entsprechend a 1 Mk. 40, 1 Mk. 50, 1 Mk. 60, 1 Mk. 70, 1 Mk. 80 per 1/2 Kilo, sowie grosse Auswahl in rohem Kaffee billigt empfiehlt
Kirchstrasse 49. Ph. Schlick, Kaffee-Handlung und -Brennerei.

Total-Ausverkauf

im

Ersten Special-Reste-Geschäft,

1. Stock. 4. Bärenstrasse 4. 1. Stock.

Wegen **Uebergabe** meines hiesigen Geschäfts an meinen bisherigen Theilhaber, Herrn **R. Helbing**, soll der jetzige Lager-Bestand in möglichst kurzer Zeit

total ausverkauft

werden; um dies zu ermöglichen, werden sämtliche Waaren zu und unter dem regulären **Fabrikations-Preis** verkauft. Es dürfte sich nie wieder eine Gelegenheit bieten, gute und solide Waaren zu solch billigen Preisen zu erwerben.

Das ziemlich bedeutende Lager umfasst grosse Sortimente von modernen Frühjahrs-, Sommer- und Winter-Kleiderstoffen, Mousseline, Satins, Batiste, Crêpons, Cattune, bedruckte Flanelle, Biber, Bettzeuge, Vorhangstoffe, Leinen, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Bett-, Stepp- und Schlafdecken, Kaffee- und Theegedecke, Teppiche, Betttücher in Leinen, Cretonne und Biber. Buckskins und Sommer-Hosenzeuge, Frottirsachen und diverse andere Artikel.

Verkauf zu streng festen Preisen.

D. Biermann,

4. Bärenstrasse.

Wiesbaden.

Bärenstrasse 4.

5087

Sommer-Saison!

Herren-Lüstre-, Drill- und Cachemire-Röcke, Herren-Staub- und Reise-Paletots

in der grössten Auswahl und zu billigsten Preisen vorrätig bei

6258

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

Rentnern und Rentnerinnen,

welchen bei dem niedrigen Stande des Zinsfusses daran gelegen ist, ihr Einkommen ganz bedeutend zu vermehren, empfehle ich den Abschluss einer sofort beginnenden lebenslänglichen Leibrente bei der

„Germania“, Lebens-Vers.-Actien-Gesellschaft zu Stettin,

GARANTIE-FONDS 1893: 155,566 MILLIONEN MARK.

Versicherungsbestand Ende 1893: 174,976 Polic. mit Mk. 482,217 Million Cap. und Mk. 1,658,815 jährl. Rente.

Die Gesellschaft gewährt von je 1000 Mark Einlage:

bei Eintrittsalter	45	50	55	60	65	70	75	etc.,
folgende Rente	Mk. 63,80	70,70	80,40	94,20	114,80	133	150	

für die dazwischenliegenden Lebensalter wird die entsprechende Rente gezahlt.

Die Rente kann in $\frac{1}{4}$ - oder $\frac{1}{2}$ -jährlichen Raten bezogen werden.

Ebenso Leibrenten- (Pensions-) Versich. für zwei verbundene Leben, oder solche mit Rückzahlung der Hälfte des Einlage-Capitals.

Aufgeschobene Leibrenten-Versich. mit Rückgewähr der Prämien nebst 3% Zins auf Zins!

Auszahlung kostenfrei. — Keine Police-Kosten.

Auskunft und Prospekte kostenfrei bei dem

4907

Haupt-Agenten Otto Engel, Bank-Commiss., Friedrichstrasse 26.

Preisermäßigung.

Der vorgerückten Saison halber gebe von jetzt bis 31. Mai auf sämtliche Kleiderstoffe

10 % Rabatt.

Die seitherigen, bekanntlich sehr billigen Preise sind auf jedem Stücke deutlich mit Zahlen vermerkt und tritt trotz dem obige Ermäßigung ein.

5790

A. Münch, Gr. Burgstraße 4.

Zur
Saison.

Nur
Neuheiten!



Feine Spielwaaren.



Nur
Neuheiten!

Sämtliche Neuheiten eingetroffen.
16. Märgasse. M. Stiller, 16. Märgasse,
in nächster Nähe d. Lang- u. Webergasse.

6018

**Badhaus zur goldenen Kette,
Langgasse 51.
Bäder à 50 Pf.**

Im Abonnement billiger.

2633

Bedrstraße 2 Bettfedern, Dannen u. Betten. Bill. Preis. 4876

Tischdecken 4 Mk. per Stück,
grösste Auswahl, billigste Preise, empfehlen
J. & F. Suth, Wiesbaden, Friedrichstrasse 8 u. 10. 3308

Gummi-Betteinlagestoffe

für Kranke, Krüppelinnen und Kinder empfiehlt in nur prima Qualität
C. Mildner, Inh. C. Merien, Goldgasse 18. 5179

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

S. Webergasse 8.

Neue grosse Posten Modestoffe

bringen zu unerreicht billigen Preisen zum Verkauf.

100/95 Ctm. Cachemire	mit reinwollenem Schuss, schwarz-weiss carrirt, Meter	Mk. —.65
100/95 Ctm. Fancy,	engl. practischer Costumestoff in vielen neuen Dessins und Farben, Meter	Mk. —.85
100/95 Ctm. Diagonal,	neueste Coeper-Bindung mit Noppen, practisches Reise-Costume, Meter	Mk. —.90
100/95 Ctm. Chevron,	reine Wolle, neueste Gewebe und Muster, waschächte Melangen, Meter	Mk. 1.—
100/95 Ctm. Loden,	reine Wolle, geschlossenes vorzügliches Gewebe in allen Farben, Meter	Mk. —.95
100 Ctm. Natté-Caros,	reine Wolle, reizende kleine Caros, in allen modernen Farben, Meter	Mk. 1.50
100 Ctm. Vigoureux brodé,	grosser Gelegenheitskauf, reine Wolle, feiner Vigoureux-Coeperstoff, mit Seide gestickt, Meter	Mk. 1.50
110 Ctm. Brillanté,	reine Wolle in hochfeinen Melangen, in hellen und dunklen Tönen, Meter	Mk. 1.75
120 Ctm. Granité,	reine Wolle, neueste Gewebe in aparten Farben, Meter	Mk. 2.25
80 Ctm. Woll-Mousseline	in neuesten Mustern Meter	Mk. 1.10, 1.— und
	zurückgesetzte Mousseline Meter	Mk. —.75, —.60 und
80 Ctm. Crepons	in neuen Mustern, garantirt waschächte, Meter	Mk. —.80, —.70, —.60, —.50 und
80 Ctm. Madapolame und Batiste	in hellen u. dunklen Tönen Meter	Mk. —.60, —.50 und

Schwarze Stoffe.

100 Ctm. Fantasiestoffe	in neuen modernen Mustern, aus bester Wolle gearbeitet, Meter	Mk. —.90
	Mk. 2.50, 2.25, 1.75, 1.50, 1.25, 1.10 und	
100 Ctm. façonnirte Mohairstoffe,	seidenglänzend, in reizenden Dessins, Meter	Mk. 1.50
	Mk. 2.—, 1.75 und	
100 Ctm. Cachemiriennes,	leichtes, elegantes Kleid, Meter	Mk. 1.75
	Mk. 2.50, 2.25 und	
100 Ctm. Sommer-Cheviots und Crêpes,	sehr durable Stoffe, Meter	Mk. 2.—
	Mk. 2.50, 2.25 und	
120/110 Ctm. Grenadine und Etamine,	nur neueste, halbdichte und klare Dessins, Meter	Mk. 1.80
	Mk. 3.50, 3.—, 2.50 und	

Schwarze Rein-Seidenstoffe,

glatt und gemustert, Meter von 1 Mark 50 Pf. an.

Unterröcke

in Mohair, Panama und Popeline Mk. 6.—, 5.—, 4.— und 3.50,
in Moirée Mk. 8.— und 7.—,
in Seide Mk. 25.—, 20.—, 15.—, 12.—, 10.—, 9.— und 7.50.

Morgenröcke

in Oxfordflanell und Cattun Mk. 9.—, 8.—, 6.— und 4.—,
in Reinwolle Mk. 22.—, 18.—, 15.—, 12.—, 10.— und 8.—.

Wegen vorgerückter Jahreszeit

Saison-Ausverkauf

in

Damen-Kleiderstoffen,

Wolle, Baumwolle u. Waschstoffe,

zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.

H. Rabinowicz,

32. Langgasse 32, im Hotel Adler.

6310

Die billigste und beste Bezugsquelle für

Kinderwagen und Kinderstühle

ist das älteste Special-Geschäft dieser Branche am Platze
(gegründet 1859)

5917

VON **H. Schweitzer**, Ellenbogengasse 13.

Zusammenstellung
aller Wagen, sowie Garniren derselben, den Wünschen der Kunden entsprechend, in eigener Werkstätte, Neu beziehen der Gummiräder und alle Reparaturen.

Weitgehendste Auswahl
am Platze.



Einzelne Wagentheile,
Verdecke, Räder,
Kapseln, Matratzen,
Wagendecken, Gardinen,
Gummi-Betteinlagen,
Badewannen,
Trocken-Gestelle,
Professor Dr. Soxhlet's
neuester
Milch-Kochapparat etc.
Versandt nach auswärts.

Kinderwagen mit englischem Verdeck und verstellbaren Gardinen.
Kinderwagen mit Sonnenschirmen. **Kinderstühle mit Gummirädern.**

Wegen Aufgabe des Artikels verkaufe sämtliche

wollene Damen- u. Herren-Shawls,

sowie vorgezeichnete und bestickte Parade-Handtücher, Tischläufer, Servirdecken u. s. w. zu bedeutend reduzierten Preisen aus.

5791

A. Münch, Gr. Burgstraße 4.

Filigranmaterial z. Fabrikpreisen Schwalbacher-
straße 73, Laden. 6086

Latwerge

24, Rübenraut 17, Himbeer-Gelée 35 Pf., sämtliche Colonialwaaren billigt Schwalbacherstraße 71.

E. Bücking, Uhrmacher, Kirchgasse 51, 1. Et. r.

Reichhaltiges Lager in Uhren, Gold-, Silber-,
Corallen- und Granat-Schmuckstücken.

Reparaturen an Uhren und Schmuckstücken
werden schnell und gut ausgeführt.

Specialität: Reparatur feiner und complicirter
Taschen-Uhren. 4605

E. Bücking, Uhrmacher,
Uhren-, Gold- und Silberwaaren-Handlung,
Kirchgasse 51, 1. Etage,
nächst der Marktschraube.

Garten-
und



Balkon-
Möbel,

Eisschränke neuester Construction,
Eismaschinen, Eiszerkleinerungsmaschinen,
Fliegenschränke, Rollschutzwände,
empfiehlt in grösster Auswahl billigst 6226

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,
Kirchgasse 2c.

Carl Grünig, Wiesbaden,

Kirchgasse 35. Telephon 244.

Specialität: Tapeten.

Wer beim Einkauf von Tapeten
Werth darauf legt, seine Wohn-
räume gemüthlich und geschmack-
voll eingerichtet zu sehen, be-
treffe der Tapeten-Decorations-
werkstatt an die Ta-
petenhandlung, Special-
geschäft in aparten
Tapeten-Decorations-
von

Carl Grünig,
Wiesbaden.

Vorstehende
Firma
bietet
stets
das

Schmücke dein Heim!!

Neueste
u. Ori-
ginelle d.
Tapeten-Indu-
strie, in u.
ausländischer
Sachen. Beson-
ders zeichnen sich die
Tapetenmuster durch
geschmackvolle Farben-
stellung, sowie durch stil-
gerechte und tadellose Zeich-
nungen aus. Dieselben sind
in jeder Hinsicht dem Publi-
cum angelegentlichst zu em-
pfehlen. Gegen Ausgabe oder
Einsendung von Stoffproben wer-
den Muster, genau zur Probe
passend, allerorts hin franco ver-
sendet. 4271

Bitte die Schaufenster zu beachten!!

Bad Weilbach,

Station Flörsheim (Taunusbahn).

Post- u. Telegraphenstation. — Von Wiesbaden, Mainz u. Frankfurt
leicht und bequem zu erreichen. Beliebter Ausflugsort, großer, schattiger
Park mit seinen berühmten und bewährten Schweiß- und Natron-Quellen.
Im Rgl. Kurhaufe bei soliden Preisen gute Restauration, Table
d'hôte 1 Uhr, 120 Salons und Zimmer, große Säle und Veranda.
Wöchentliche Concerte. Eigene Equipagen im Hause. Die Saison wurde
am 1. Mai eröffnet. 6108

Aug. Zeiger, Kurhauspächter.



Von allen Haarmitteln ist
immer noch das wirksamste,
practischste und billigste
Gieseler's Haarseife.

Man achte darauf, nur
solche Packete zu bekommen,
die mit der Firma und
Schutzmarke, Schwan, ver-
sehen sind.

Zu haben in Wiesbaden
bei **M. Schüller**, Neugasse,
P. Enders, Michaelsberg,
Ch. Mayer, Heroldstraße,
J. B. Weil, Röderstr.,
M. B. Kappes, Bleich-
straße, **C. Linnenkohl**,
Röderstr., **Pet. Quint**,
Marktstr., **J. S. Guel**,
Wellenstraße, **J. Frey**,
Bonifaciusstr., **Ph. Kissel**,
Röderstr. 27, **M. Erb**,
Röderstr., **W. Kautz**,
Steingasse, **W. Stauch**,
Friedrichstr. 48, **L. Schild**,
Lange 3, u. **W. Knapp-
stein**, Messergasse.

(Man. = No. 7747)
F 11

A. Hirsch-Dienstbach,
Schmuckfedern- und Spitzen-Wäscherei und -Färberei,
Grabenstraße 2, 3. 4178

Lina Aha, Kirchgasse 19,



empfiehlt ihr großes Lager **Korsetts**
in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten,
sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und
Tiefstärken, bis zu 96 Ctm. weit, Um-
stands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für
Magen- und Leberleidende, Gesundheits-
Korsetts, Geruchhalter, Leibbinden, Ge-
sundheits-Binden Hygiea (Gürtel
und Einlagekissen).

Waschen, Reparieren und Ver-
ändern rasch und billigst.

Anfertigung nach Maass und
Muster sofort. 5847

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von **Schied-
mayer Söhne**, **Julius Feurich**, **G. Schwechten**, **Rud.
Ibach Sohn** etc. etc. 5142

Verkauf und Miete.
Reparaturen und Stimmungen.

Rosshaare,

geschlumpfte Wolle, Matratzen- und Matrasen-Dress empfiehlt in großer
Auswahl zu billigem Preise. 3775

A. Rödelheimer, Mauerergasse 10.



Wiesbaden-Mainzer Glas- u. Gebäudereinigungs-Institut J. Bonk,

Blücherstraße 10 und Kirchgasse 51,
in Mainz: Gr. Emmergasse 35,

übernimmt das Putzen und Polieren von Schaufenstern und Spiegelscheiben zu billigen Prämiensätzen nach verbesserter neuester Methode unter Garantie sauberster Ausführung; das Reinigen von Neubauten und Fensterscheiben aller Art, Geschäftslaternen, Transparenten, photographischen Ateliers, Oberlichtern, Glasdachern, Firmenschildern, Roll-Läden, Fagaden, Fußböden u. s. w.

Das Waschen ganzer Häuser erfolgt äußerst billig und unter Garantie, unter Anwendung fahrbarer mechanischer Schiebleitern (freistehend ohne Gerüst). 2924



„Ohne Concurrenz.“ Victoria-Fahrräder.

Bahn-
renner
9 Kgr.
Straßen-
renner
11 Kgr.



Touren-
maschine
von
13 1/2
Kgr. an.

Prämiert mit der höchsten Auszeichnung Weltausstellung Chicago „Ehrenmedaille u. Diplom“. Die Victoria-Fahrräder sind bei den meisten europäischen Armeen und Staatsanstellungen eingeführt.

Reichhaltiges Lager, „durch Ersparnis der Lademiete“ u. s. w. außerordentlich preiswerth, feine Tourenmaschinen, für jedes Gewicht passend, mit neuem 1894er Pneumatic complet Nr. 275. 4542

1894er Pneumatic-Maschinen schon zu 220 Mk.

„Auf Wunsch liefere auch jedes andere Fabrikat.“

A. Barth, Frankenstrasse 14.

Fahrräder-Niederlage und Reparatur-Werkstätte.



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existierenden Ver-
besserungen empfehle bestens.

Reparatur.
Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 2125

Möbel-, Betten- u. Spiegellager, Webergasse 3 (Gartenhaus). „Zum Ritter“.

Empfehle mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager best gearbeiteter Polster- und Kastenmöbel. Große Auswahl in Betten von den einfachsten bis zu den hochgelegenen bei billiger Berechnung. Durch Selbstfabrikation, sowie Ersparnis der hohen Lademiete bin ich im Stande, nur wirklich solide, dauerhafte Waare zu sehr billigen Preisen zu verkaufen. Uebernahme von Braut-Ausstattungen in bekannt vorzüglicher Ausführung. Alle vorfindenden Reparaturen an Betten und Möbeln werden schnell und billig ausgeführt. 3849

Wilh. Egenolf,
Tapezierer und Decorateur.

Otto Gassmus, Wellrißstraße 5,

empfehle sich zur solidesten und sachgemäßesten Ausführung von Marmor-, Mosais-, Terrazzo- u. Granito-, sowie Beton-Cement-Arbeiten jeder Art.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in Cement, Murr-, Boden-, Trottoir- und Wandplatten, Dachpappen, Carbolinum, sowie sämtl. Theerproducten. 3173

Vertreter:

Karl Kaltwasser, Wellrißstraße 5.

Hallers neue Petroleum-Herde,



Mundbrenner mit einer Flamme und drei Kochlöchern, vollständig geruchlos bei größter Heizkraft, Garantie für jedes Stück, empfiehlt z. Original-Fabrikpreisen 4959

D. Bleyler,
Marktstraße 9.



Pflanzenkübel,

sowie alle

Waschgefäße

werden angefertigt, repariert und sind stets in größter Auswahl auf Lager. 4046

Gottfr. Broel,
Küfer,

4. Ellenbogengasse 4.

Als praktische Geschenke empfiehlt besonders:

Tafel-, Kaffee-, Theegeschirre,

Waschgarnituren, Wein-, Bier-, Liqueur-service, Bowlen, Römergläser etc. etc.

Nur Neuheiten.

Ueberraschende Auswahl.

M. Stillger,

Häfnergasse 16.

Häfnergasse 16.

Gegr. 1858.

5839

NB. Versandt nach auswärts prompt.

Cabinet

zum Saarscheiden, Rastern und Frisieren von

H. Knolle, Grabenstraße 6.

Billigste feste Preise

Wegen vorgerückter Saison: Verkauf von Jaquettes und Regenmänteln, Capes und Umhängen in Wolle, Seide und Spitzen zu bedeutend ermässigten Preisen.

Langgasse 20/22. **J. Hertz**, Langgasse 20/22.

Turn-Verein.



Heute Sonntag, den 20. c., von Nachmittags
3 Uhr an (bei günstiger Witterung):

Turnen,

verbunden mit Volksfest, auf unserem Turnplatz
(District Hgelsberg). F 293

Siehezu ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Industrie-, Kunstgewerbe- und Haushaltungs-Schule, Pensionat für junge Mädchen

von **H. Ridder**, Wiesbaden, Adelsheidstraße 3.

Am 9. April beginnt das Sommer-Semester für sämtliche
Kurse: einfache und feinere Handarbeit, Maschinennähen,
Wäschezuschnitten, Schneidern, Buch zc.

(Letzteres bei einer im Unterrichten geübten Modistin), Kunst-
stickerei in allen Techniken der Wiener u. Berliner
Schule, Zeichnen, Malen, nach Vorlagen u.
nach der Natur, Blumen,
Stilleben in Aquarell, Del zc., Skizziren
im Freien, Porzellanmalen, Brandmalen,
Lederschnitt u. a. kunstgewerbli. Techniken mehr.

Kochen, Plätten.

Näheres durch Prospekte und durch die Vorsteherin. 3740

Friedrich Strensch,

Webergasse 40, gegenüber d. Saalgasse,

empfiehlt selbstverfertigte Handschuhe von Mk. 1.75 bis zum
feinsten Ziegenleder, sowie Sonnen- und Regenschirme in
grösster Auswahl, Strohhüte, Filzhüte, Rosensträger,
Cravatten, Kragen und Manschetten zu erstaunlich
billigen Preisen. 6104

Knorr's sämmtl. Suppen-Artikel,

Erbswurst, Hafergrütze, Hafermehl etc. stets
frisch und billigst. 6236

H. Burkhardt, Sedanstrasse 1.

Verantwortlich für die Redaktion: C. Rübnerdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagiertes Personal vom 16. bis 31. Mai 1894: **Frl. Bertha Rother**, plastische Darstellungen nach Bildern berühmter Meister, sensationellste Kunstspecialität der Gegenwart. (**Bertha Rother**, berühmt durch Prof. **Griff's** Gemälde, das „Märchen“.) **Darc Bros**, Amerik. Gymnasta. Einbeiniger Reckturner. (Grösste Attraktion der Jetztzeit, phänomenal.) **Frl. Emmy Kröcher**, die beste Soubrette des Continents. (Grossartig.) **Daniels Trio**, Excentrique, Burleske-Groteske. (Komisch.) **Sisters Mary u. Nelly**, Englisch. Sang und Tanz. **Les deux freres Cianchi**, akrobatische u. musikal. Clowns. (Komisch.) **Mlle. Biberti**, französische Sängerin. **Mr. Alberti** mit seinem Original-Theater. Miniatur. (Komisch.) Herr **Paul Gerzabeck**, Humorist.

Der hohen Kosten wegen sind die Eintrittspreise für vorstehendes Ensemble vorläufig erhöht. Abonnementsbüchelchen haben keine Gültigkeit. Vorausbestellungen auf Logen wolle man bis spätestens 6 Uhr Abends machen.

Cassenöffnung 7^{1/2} Uhr. Anfang der Vorstellung 8 Uhr.

Vom 1. Juni bis incl. 14. Juli cr. bleibt das Theater geschlossen. — In den Sonntag-Nachmittagsvorstellungen tritt **Frl. Rother** nicht auf. F 344



Conr. Krell,

Tannusstrasse 13,

Petroleumkocher

mit Rundbrenner,
rauch- u. geruchlos, wofür
volle Garantie.

Haller's Petrol.-Oefen

mit 1 Flamme u. 3 Koch-
löchern, 6320

Spirituskocher.

Fertige Tisch- und Bettfüsse,

sowie sämtliche Dreherarbeiten liefert billigst

2637

Fritz Fass, Dogheimerstrasse 26,
Fabrik für Parquet- und Holzbearbeitung.

„**HALL**“ (125 Mk.) u. „**KOSMOPOLIT**“ (150 Mk.)

beste Schreibmaschinen, bei **E. Deutsch**, Friedrichstrasse 18, 2

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 230. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 20. Mai.

42. Jahrgang. 1894.

Turngau Wiesbaden.



Heute Sonntag Nachmittag findet auf dem Festplatz ein Probeturnen der Stab-übungen statt. Wir erjuchen die Mitglieder und Jüglinge sich **punct 2 1/4 Uhr** an Ort und Stelle einzufinden. Gewöhnliche Kleidung. F 425

Der Turnrath.

Turngau Wiesbaden.



Am Sonntag, den 27., und Montag, den 28. Mai, findet unser diesjähriges

Gauturnfest

auf dem eingefriedigten Festplatz „Unter den Eichen“ statt. Die Hauptpunkte des Festprogramms sind: **Sonntag Vormittag von 7 Uhr ab: Wettturnen und Wettfechten; Nachmittags: großes Schauturnen, Concert der 80er Regimentscapelle**, unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirectors **F. W. Münch**, Turnerspiele und Volksbelustigung und schließlich Preisvertheilung.

Montag Nachmittag: Concert.

Auch ein Tanzboden wird nicht fehlen.

Eintrittspreise: Sonntags pro Kopf 20 Pf.

Montags pro Kopf 10 Pf.

Mitglieder des Ganes können vorher bei den Mitgliedswarten ihrer Vereine für ihre Angehörigen, auch für Sonntag, Eintrittskarten zu **10 Pf.** pro Kopf haben. An der Kasse findet diese Ermäßigung nicht mehr statt. F 425

Der Gauturnrath.

Wiesbadener Männer-Gesangverein.

Heute Sonntag, den 20. Mai cr.:

Familien-Ausflug

nach Diebrich, Hotel Belle vue,

wozu wir unsere geehrten Mitglieder und Gäste ergebenst einladen. F 266

Der Vorstand.

Kriegerverein Germania-Allemania.

Heute Sonntag, 20. d. M., Nachmittags von **3 Uhr** an (bei günstiger Witterung):

Waldfest

auf dem Platz am Eichelgarten (gegenüber der Trauereiche), wozu unsere verehrl. Mitglieder mit ihren Familien, sowie Freunde und Gönner des Vereins ergebenst eingeladen sind.

Für gute Mundverpflegung und Unterhaltung ist ausgiebig gesorgt. F 439

Der Vorstand.

Villa Schwarzeck, Blankenburg.

Schwarzthal. Waldidylle. Perle Thüringens. Reizender Sommeraufenthalt. Heilstätte für Nervenleidende. Pension. Bäder. Arzt. Spielplätze. Eig. Waldungen. Höhenluft und Terrainturen etc. (Wlbg. 20) F 200

Club Edelweiss.

Daß am Pfingst-Montag eingetretener Hindernisse wegen verschobene

Garten-Fest

findet nunmehr bei günstiger Witterung **heute Sonntag, den 20. Mai**, auf der Klostermühle bei unserem Mitgliede Herrn **Louis Höhn** statt.

Wir laden unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Clubs hierzu freundlichst ein. Eintritt frei!

Der Vorstand.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1800.

Sterberente: 500 Ml.

Aufnahme gesunder Personen bis zum 45. Lebensjahre unentgeltlich, vom 45. bis 50. Lebensjahre **10 Mart.** Anmeldungen nehmen entgegen und ertheilen jede gewünschte Auskunft die Herren: **Heil.** Hellmundstr. 45, **Maurer.** Rathhaus, Zimmer No. 17, **Lenius.** Karlsru. 16. F 320

Gebrüder Wollweber, Wiesbaden,

Ecke der Langgasse und Bärenstrasse,

empfehlen in nur bester Qualität zu den billigsten Preisen:

Versilberte Bestecke und Tafelgeräthe

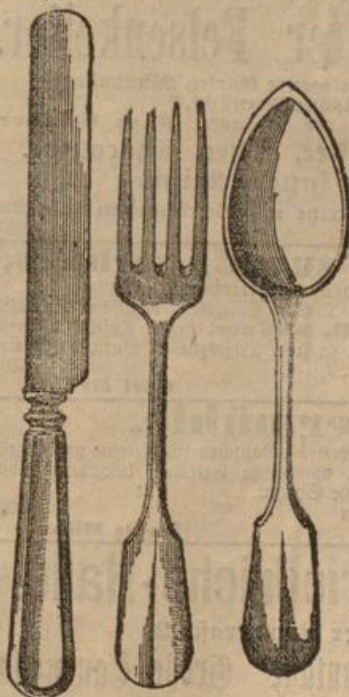
aus den renommirten Fabriken **Christofle & Co.**, sowie der **Berndorfer Metallwaarenfabrik A. Krupp.**

Tafel- u. Dessertbestecke, Kaffee- u. Moccalöffel, Vorlege- u. Gemüselöffel, Salatbestecke, Auster- Gabeln, Krebs- u. Hummerbestecke, Eier- u. Eislöffel, Confectgabeln, Obstmesser, Fischbestecke mit Elfenbein- und Perlmutterheften etc. 3264

Suppenterrinen, Fisch-, Braten- u. Gemüseschüsseln, Essig- und Oel- Gestelle, Saucieren, Tafel- Aufsätze, Weinkühler, Bowlen, Brotkörbe, Butterdosen etc. etc

Wiederversilberung und Reparaturen. 3264

Preislisten gratis u. franco.



Wir bringen unser Lager in **Buchen- und Eichen-Feigen, Eichen- und Alayen-Speichen, Buchen-, Birken- und Eichen-Stangen mit Rinde**, und desgleichen gepaltene und runde **Stämme**, gepaltene und runde **Eichen-Stämme und Scheitholz**, zugeschnittenes **Ziuhholz**, desgl. **Abfallholz** zu diesen Zwecken etc. in la prima trockener Waare in empfehlende Erinnerung.

Nauheim, Station der Hess. Ludwigsbahn.

(No. 25222) F 66

Gebr. Vogel.



Gambrinus-Restaurant, Marktstraße 20.

Große Lokalitäten, schattiger Garten,
reichhaltige Frühstück- und Abend-
karte, vorzüglicher Mittagstisch.
Ausfank des beliebten Lager-Bieres
der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden,
direct vom Fass,

reine Weine

empfehlen zu zahlreichem Besuch 6083

B. Müller.

Restauration Göbel,

Friedrichstraße 23,

empfehlen guten bürgerlichen Mittagstisch von 12—2 Uhr, warmes
Frühstück, Speisen à la carte, Bier der Brauerei-Gesellschaft,
reine Weine, sowie selbstgekelterten Apfelwein. 4172

Louis Göbel.

Restauration Wies,

51. Rheinstraße 51, 5514

feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Restauration Walther's Hof,

Geisbergstraße 3 (nahe dem Kochbrunnen).

Zwei große Säle. Ueberdeckte Terrasse u. Garten.

Mittagstisch zu 1 Mk. und 1.50 Mk. Abonnement billiger.

Reichhaltige Abendkarte in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ Portionen.

Reine Weine, drei Sorten Bier. Aechtes Berliner Weiß-
bier. Apfelwein. 6125

A. Dienstbach.

Restauration Zum Bierstadter Felsenkeller.

Größter und schönst gelegener Garten Wiesbadens
mit herrlichster Fernsicht.

Empfehle prima Lagerbier der Brauerei Hans Küßner.

Reine Weine, Kaffee, Thee, Chocolate.

Süße und saure Milch.

Passendes Lokal für Vereine und Gesellschaften zum Ab-
halten von Sommerfesten. 4960

Restauration zum Jägerhaus,

vis-a-vis dem Exercierplatz.

Großer schattiger Garten, Kinder-Spielplatz, englische Schenkel,
ff. Lagerbier aus der Brauerei H. Küßner, prima Apfelwein, reine
Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Separates Zimmer
für Gesellschaften und Kegelbahn. 6138

Carl Brühl.

Klostermühle.

Empfehle meine neu hergerichteten Lokalitäten für Vereine und Gesell-
schaften, Sälen mit Pianino, vorzügliche Getränke, besonders selbst-
gekelterten Apfelwein und ländliche Speisen.

Um geneigten Zuspruch bittet

3645

Louis Höhn.

Saalbau Friedrichs-Halle,

2. Mainzer Landstraße 2.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

4135

X. Wimmer.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstraße 1.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr Nachts.

4159

J. Fackinger.

Korn-Kaffee 15, Salatöl, la reinnehmend, Schoppen 50 Pf.,
Kornbrot (langer Laib) 35 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Felsenkeller,

Taunusstraße 14.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab: Frei-Concert.

V. Kesselring.

Rambach.

Gasthaus „Zum Taunus“.

Bringe hiermit dem werthen Publikum zur Kenntniss, daß ich
Sonntag, sowie jeden folgenden Sonntag öffentliche Tanz-
Musik, Mittags 4 Uhr anfangend, bei Glasbier abhalten werde. Tanz-
geld: 30 Pf. Gleichzeitig bringe ich mein schönes großes Garten-Lokal
mit prächtiger Fernsicht in empfehlende Erinnerung. Gute ländliche
Speisen, prima Bier und Apfelwein. Billige Berechnung. Aufmerksamkeit
Bedienung. 6337

Zum Besuche ladet freundlichst ein

Ludwig Meister, Gastwirth.

Aechte

Bordeaux-Weine,

ausgesuchte Original-Gewächse

Erster Häuser,

von Mk. 1.— bis Mk. 10.—
per Flasche.

(Garantie für absolut reine Traubenweine.)

Directer Import

von

Cognacs

von

Hardy & Co., Pinet Castillion & Planat
in Cognac.

Abgabe in ganzen und halben Originalgebinden.

Jacob Stuber,

Neugasse 3.

Telephon No. 289.

5879

Weißweine $\frac{3}{4}$ -Liter-Fl. v. 50 Pf. an,

Rothe Weine $\frac{3}{4}$ -Liter-Fl. v. 60 Pf. an.

Garantie für Naturreinheit.

6144

Karl Erb, Nerostraße 12.

Cognac.

Alter Cognac $\frac{3}{4}$ -Liter-Fl. Mk. 1.80, 2.— und 2.50.
Cognac fine Champagneur $\frac{3}{4}$ -Liter-Fl. 3, 5 und 7 Mk.

Karl Erb, Nerostraße 12.

nahe dem Kochbrunnen.

6090

Prima krystallhellen Apfelwein

das Feinste, was in hiesiger Stadt geboten wird, empfiehlt

Carl Meuer, Morigstraße 72.

Apfelwein-Champagner. Proben stehen zu Diensten. 1582

Prima gelbe Sandkartoffeln,

sowie Magnum bonum centnerweise bei

Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

CACAO-VERO
entölter, leicht löslicher
Cacao, feinste Marke.

Chocoladen
vorzügliche Qualitäten, mässige Preise.

HARTWIG & VOGEL
Dresden

Haupt-Niederlage

bei Herrn

Julius Steffebauer,

Langgasse 32, Hotel Adler,

ferner zu haben in den durch
unsere Plakate kenntlichen Ver-
kaufsgeschäften. 2226

Brod - Abschlag.

35 Pf. Kornbrod 35 Pf.

Berliner Kernbrod (Koggen)

2 44, 33, 22 Pf.,

Rümmelbrod 24 Pf., Schrotbrod 20 Pf.,

1. Sorte Weisbrod 50 Pf., 2. Sorte 45 Pf.,

Neuronbrod 35 Pf. 5521

W. Berger,

Luremb. Hofbäcker,

Bärenstraße 2. Delaspeystraße 1.

Seibel, Feldstr. Siebert, Tannusstr.

Lieferung franco Haus.

Br. Vollmilch,

50-60 Ltr. täglich, abzugeben. Näh. Kirchhofstraße 7, Laden. 6229

Bolle Milch,

Morgens und Abends frisch, per Liter 20 Pf. Auf Wunsch in's Haus
b. W. Weck, Landwirth, Feldstraße 12. 6062

Reife Erdbeeren,

täglich frisch, empfiehlt

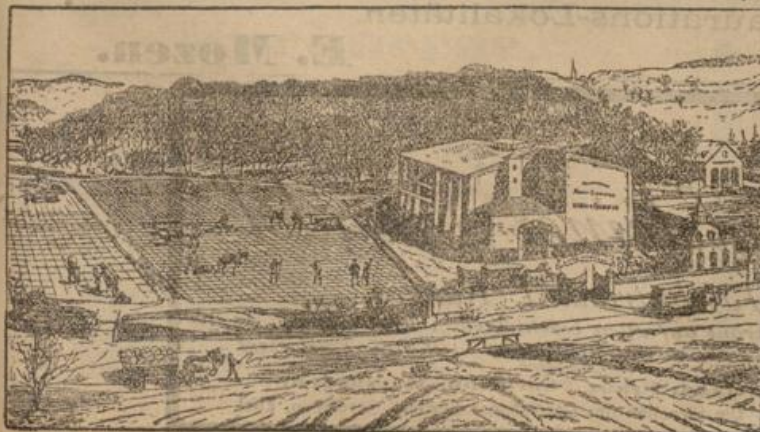
Joh. Scheben,

Gärtnerei, Obere Frankfurterstraße. 6202

Wiesbadener Natur-Eiswerke

Tel. 217.

Hench & Kaesebier, Neugasse 2.



Preise für die Zeit vom 1. April
bis 30. September 1894.

5 Pfd. 18 Pf.	15 Pfd. 30 Pf.	25 Pfd. 42 Pf.	40 Pfd. 55 Pf.
10 " 24 "	20 " 36 "	30 " 50 "	50 " 60 "

**Reinstes
Quellwasser-Natur-Eis**

von Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius

chemisch und

bakteriologisch untersucht. 6077

Saccharin

„500 mal so süß wie Zucker“.

Höchste Auszeichnungen auf sämtlichen Ausstellungen.

Saccharin ist das beste, gesündeste und billigste
Versüßungs- und Konservierungsmittel für Haushalt und Industrie.

Saccharin ist vorzüglich zum Versüßen von:
Kompott, Obstmus, Fruchtstücken,
Bowlen, Milch und Kost für Kinder
und Genesende.

Saccharin ist der einzige Ersatz für Zucker bei
Zuckerkrankheit, Fettleibigkeit,
Magenleiden, Gicht etc. etc.

Saccharin findet vorteilhafte Anwendung in der
Brauerei, Wein-, Liqueur-, Limo-
naden-, Fruchtsaft-, Konserven-,
Mostrieh-, Biskuit-Fabrikation.

Gebrauchsanweisungen und Proben durch

Fahlberg, List & Co., Saccharinfabrik,

Salbke-Westerhüsen a. Elbe.

Vorrätig in den meisten Apotheken und Droguerien.

1893er Apfelwein 1893er

von seltener guter Qualität per 1/2-Ltr.-Flasche 24 Pf., bei Abnahme von
25 Flaschen billiger, empfehlen 4948

J. C. Bürgener Nachfolger, Hellmündstraße 35,

Hch. Eiser, Neugasse 24,

G. Frey, Schwalbacherstraße-Edel,

E. Kräuter, Moritzstraße 64,

A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring,

J. W. Weber, Moritzstraße 18.

H. Burkhardt,

Sedanstraße 1,

empfiehlt sämtl. Spezerei-Waaren prima Qualität zu
billigsten Tagespreisen. Feinstes vorzügl. schmeckendes Salatöl
per Schoppen 60 Pf., Rübsöl per Schoppen 30 Pf., bei Mehr-
abnahme billiger. 6234

la Voll-Milch,

das Liter 20 Pf., liefert frei ins Haus

L. Lendle, Gutspächter, Sonnenberg.

Mein Viehstand steht unter fortwährender Controlle des Königl.

Arztthierarztes Herrn Dr. Pitz.

Selterswasser, große Strüge 18 Pf., kleine 10 Pf.

Schwalbacherstraße 71.

Wein-Restaurant von Karl Pfeil

Nachfolger, Inhaber Carl Vogel,

Frankfurt a. M., Rossmarkt 16

(Ecke Junghofstrasse, nächste Nähe des Saalbaues).

Für Ausflügler, Vereine, Gesellschaften
halte meinen separaten Saal bestens empfohlen.

Diners Mk. 1.20 bis Mk. 1.50. Vor dem Theater-Anfang
von 6 Uhr ab Soupers à Mk. 1.20. (F. à 290/11) 192

Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.

Reine Weine bei mässigen Preisen.

Neu eröffnet

Wein-Restaurant zum Bären,

Entresol, 6. Bärenstraße 6, Entresol.

Prachtvolle Lokalitäten.

Elektrische Beleuchtung.

Vorzüglicher Mittagstisch,

stets frische reichhaltige Abendkarte,

Abonnement bedeutend Ermäßigung.

Hervorragend gute Weiß- u. Rothweine,

preiswerthe Flaschenweine.

Um geneigten Zuspruch bittet

Th. Dietz. 5101

Cognac.
Alter Cognac, $\frac{1}{4}$ -Lit.-Fl. Mk. 1.80, 2.—,
Cognac, 2.50.
Fine Champagner, $\frac{1}{4}$ -Lit.-Fl. Mk. 3.—,
5.—, 7.—. 6143
Karl Erb, Nerostrasse 12.

Neu eröffnet!

Badischer Hof, Berlin

(Hôtel Bauer).

Unter den Linden 9, Ecke Kl. Mauerstr.

Elegant eingerichtetes Hôtel in schönster Lage Berlins, 3 Minuten vom Central-Bahnhof, Pferdebahn-Verbindung nach
allen Richtungen der Stadt. Zimmer von Mk. 1.50 an. — Bäder im Hause. (à 547/5 B.) F 202

Grosse Restaurations-Lokalitäten.

E. Mozen.

Nur einmalige Gelegenheit!

Schon am 1. Juni grosse Gewinnziehung der in der
Serie gezogenen

Badischen 100-Thlr.-Prämien-Loose.

2600 Loose — 2600 Treffer.

Hauptgewinn 120,000 Mark baar.

Kleinsten Treffer 300 Mark.

Anth.: $\frac{1}{300}$ $\frac{1}{150}$ $\frac{1}{100}$ $\frac{1}{50}$ $\frac{1}{30}$ $\frac{1}{10}$

Mark: 4 2,50 9 17,50 40 75

Porto u. Liste 30 Pf. Nachnahme 50 Pf. (à 308/5 B.) F 202

Nur einmalige Ziehung! Keine Nachzahlung!
Jedes Loos muss mit einem Treffer gezogen werden!

Paul Bischof, Bankgeschäft, Berlin C.,
Münzstr. 25.

Bestell., die bis zum 28. 5. einlaufen, werden prompt effectuirt.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich erlaube mir einem geehrten Publikum hierdurch ergebenst mit-
zutheilen, daß ich mit dem Heutigen

Rheinstraße 77

ein Victualien-Geschäft, verbunden mit Wein-Niederlage der Firma
Meurer & Rapp in Gochheim a. M., eröffne. Daneben führe
ich auch Flaschenbier von der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

J. Hölzer,

Rheinstraße 77.



Empf. so lange wie Vorrath reicht
10-Pfd.-Fas. russische Kronsfardinen
1.50 Mk., 10-Pfd.-Fas. Rostmöpfe
1.50 Mk., 4-Piter-Dose Bismarck-
haringe 1.80 Mk., 2-Piter-Dose Bismarckharinge 1.20 Mk., ff. holl
Vollharinge per Duzend 50 Pf.

A. Prein.

Gr. Burgstraße 5.

Gingemachte Früchte

per Glas von 1 Mk. an empfiehlt, so lange Vorrath reicht,

Adolf Roeder, Rgl. Hofconditor.

Magnum bonum-Kartoffeln

Kumpf 22 Pf.
Schwalbacherstraße 71.

Schutz-Märke.



Gerolsteiner Sprudel

Tafelgetränk I. Ranges.

Preisgekrönt auf allen beschickten Ausstellungen.

Arztlicherseits empfohlen als wohltuendes Getränk bei Magensäure, Blasen- und
Nierenleiden.

Niederlage: Franz Thormann, Wiesbaden.

Die Direction des Gerolsteiner Sprudel, Gerolstein, Eifel.

Wettrennen,

Mainz

Mainz

auf dem Schloßplatz.

Sonntag, den 20. Mai 1894, Nachmittags 4 Uhr:

Großes Kunst- u. Pferde-Wettrennen.

Zum 1. Male in Mainz.

Aus dem großartigen interessanten Programm ist hervorzuheben:

Sicherkeffen-Glach-Rennen,

die Bahn 4 Mal herum. — 4 Herren.

Damen-Glach-Rennen,

die Bahn 3 Mal herum. — 6 Damen.

Röm. Gladiatoren-Rennen

(stehend zu Pferde).

die Bahn 3 Mal herum.

3 Herren auf je 2 Pferden.

Herren-Hinderniß-Rennen,

die Bahn 3 Mal herum. — 4 Herren.

Damen-Hinderniß-Rennen,

die Bahn 3 Mal herum. — 3 Damen.

Wettfahren mit 3 Römischen Triumphwagen,

die Bahn 3 Mal herum.

Billets sind von Freitag ab in den bekannten Vorverkaufsstellen, sowie an der Circuscafé zu haben.

Preise der Plätze: Nummerirter Platz 2 Mark, 1. Platz 1 Mark, Stehplatz 50 Pfennig.

Im Falle ungünstiger Witterung findet im Circus Nachm. 4 Uhr: Extra-Vorstellung statt.

Abends 8 Uhr: Große Extra-Vorstellung mit vorzüglichem, gewähltem Programm. Zum Schluß der Vorstellung: *Athena* oder die Favoriten des Sultans. Große orientalische Pracht-Ausstattungs-Pantomime, ausgeführt von 200 Personen. (No. 25250) F 66

M. Stillger,

16. Säuerstraße 16.

Billigste Einkaufsquelle

für Glas- und Porzellanwaren
aller Art. 2540

Grossartige Auswahl.

Specialität: Ausstattungen
für Pensionen, Hotels u. jede Privathaushaltung.

Kochherde,

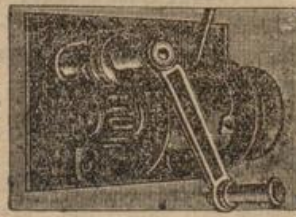
sauber und solid gearbeitet, empfiehlt

5869

Lorenz Haagen, Schlosserei,

Friedrichstraße 38.

200 Ko. Tragkr. Mk. 40.



500 Ko. Tragkr. Mk. 80.

Sicherheits-Seilwinde

Einfachstes und bestes Hebezeug zum Aufwinden von Fässern, Ballen, Kisten etc., durch eine Person auf jede belieb. Höhe. Prospect gratis.

PH. MAYFARTH & Co.,
Frankfurt a. M. u. Berlin N.,
Chausseest. 2E. F 419

Prima Apfelwein per Schoppen 12 Pf. Langgasse 5.

Auf die zur Zeit in unseren Schaufenstern ausgestellten

preiswürdigen Costüme und Blousen

von vorzüglichem Sitz und neueste Formen machen ganz besonders aufmerksam.

Gebrüder Reifenberg Nachflg.,

Webergasse 8.

Jeder Dame, die sich für Neues und Schönes interessiert, ist ein Besuch dringend zu empfehlen.

6322

Specialität: Spitzen.

Die so viel verlangten **Spitzen** und **Einsätze** sind in weiss, crème, buttermilch, ecru und schwarz wieder in neuen Dessins und in bekannt grösster Auswahl eingetroffen und empfehle ich:

Irische **Spitzen**, 9 Cm. breit, Mtr. von 10 Pf. an.
 Irische **Spitzen**, 15 " " " " 16 " "
 Irische **Spitzen**, 20 " " " " 30 " "
 Irische **Spitzen**, 25 " " " " 45 " "
 Luft - **Spitzen**, 15 " " " " 90 " "
 Luft - **Spitzen**, 25 " " " " 135 " "
 Einsätze Mtr. 6, 7, 8, 10, 12, 14 Pf. u. s. w.
Aechte Luft-Spitzen, Venise-Spitzen, Spachtel-Spitzen, Chantilly-Spitzen, Mohair-Spitzen, Tüll-Spitzen, Valenciennes-Spitzen und Einsätze.

Spitzen-Reste

werden zu aussergewöhnlichen Preisen abgegeben. 6391

Ch. Hemmer,

11. Webergasse 11.

Detail-Verkauf

zu den billigsten Engros-Preisen.

Kinder-Jaquettes

in den Preislagen von 3 bis 15 Mark.

5271

Louis Rosenthal, 32. Kirchgasse 32.



Frisur
Ihrer Maj. der Kaiserin.

Diese Frisur kleidet jeder Dame und ist wegen ihrer Einfachheit auch leicht herzustellen. Wer zu wenig oder zu langes Haar hat, verwende hierzu eine Strähne von 70 Centimeter langem Haar; dieselben werden bei mir schon von 5 Mark an angefertigt, je nach Qualität der Haare. Bodenputz, zur Krönung dieser Frisur, kosten 5 Mk., sind theils vorrätig oder werden je nach der Farbe in meinem Atelier für künstl. Haararbeiten angefertigt. 5515

Wilh. Sulzbach,

Posticheur und Damen-Parfumeur,
Spiegelgasse 3,

vis-à-vis dem Brunnen-Comptoir.

NB. Die Haare werden zu diesem Zwecke speciell präpariert.

3 Meter f. blan, braun od. schwarz
Cheviot

zum Anzuge für 10 Mark, 2 1/2 Meter desgl. zum Paletot f. 7 Mark, 1a Kammergarn u. Hosenkoffe äußerst billig, versendet franco gegen Nachnahme
J. Büntgens, Tuchfabrik, Eupen bei Aachen. Anerkannt vorzüglichste Bezugsquelle. Muster franco zu Diensten.

F 181

Für Schützen.

Eine Scheibenhülle, Mauf. System, billig zu verkaufen. Näh. 6290

im Fachl. Verlag.

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1894

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Geo Dötzer's „Dentila“ stillt augenblicklich jeden

Zahnschmerz

und füllt die hohlen Zähne so aus, dass sie wie die gesunden wieder gebraucht werden können. Nur acht per Flac. 50 Pf. bei E. Mühs. Drogist, H. H. Kappes, Drogist, Ed. Weigandt, Drogist, Chr. Tauber, Drogist, W. Hch. Birk, Drogist, Wiesbaden. F 137

G. Neidlinger,

Hof-Lieferant
Ihrer Kgl. Hoheit der Frau
Prinzessin Friedrich Karl
von Preussen,



Marktstrasse 32,

250 verschiedene Sorten Original-Singer-

Nähmaschinen

für Hausgebrauch u. für gewerbliche Zwecke.

Eigene Reparatur-Werkstätte

für alle Sorten Nähmaschinen. 1051

Geisenheim im Rheingau.

Gundlach & Rathemacher, Weingutsbesitzer,

empfehlen den Besuch ihrer **Weinstube.**

Anerkannt vorzüglichste reine Weine von Mk. 0,40 für 1/2 Liter an bis zu den feinsten Auslesen. F 137

2 Minuten vom Bahnhof Geisenheim, am Wege nach dem romantischen „Marienthal“.

Das

Rhein-Hôtel

empfiehlt seine

neu hergerichteten Saal-Lokalitäten
mit Wintergarten

zur Abhaltung von Hochzeiten und Gesellschaften.

Diners, Soupers,

sowie

Table d'hôte-Abonnements

zu mässigen Preisen. 4045

Philipp Heinemann,

Kaffee- und Speise-Wirtschaft,

Schulgasse 11.

Wiedereröffnung am 1. Juni 1894. 6343

Volle Milch, täglich zwei Mal frisch, per
Liter 20 Pf. Saalgasse 28. 6250



Sonnen- u. Regenschirme.

Meine anerkannt vorzüglichen Fabrikate sind die billigsten, welche ohne Vertheuerung durch Zwischenhändler Jedem zugänglich sind. Schirme von 1 Mark an bis zu den hochfeinsten Neuheiten.

6119

10. Langgasse 10.
Schirm-Manufactur F. de Fallois.

Für Schreiner, Glaser u. Zimmerleute.

Eichene Dielen, in allen Dimensionen auf Lager, zu haben beim

Zimmermeister Rossel,

Dohheimerstraße 57.

4882

Apotheker Ernst Raettig's Dentila

verhütet sicher jeden

„Zahnschmerz“

und conservirt dauernd die Zähne. Per Fl. 50 Pf. bei Apoth. Otto Siebert, Marktstraße 12. F 148

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Das Erbe des Veters.

(5. Fortsetzung.)

Original-Roman von O. Graf Basselet de la Rosée.

(Nachdruck verboten.)

„Ich bringe ein Schachspiel mit. Wenn es Ihnen vielleicht angenehm ist, können wir eine Partie zusammen machen. An so langweiligen Winternachmittagen ist es der beste Zeitvertreib.“

„Frau Baronin, Sie beschämen mich mit Ihrer Güte, warum ließen Sie mich nicht zu Ihnen rufen?“

„Eine so alte Frau, wie ich bin, kann Sie ungenirt in Ihrer Junggesellenwohnung besuchen. Wollen wir also beginnen?“

Er schob ihr einen Fauteuil zum Fenster und setzte sich ihr gegenüber.

„Ach, das ist das Schachtische meines seligen Schwiegersohnes,“ sagte sie, warf einen musternden Blick über alle Gegenstände und seufzte. „Wie Sie es nur ertragen können, in diesem schrecklichen Gemach zu wohnen; ich begreife es nicht,“ sagte sie, die Figuren aufstellend.

Wenn es Ihnen peinlich ist, Frau Baronin, so bitte ich, gehen wir in ein andere Zimmer.“

„O, wenn Sie es aushalten, so will ich es auch; Sie haben den ersten Zug.“

Er fand bald, daß er es mit einer ungewöhnlich tüchtigen Spielerin zu thun hatte, er mußte alle seine Gedanken zusammennehmen.

„Ihre Königin ist in Gefahr, nehmen Sie nur den Zug wieder zurück.“

„Nein, Frau Baronin, es war eine Unachtsamkeit meinerseits, ich sehe, beim nächsten Zuge bin ich — oh!“

„Schachmatt.“

„Frau Baronin, Sie spielen wirklich ausgezeichnet, ich hätte gar nicht gedacht, daß eine Dame so überlegen, so denken kann.“ Sie lächelte abwehrend und sprach: „Sie haben mir aber noch gar nicht gesagt, wie Sie in diesem Zimmer geschlafen haben?“

„Ausgezeichnet!“

„Wirklich? Ich bewundere Ihren Muth; es ist das sogenannte Mordzimmer. Wissen Sie denn nicht? Eine Ahnfrau meines Schwiegersohnes soll da einen greulichen Mord verübt haben; seit der Zeit —“

„Es ist mir unbegreiflich,“ unterbrach er sie, „wie eine so geistreiche Dame,“ er verbeugte sich tief vor ihr, „an derlei Dinge glauben kann.“

„Wer sagt Ihnen, daß ich daran glaube? fuhr sie ihn zornig an, „ich habe davon sprechen hören, selbst gesehen habe ich nichts. Das aber muß ich sagen, daß ich an Ihrer Stelle in keinem Falle in diesem Zimmer, über dem das Verhängniß schwebt, schlafen möchte; denn wenn auch das der Ahnfrau eine Fabel ist, so kann doch der unerklärliche Tod der Urgroßmutter meines Schwiegersohns und der seinige nicht geleugnet werden.“

Er zuckte die Achseln.

„Geben Sie Gott, daß Sie Ihren Eigensinn nicht zu bereuen haben! Wollen wir also von etwas Anderem reden. A propos! Wie gefällt Ihnen denn der Verwalter Lindner?“

„So viel ich ihn bis jetzt kennen gelernt habe, sehr gut. Es ist ein gebildeter Mann, der mir besonders in seinem Fache tüchtig erscheint.“

„Bah,“ machte sie geringschätzig, „dasselbe behauptete auch mein Schwiegersohn. Ich aber sage Ihnen, daß es ein anmaßender, eingebildeter Mensch ist, der nicht immer bei der Wahrheit bleibt.“

„Frau Baronin, ich bin gewohnt, mich von Niemandem beeinflussen zu lassen. Sie sehen dies ja auch an der Wahl meines Schlafzimmers; ich habe mein eigenes Urtheil, nach dem ich mich richte. Alles, was ich nicht selbst geprüft, läßt mich gleichgiltig.“

„Sie mißverstehen meine Absicht,“ lenkte die Baronin ein, „ich möchte Sie nicht beeinflussen, wie Sie sagen, sondern nur aufmerksam machen. Wenn Ihnen aber mein guter Wille unangenehm ist, so werde ich schweigen. — Also, auf Wiedersehen!“

Was nur das Weib im Schilde führt? dachte er sich. Warum kommt sie sogar in mein Zimmer? Aus Langweile, aus quälender Langweile.

* * *

Bärbl kam mit vielen Koffern und Kisten, sie war ganz sprachlos über das große Schloß. „Solch ein Besitz!“ rief sie, „und mein kleiner Gottlieb ist der Herr davon! Ach, wenn das die Frau selig noch erlebt hätte! —“

Anweiler richtete ihr ein hübsches Zimmer neben dem seiner Frau ein; denn oben seien nur die Herrschaftsräume, erklärte er ihr.

„Was d. r. Tausend? Da bin ich ja schrecklich weit von dem Gnädigen weg, und da wo nt er ganz allein oben, das möchte ich nicht weis ich Er wäre.“

„Ich auch nicht,“ stimmte er ihr bei, „nicht um alle Schätze Indiens, und gerade, denken Sie sich, Mamsell Seeholzer, in dem Mordzimmer.“

„Anweiler!“ mischte sich Anna ein, „erschrecke die Mamsell Barbara nicht. Wissen Sie, die Sache verhält sich eben so: in dem Zimmer soll einmal vor uralten Zeiten ein Frau v. Wolfstein einen Mord begangen haben. Ob es aber auch wahr ist das ist eine andere Frage.“

„So? und unser armer, seliger Herr?“ sagte Anweiler, „ist das vielleicht auch nicht wahr?“

„Der hat sich selbst erschossen, es ist seine Sache gewesen, wenn ihn das Leben nicht mehr gefreut hat.“

„Wäre ein Wunder,“ brummte er, „wenn man in die Frau hat, die es Einem so macht wie die Tochter der Baronin.“

Anna lachte spöttisch. „Die Gnädige wird schon gewußt haben, warum. Ihr Männer meint immer, Ihr dürft thun was Ihr wollt, wir armen Weiber sollten uns Alles gefallen lassen und zum bösen Spiel noch eine freundliche Miene machen. Da ist der Herr selig bei seiner Schwiegermutter an die Unrechte gekommen.“

Bärbl war über diese Reden ganz verblüfft. Sie ging noch denselben Abend zu ihrem Herrn und theilte ihm mit, was sie gehört hatte.

„Laß Dich von dem Geschwäze nicht irre machen, gute Alt.“ tröstete sie Mellned.

„Die Anna hat mir auch erzählt, daß der Vetter eine Geliebte ins Schloß gebracht und dieselbe von Zeit zu Zeit besucht habe.“

„Bärbl, kümmere Dich nicht um die Liebchaften des Veters. Wenn es so wäre, wie die Anweiler Dir sagte, glaubst Du denn, die Baronin würde mit der Geliebten ihres Schwiegersohnes unter einem Dache wohnen?“

„Sie soll jetzt die Kindsmagd geworden sein,“ sagte mir die Anna. „Lassen Sie, gnädiger Herr, jetzt die Frau da oben wohnen?“

„Auch das geht Dich nichts an; übrigens habe ich über die Burg drüben nicht zu verfügen, denn es ist der Wittwensitz der Wolfstein.“

„Ich muß Anweiler schon Recht geben, in dem berücktigten Zimmer möchte ich auch nicht wohnen. Warum wollen Sie denn gerade da schlafen?“

„Jetzt mach, daß Du hinauskommst, wenn Du auch anfängst, mir einreden zu wollen.“

„Ja, ja, eigensinnig waren Sie Ihrer Lebtage, schon als ganz kleiner Bub habe ich meine Noth mit Ihnen gehabt.“

„Du wirst mich halt verzogen haben, das ist Deine Schuld, Bärbl.“

„Herr Jesus, bin ich stolz, daß Sie jetzt ein so vornehmerr geworden sind, Gott sei mit Ihnen!“

Am nächsten Morgen wurde Mellned durch lautes Glockengeläute geweckt. Das sind die Glocken der Schloßkirche, der Benefiziat wird gekommen sein. Lindner sagte, daß man ihn erwarte, er wird die Messe lesen, ich werde von meiner Loge aus betwohnen.

Die heilige Handlung hatte bereits begonnen, der Geistliche war ein alter, weißhaariger würdig aussehender Mann. Mellned schenkte ihm wenig Beachtung, denn seine ganze Aufmerksamkeit richtete sich auf die Loge ihm gegenüber, in der er einen tiefgebeugten weiblichen Kopf gewahrte, der in einen weißen Spitzen Schleier nonnenartig eingehüllt war. Ist das die Baronin? dachte er. Jetzt erhob sich der Kopf. Er sah ein schmales, überaus feines, edelgeformtes Gesichtchen von zartem, perlenartigem Weiß. Die von dunklen Wimpern umfäumten Augen sahen nach oben, sie waren groß, von mandelförmigem Schnitt und glänzend blauer Farbe. In dem Gesichte prägte sich tiefe Schwermuth aus. Ob das die Geliebte oder die Frau des Veters ist? Wer sie auch sein mag, nie noch sah ich ein so liebreizendes Gesicht. Ich könnte nicht müde werden, es immer anzuschauen. — Wenn das die Frau des Veters ist — und Lindner sollte sie ausgeschlagen haben — der Mutter wegen? paß! — unglaublich! — Hatte di-

Baronin Recht? Ist er ein Schwäger, ein Nennomist? Eine solche Frau, wie die da drüben ist, dürfte den Teufel als Mutter haben, sie mir zu erringen, fürchtete ich die Hölle nicht.

Die Messe war beendet. Er hatte wenig oder gar nicht gebetet. Es war ihm plötzlich so leicht, so wohl zu Muth, er hätte die ganze Welt umarmen mögen. Auch die Dame hatte sich erhoben; er sah, daß ihre Gestalt unter mittlerer Größe, aber von zierlichem Ebenmaße war. Ich muß heute Vormittags noch hinüber, ich werde von der Baronin erfahren wer sie ist. Nach ein paar Stunden führte er seinen Borjak aus. Die Baronin empfing ihn wieder mit großer Freude.

„Heute müssen sie meine Tochter begrüßen. Adolfine!“ rief sie ins nächste Gemach hinein, „komm! Herr v. Wolfstein wünscht Dir seine Aufwartung zu machen.“ Sie kam heraus. Es war die fromme Peterin. Sie trug ein dunkelblaues Wollkleid, darüber ein schwarzseidenes Schürzchen mit einem großen, silbernen Schlüsselbund, was ihr etwas Hausmütterliches verlieh und ihr reizend stand. Das seidenartig glänzende Haar war in glatten Scheiteln über die rösigen, kleinen Ohren gelegt und im Nacken mit zwei großen Korallennadeln zusammen gesteckt. In der Nähe kam sie ihm noch weit hübscher vor. Sie sah ihn freimüthig an, als sie ihm die Hand zum Willkomm reichte. Ihre blauen Augen waren so wunderbar schön, daß sie ihn verwirrten, so daß er kein Wort der Begrüßung fand. Die Baronin bemerkte triumphirend seine Verlegenheit.

„Herr v. Wolfstein will auf Falkenfels bleiben,“ sagte sie zu ihrer Tochter, „was mich sehr erfreut, so kommt doch in unser einförmiges Leben manchmal eine kleine Abwechslung. Sie müssen mit Adolfine Schach spielen, Herr v. Wolfstein, gegen sie bin ich wirklich eine Stümperin.“

„Diese Ehre würde mich hoch beglücken, gnädige Frau“ wandte er sich zu Adolfine. „Gestatten Sie mir, daß ich auch Ihr kleines Töchterlein sehen darf. Ich bin ein großer Kinderfreund.“ Bei seinen letzten Worten flog ein heller Schein der Freude über die ernsten Züge der jungen Frau.

„O, es ist ein prächtiges Kind. Ein wahrer Sonnenstrahl für mich.“ Sie eilte aus dem Gemache und kam bald mit dem Kinde zurück, das Zug für Zug seiner schönen Mutter glich.

Die Kleine schaute erst erschrocken auf den Fremden, als er aber auf sie zuging und sie auf den Arm nahm, legte sie wie schmeichelnd ihr blondes Köpfchen auf seine Schulter.

„O, welch ein Glück, solch ein Kind zu haben,“ sagte er es küssend. „o Du holder, kleiner Engel Du.“

„Sie müssen ein guter Mensch sein,“ sagte Adolfine, ihm die Kleine abnehmend.

„Ein armer Mensch, gnädige Frau,“ erwiderte er, „ich habe, seit ich meine Mutter verloren, keine wahre Herzensfreude mehr empfunden, bin immer einsam, immer auf mich selbst angewiesen.“

„Nicht wahr, Sie sind Jurist?“ fragte Adolfine.

„Ich war es,“ erwiderte er, „nun will ich Oekonom werden, Herr Lindner ertheilt mir Unterricht — auch im Reiten. Ich kam hier zum ersten Mal auf den Rücken eines Pferdes zu sitzen. Ich muß sehr komisch ausgesehen haben; ich merkte wohl das Lächeln des guten Lindner, der sich vergeblich bemühte, es mir zu verbergen.“

„Es freut mich, daß Sie sich mit ihm befreundet haben,“ sagte die junge Frau, „ich halte ihn für einen ausgezeichneten, braven Menschen.“

„Das scheint aber nicht die Ansicht Ihrer Frau Mutter zu sein,“ erwiderte Mellned.

„Meine Tochter und ich,“ wandte die Baronin ein, „leben im beständigen Kriege. Was ich liebe, haßt sie, und so umgekehrt.“

„In diesem kleinen Engell da aber werden sich die Damen zusammenfinden.“

Die Baronin seufzte. „Seinetwegen allein ertrage ich ja auch dieses langweilige Leben.“

„Es wäre kein so langweiliges, wenn die Damen nicht immer wie in einem Gefängniß hinter Schloß und Riegel lebten. Warum fahren Sie nicht Schlitten? Warum machen Sie keine Spazierritte?“

„Meine Tochter will sich nicht zerstreuen,“ sagte die Baronin, „sie ist noch zu traurig über den Tod ihres Mannes.“

Adolfine warf einen raschen Blick auf ihre Mutter, Mellned glaubte einen Ausdruck von Verachtung darin bemerkt zu haben.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 230. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 20. Mai.

42. Jahrgang. 1894.

Prima Apfelwein

per 1/2 Str. 12 Pf. empfiehlt

4744

Ph. Prinz, Bertramstraße 12.

Das beliebte Flaschenbier von Gebr. Esch, Walkmühle, ist zu haben bei Friedrich, Ecke Oranien- und Albrechtstraße; dasselbe wird von 6 Flaschen an frei ins Haus geliefert.

6339

Erdbeeren,

täglich frisch, aus freiem Land zu haben Neuberg 7, Villa Friedberg, bei dem Gärtner.

H. Wenz,
Eishandlung.

Telephon - Anschluss
298.

6240

Erstes Wiesbadener Eisgeschäft.

Gegründet 1850.



Erstes Wiesbadener Eis-Geschäft.

Erstes Wiesbadener Eis-Geschäft.

Eis-Abonnement wird täglich entgegen-
genommen. 6216

Eischränke bester Construction billigst.

Heinrich Wenz,
Langgasse 53. Telephon 298. Eishandlung.

Kaufgesuche

Ich zahle stets einen anständigen Preis
für geb. Herren- und Damen-Kleider, Waffen, Gold,
Silber, Instrumente, Fahrräder, Pfandscheine, Möbel
und ganze Nachlässe. Bei Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

Getragene Kleider, Schuhwerk etc.

kaufe zu höchsten Preisen. Maßarbeit, sowie Reparaturen in eigener
Schuhmacher- und Schneider-Werkstätte. Bei Bestellung komme pünktlich
ins Haus.

P. Schneider, Schuhmacher,
Nachtstraße 31.

Ein gebrauchtes Jagdgewehr (Centralfener) billig zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe u. G. O. 293 a. d. Tagbl.-Verlag. 6167



Bergwerks-Kuxe

Action und Obligationen

kauft und verkauft

R. E. F. Brandstätter

Effectengeschäft ESSEN (Ruhr)

Depeschen: „Montanmarkt“.

127

Ich zahle stets einen anständigen Preis für Möbel,
Lepidopteren, Pianinos, Eischränke u. s. w. 4765
A. Reinemer, Bleichstraße 25.

Ein gut erhaltener Waffenschrank nebst Kasse für einen
großen starken Mann zu kaufen gesucht. Offerten unter
N. N. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Gartenschlauch, ein Cassafschrank, sowie ein
Pianino wird zu kaufen gesucht. Offerten unter
L. N. 715 sind im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 4847

Verkäufe

Für eine auch zwei Damen passend!

Ein Kurz- und Wollwaarengeschäft in sehr guter Lage von Mainz
ist Verhältnisse halber sofort preiswerth abzugeben. Näh. durch
Chr. Firmenich, Bleichstraße 29, B.

Restaurant und Hochgeschäft

in feiner Lage, mit Ausschnitt feiner Wurst- und Fleischwaren, ist zu
verkaufen. Zur Uebernahme Mt. 2000 nöthig. Näh. kostenfrei bei dem
Agenten **L. J. Simon, Oranienstraße 42, B.**

Ein gutgehendes Colonialwaaren- u. Delicatessen-Geschäft
in guter Lage (südlicher Stadttheil) sofort zu verkaufen.
Offerten unter A. S. 353 an den Tagbl.-Verlag.

Einige gebrauchte Pianinos, wie neu erhalten, werden zu sehr
billigen Preisen abgegeben.
Heinrich Wolff,
Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel). 3583

Ein freigelegter Concertflügel von **Ritmüller**
& Sohn, Göttingen, ist billig zu verkaufen
Bleichstraße 25. 4791

Ein gutes Pianino ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Zu er-
fragen Bleichstraße 25, Part. 6243

Billige Uhren, neue silb. u. gold., staunend billig, verkauft,
H. Sulzberger, Neugasse 3, 1. 5371

Reine Salongarnitur sehr billig zu verkaufen Saalgasse 16. 4811

Speisezimmer-Einrichtung, hochfein, billig zu ver-
kaufen Bleichstraße 25. 4790

Schöne Zimmereinrichtung, ganz neu, sofort auf Theilzahlung
zu verkaufen. Offerten unter V. S. 372 an den Tagbl.-Verlag.

Günstige Gelegenheit für Brantleute.

Folgende Möbel, neu, sind unter dem Einkaufspreis billig abzu-
geben: 2 Betten, polirt, mit Haarmatratzen, 1 polirter Kleiderschrank,
1 Waschkommode mit Marmorplatte, 2 Nachtschränke mit Marmor-
platten, 1 polirtes Gallerieschränke, 1 polirte Kommode. Näheres
Central-Bazar, Kirchgasse 2. 6373

Zwei geb. Betten mit Sprungr. bill. zu verk. Steing. 12, 1 L. 5405
Bettstellen, Sprungrahm., Matratz. und Keil billig zu
verkaufen Delenstraße 25, Part. 5576

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile,
Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Raten-
zahlung, **Adelheidsstraße 42 bei A. Leier.** 5215

Plüschgarnitur für 160 Mt. zu verk. Kirchgasse 17, 1 r. 6355

Plüschgarnitur (neu), Sopha und 4 Sesseln, sowie eine Ottomane
f. Decke, billig zu verkaufen bei
P. Weis, Tapezirer, Moritzstraße 6. 5741

Feine Plüsch-Ottomane (neu) b. abzug. Michelsberg 9, 2 L. 5642
 25. Umzug Plüschgarnitur, Patent-Schlafsofa, 2 Betten
 u. a. Gegenst. zu verk. Rheinstraße 56, Stb. 1 St., Dormitt.
 Eine große Schreibkommode mit 4 Schubladen, 1 Büchereinrichtung
 und Bettwerk sehr billig zu verkaufen Dousenplatz 8, 2 St.
 Ein Secretair, 1 Badewanne und 1 Fliegenschrank zu ver-
 kaufen Heleneustraße 10, 2 r.
 Neue Kleider- und Büchenschränke, Tische u. c. zu verkaufen
 Adelsheimstraße 44. Schreiner Hirk. 5852
 Kleiderschränke v. 14 Mk. an z. h. Hermannstr. 12, 1 St. 4875

Großer eiserner Geldschrank

billig zu verkaufen. Näh. bei 627
 J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6.

Zu verkaufen Badeschrank 40 (Kostpreis 90), Serephon mit
 30 Noten (Kostpreis 80). Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 6308

Eisenschrank, sowie ein Gartenschlauch,
 22 Mtr. lang, billig zu ver-
 kaufen Bleichstraße 25, Part. 6242

Baden-Einrichtung für Kurzwaren-Geschäft zu verkaufen.
 Näh. bei W. Klotz, Adolfsstraße 8. 2845

Baden-Einrichtung, gut erhalten, für Specereigeschäft, mit Eis-
 schrank, Uhr u. c. zu verkaufen Kaulbrunnenstraße 1. 6381

Fünfehn gebrauchte noch gute Fenster billig zu verkaufen. Näh.
 Götthelstraße 16. 4838

Ein complettes **Pomp-Zuhrwerk** billig zu verkaufen
 Kaulbrunnenstraße 5. 3659

Ein neues sechsfüßiges **Break** zu verkaufen Herrnhofsstraße 5. 953

Ein neuer **Doppelpänner-Wagen** zu verk. Adelsheimstr. 49. 5965

Ein neues **Break** und eine **Federrolle** zu verk. Rheinstraße 24. 6085

Ein noch gut erh. **Pandauer** ist billig zu verk. Rheinstraße 24. 6085

Ein neuer **Geschäftswagen**, eignet sich für verschiedene Geschäfte,
 ein neues **Salbverdeck** zum Selbstfahren, ein wenig gebrauchter
Dogcart mit Verdeck, verschiedene gebrauchte **Salbverdecke** und
Pandauer billig zu verkaufen Römerberg 23. 4091

Ein **Dandlörren** u. **Federrolle** zu verkaufen Wellstrisstraße 25. 6794

Zu verkaufen eine **Federrolle**, ein **Federlarren** und ein **Schupp-
 larren** Wellstrisstraße 15. 5575

Neuer **Kranken-Fahrradstuhl** billig zu verkaufen
 Schützenhofstraße 12, 2. 6128

Wenig gebr. **Krankenfahrstuhl**, Näh.-Wieser Spiegel mit Marmorconsole,
 Tisch, Stühle, Bettstange, sowie 2 Balken, z. v. Dohheimerstr. 32, R. r. 5527

Zweirad, f. neu, Nabendr., Kugellager u. c., Blücherstr. 7, 2 L. 5527

Ein noch gut erh. **Sicherheits-Zweirad** billig zu
 verkaufen Saalstraße 30. 5974

Billig zu verkaufen:

Eine **Dampfpumpe** (120 Ltr. pr. Minute) zu Mk. 200.—, 1 **Centri-
 fugalpumpe** (900 Ltr. pr. Minute) zu Mk. 100.—, 1 **Kreisäge** mit Möl-
 lisch (90 Cmt.-Blatt) zu Mk. 80.—, 1 **Pandfäße** (77 Cmt. Schnittbreite)
 zu Mk. 350.—. Sämtliche Gegenstände sind sehr gut erhalten. Offerten
 unter **N. S. 338** an den Tagbl.-Verlag. 6369

Wir verkaufen einen überzähligen

4-pferdigen Gasmotor

stehender Anordnung (System **Körting**) mit vollständiger Armatur
 sehr preiswürdig.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
 Wiesbaden.

Mehrere neue und gebrauchte **Pumpen** zu ver-
 kaufen Webergasse 49. 6277

Ein neuer **Mantel-Kessel** preisw. zu verk. Zu erfr. Langgasse 59
 im Metzgerladen. 5909

Billig zu verkaufen

Eine der Gr. u. St. Burgstraße 2:
 Ein großer **Papageikäfig**, 1 neue **Waschmange**, 1 **Beluche-Sopha** und
 4 **Stühle**, 1 **Beluche-Sopha**, 2 **Sessel**, 6 **Stühle**, 4 gut erhaltene **rothe
 Sandstein-Tische** und 2 **Schüttelne**. 6376

Barthie leerer Kisten

billig zu verkaufen. Julius Steffelbauer, Langgasse 32. 6218

Leere Kisten

billig abzugeben Lang-
 gasse 16.

Pferdestall für 2 Pferde, mit **Remise**, **Heu-** und **Dater-
 boden** nach Zeichnung, complet, sowie zwei
Thore und eine doppelte **Stallthüre** billig zu verkaufen. Näh. Moritz-
 straße 2, Comptoir. 3115

Für Gärtner! Drei noch gute **Salbfrüchtfässer** billig zu ver-
 kaufen Kranenstraße 16. 6387

Ein **Morgen** und sechs **Ruthen ewiger Alee** zu verkaufen.
 Näh. Römerberg 25. 6281

Wegen Umzug sehr preiswürdig
 zu verkaufen: 2 **Granatbäume**, 2 **Dorbeerbäume**, 2 **Palmen**,
 1 **Camelie**, 1 **Oleander**, alles großartige Prachtexemplare. Näheres
 Kirchgasse 13. 1332

Drei Brände Backsteine,
 sehr gute Abfahrt, zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 44. 6126

Drei bis vier schwere **Zugpferde** zu verkaufen
 Moritzstraße 66, S. 1 St. 5980

Berghund,
 schwarz, ächte Rasse, Pracht-Exemplar, wird für 80 Mk. abgegeben.
 Näheres im Tagbl.-Verlag. 6311

Feine **Sarzer Söhlroller**, **Klingel**, **Knarr**, tiefe **Flöte**, sind zu
 verkaufen bei J. Enkirch, Kirchgasse 9, 3 St. h.

Verschiedenes

K. Mondrion, Hebamme,
 wohnt jetzt **Schwalbacherstraße 51**.

in langwierigen Krankheiten, wo nirgend Hilfe gefunden
 wurde. Magen-, Darm-, Leberleiden; Krankheiten der Lunge,
 tuberkulöse Lungenentzündung bis zum letzten Stadium; Gicht;
 Krankheiten der Jungfrauen u. Frauen; Beschwerden der Gravidität;
 Strophulose; Tuberkulose; engl. Krankheit, abgesetzte Glieder; Keuch-
 husten; Folgen der Influenza; Folgen körperlicher Verletzungen;
 Epilepsie; Krämpfe; Hysterie; Sympochondrie; Nervosität; Wett-
 nassen u. f. w. — Sprechstunden: Donnerst. 10—12 Uhr,
 Nachm. 3—5 Uhr Geisbergstraße 20. **Woitke**.

New-Yorker Germania,

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin.
 Vertreten durch J. Meier, Taunusstrasse 18. 4504

Red-Star-Line.

Antwerpen-Amerika.
 Alleiniger Agent W. Bickel, Langgasse 20. 168

für eine bestehende **Weinhandlung** (hier) wird ein tüchtiger Kauf-
 mann als **Theilhaber** behufs Vergrößerung mit Capital bis 15 Tausend
 gesucht. Offerten unter **J. J. 735** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6012

Nebenverdienst:

Mk. 3600 jährlich festes Gehalt können Personen jeden
 Standes, welche in ihren freien Stunden sich beschäftigen wollen,
 verdienen. Off. unter **F. 498** an (E. H. a. 1044) 89

Heinr. Eisler, Frankfurt a. M.

Einem tücht., im **Puh**, **Water** und **Anstreicherfach** erfahrenen
 Manne wird durch Uebernahme eines seit langen Jahren am h. Plage
 mit bestem Erfolg betriebenen, auch jetzt mit reichlichen Aufträgen ver-
 sehenen Geschäfts eine sichere Existenz geboten. Nachfragen vermittelt
 unter **M. J. 738** der Tagbl.-Verlag. 6276

Gesucht

**Haupt- u. Special-
 Agenten**

am Platz und in der Provinz gegen hohe Provision von der
Daterrändischen Vieh-Versicherungs-Gesellschaft
 zu Dresden, 6361

Werderstraße 10, 1.

G. bestrenom. **Samburger Cigarren-Haus** sucht e. Reisenden
 z. Bes. d. Prov.- u. Restaur.-Kundschaft. g. hohe Vergüt. Off. u. F. 2402
 an **Heinrich Eisler, Hamburg**. (E. H. a. 1015) F 39

Wir suchen für Wiesbaden einen **Vertreter**, welcher bei den
Hotelliers, sowie in **Cafés** gut eingeführt ist, für den Verkauf von
ff. Sahrahmbutter, sowie **sterilisirter Schlagjahn**.

Lette, Bez. Minden (Westf.).

Dampf-Molkerei Lette.

Piano, Kuckbaum, billig z. v. Zimmermannstraße 5, Part.

Sämmtliche Reparaturen

an Uhren werden gut u. schnell ausgeführt in der Reparatur-Werkstätte von

Erich Butroni,

Grabenstraße 1.

W. Karb, Specialist: Möbelpolieren, Wischen, Reparaturen bei guter Bedienung. 1700
Röderstraße 31 oder Nerostraße 29.Kfz. u. Motorwagen, 6- und 8-PS, zu verleihen bei Joseph Braun, Kfz. 1700
Umgänge, sowie kleinere Fahrten jeder Art werden prompt und billigst ausgeführt. Näh. Wiesbadener Möbelmagazin, Marktstraße 12, Entree. 5895Leichtes Koffgehirnt wird übernommen. 2984
Franz Hunger, Frankenstraße 15.**Mineral-Bäder**

aus reinem Mineral-Wasser liefert in jede Wohnung pünktlich und billigst

Wilh. Blum,

37. Friedrichstraße 37.

Herren- u. Knaben-Anzüge w. angefertigt, sowie Änderungen und Reparaturen schnell u. billig. Anzüge schon von 45 Mk. an. Reichhaltige Muster-Collection. Schneider **Ph. Metz,** Kirchstraße 20, 2. r. 6103**Sei es Alle!**Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt, Hosen 3 Mk., Ueberzieher 9 Mk., Röcke gewendet 6 Mk., sowie gefr. Kleider gereinigt und repariert bei **M. Aleber,** Herren-Schneider, Schillerplatz 2, Ecke Bahnhofstr., Reichh. Muster-Collection. 6103

Das Kleider zur Unterfertigung eleganter Damen-Garderobe, früher Taunusstraße 19, befindet sich jetzt

Saalgasse 38, 2. Stock,

vis-a-vis dem Kochbrunnen.

Frau Engel-Reutler.Costüme jeder Art w. schnell u. billig unter Garantie angef., auch w. gefr. Kleider modernisiert. **Frau Schneider,** Balramstr. 8, 4. Costüme, einfache wie reiche, werden bei tadellosem Sitz reich, billig und geschmackvoll angef. Näh. im Laden des Frauenvereins, Reugasse.

Empfehle mich z. Anfertigung v. Damen- u. Kinder-Costümen, Blousen, u. Hauskleidern; auch Modernisiren. Solide Preise. Reugasse 15, 1. l.

Modest! **J. Ribbe,** Dogheimerstr. 18, M. B. Sämmtl. Bugartikel in reicher Auswahl vorräthig. 6092**Atelier für Kunststrickerei,**

Reugasse 9.

Zeichnen und Anfertigen von Gold-, Weiß- u. Buntstrickereien. 2554

Weiß, Bunt u. Goldstrickerei w. bill. bei Saalgasse 3, B. 5111

Hand-, Maschinen-Strickerei und Weberei.

Die besten Strümpfe werden neu und angefridht. Ellen-

bogenstraße 11, Wollgeschäft, und Mauritsiusplatz 6, 2. St.

Webstrümpfe werden haltbar angefridht zu 40 Pf.,

Härtere 25, 30 und 35 Pf., prima Wolle, besonders für

Schweissfüße. 5363

Bettfedernreinigung mittels Dampfapparat

nach neuestem System, wodurch d. Federn wie neu werden, bei **Klein,** Albrechtstraße 30, Part. Billiger Preis. Auf Wunsch Abholung. 4189

Reinigung im Beisein d. Eigenth.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem

Hause. **Lina Lüßler,** Steingasse 5. 5851

Pers. Bäckerin f. Kund. in u. aus d. Hause. Balramstr. 7, 5. W.

Sandhaube werd. saub. gew. u. adst gefärbt Lieberg. 40. 4766

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-macher **Giov. Scappini,** Michelstr. 2. 4869**Waschen und Bügeln** wird von einer Wäscherei vom

ort. Näh. Saalgasse 8, im Laden. 6080

Waschen und Bügeln wird gut und billig besorgt Drantenstr. 27, 1.

auf Land wird angenommen. Eigene Bleiche.

Wäsche Herrngartenstraße 17, Laden links. 4596

Startwäsche zum Bügeln, sowie Stragen u. Manschetten zum Waschen

und Bügeln werden angenommen. **Franz Sopp,** Balramstr. 8, B.**Meine Gardinen-Spannerei auf Neu**

bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 6121

Hochachtungsvoll **Fr. Mess,** Dranienstraße 15, 1. r. Part.Bringe meine
Gardinen-Wäscherei u. Spannerei auf Neu
in empfehlende Erinnerung. 6122**Fr. Noll-Bussong,** Dranienstraße 25.**Auf der Bleiche** Schiersteinerstraße 3a, circa
50 Meter oberhalb der Ring-
straße, wird Nachis gebleicht. Wäsche wird auf Verlangen abgeholt.
NB. Nachs besonders auf eine schöne Trockenhalle aufmerksam. 5070
J. Kiss.Ein **Sofhund** zu verdingen Schillerplatz 1. 6252Eine **Friseurin** sucht noch Damen. Delenenträße 15, Part.**Merztlich geprüfte Wassenrin**

empfiehlt sich für Massage und Kalt-Wasserbehandlung, geht auch als

Pflegerin. Reibstraße 13, 2. Et. 6253

Merztlich ausgebildete Wassenrin und Krankenpflegerin

empfiehlt sich für Massage und Kaltwasserbehandlung

in und außer dem Hause. Geisbergstraße 7, 1. Et. 6216

Wassente **Frau D. Link,** wohnt Schulberg 11, 1. r.**Frau Wolf,** Wassente, Nerostraße 14, empfiehlt sich den geehrten

Herrschaften; spricht englisch und französisch.

Ein **kl. Kind** wird für aufs Land in gute Pflege gesucht. Näh.

Kraulbrunnenstraße 6, 1. Et. h. 5255

Damen finden freundliche Aufnahme bei**Frau Wieth,** Gadamme, Walramstraße 4.**Immobilien****Carl Specht,** Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittlung v. Immobilien jeder Art. 4763

Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen.

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-

Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken,

Bergwerken, Kofgütern u. Pachtungen, Beteiligungen,

Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller

Bedienung. Bureau: Kleine Burgstrasse 8. 880

Immobilien zu verkaufen.**Neue Villa,** nahe beim Kurhaus, prachtvolle Fernsicht,

12 Zimmer, zu verkaufen oder gegen Ban-

terrain zu tauschen. Off. u. **L. G. 693** Tagbl.-Verlag erb. 2553**Haus Saalgasse 14,** worin seit 25 Jahren Wäderei betrieben wird, ist

Abtheilung halber zu verkaufen. Näh. bei 1596

G. Horz, Adlerstraße 31.Zwei rent. Häuser (Rheinstr.) zu verkaufen. **Ch. Falck,** Nerostr. 40.

Die neu erbaute, dem Bade-Etablissement gegenüberliegende

Villa Victoriastrasse 13

ist zu verkaufen. 5551

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.In Folge Ablebens des Herrn Consuls a. D. **H. Feldmann** ist dessenin der **Victoriastraße 5** zu Wiesbaden belegene

elegante und sehr solid gebaute Villa mit schattigem Garten

sofort zu verkaufen. Die Besichtigung kann an Wochtagen von 9 bis

12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags erfolgen. Man

bittet behufs Eintritts an dem Haupteingange zu stellen. 1983

Ein kleines Haus mit gutgehender Wirthschaft, Mieteinnahme über

4000 Mk., sof. zu verl. Ang. 3-5000 Mk. (Lage in Mitte der Stadt.)

Kostenfreie Auskunft bei **P. G. Rück,** Dogheimerstraße 80a. 6244**M. Landhaus,** schön gelegen, mit 3 mal 4-Zimmerwohnungen, reichl.

Manjarden, Speicher und Kellern, Balkons, Vor- und Hintergarten

zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1775

Villa Mainzerstraße 32 zu verl. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 5698**Großer Gelegenheitskauf.**

Villa in allerfeinster Lage, mit sehr schönem Garten,

eigl. für 2 grös. Familien pass. oder für feinere Penf.,

ist unter dem Taxpreis zu verl. Al. Mentenhaus z. wird

in Lauch gen. Off. erb. sub **W. J. 197** a. d. Tagbl.-Berl.

Al. Villa, Mainzerstraße 32a, 3 Zimmer, 2 Giebel, Küche, guter Wein-

keller z., Balkon und Garten, zu vl. **A. Schwalbacherstr. 41, 1.** 5704

Haus mit Thorfahrt, Laden und Werkstätte, obere Webergasse, gut rentierend, sofort zu verkaufen. Näh. 5654
W. May, Zahnstraße 17.

Kleines rentables Haus mit guter Bäckerei f. den festen Preis von 46,000 Mk. mit kleiner Anzahlung per gleich zu verkaufen. Näh. d. P. G. Rück, Dohheimerstr. 30 a, 1. 6295
Eine reizende Villa am Ausgang des Kurparks zu verkaufen. Näheres unter Chiffre F. S. 358 an den Tagbl.-Verlag. 6352
Kleines Haus mit gr. Garten, nahe d. Stadt, für 26,000 Mk. zu verk. Kostenfreie Auskunft b. H. Rück, Dohheimerstraße 30 a, 1.

Villa, zweistöckig, je 3 Zimmer, Küche und Manсарde, vor Sonnenberg, für 25,000 Mk. Abreise halber zu verkaufen durch W. May, Zahnstraße 17. 5653

Villenbauplatz (Mainzerstraße) mit Baugenehmigung zu verk. Plan und Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 5705
Gartengrundstück, herrlicher Blick auf Taunus und Stadt, 1 1/2 Morgen groß, ca. 100 Meter Straßenfront, gut im Stand u. bepflanzt, geeignet für Landstg, Baupreculanten od. Gärtner, billig zu verkaufen oder zu verm. Näh. Tagbl.-Verl. 5812
Zwei schöne Acker zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5811
3 1/2 Morgen Land mit Haus an der neuen Waldstraße, für Baupläze u. Gärtnerei geeignet, f. 20,500 Mk. zu verk. Näh. i. Tagbl.-Verl. 6152

Terrain in Wiesbaden,

passend für Gärtnerei, billig zu verkaufen. Off. sub E. H. 529 an Haasen & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. F 139

Immobilien zu kaufen gesucht.

Hotel,

gut gehend, von einem tüchtigen Fachmann zu kaufen gesucht. Baarmittel genügend vorhanden. Off. sub E. G. 528 an F 139
Haasen & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Ein gut rentables Haus

besserer Lage zu kaufen gesucht. Directe Offerten sub A. R. 331 an den Tagbl.-Verlag. 6271

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Schöne Villa von 10-12 Zimmern u. größerem Garten im Preise bis zu 75,000 Mk. bei großer Anzahlung sofort zu kaufen gesucht. Offerten erbitte unter U. R. 349 an den Tagbl.-Verlag. 6316

Ein Haus in der Rheinstraße (Sonnenseite) suche zu kaufen. Diesbezügl. Mittheil. erb. u. V. J. 196 an den Tagbl.-Verl.

In der Umgebung von Diebrich oder Schierstein wird ein Grundstück von 1-2 Morgen, welches bebaubar ist und möglichst nicht zu entfernt von der Bahn liegt, sofort zu kaufen gesucht. J. Meier, Immo.-Agentur, Taunusstr. 18. 6318

Geldverkehr

Bis 70 Procent der Tage befehlt gute Häuser stets zum billigsten Zinsfuß Gustav Walch, Franzplatz 4. 767

Capitalien zu verleihen.

Capitalien sind zu 4-4 1/2 % an erster Stelle auszuleihen. Lebens-Versicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart. General-Agentur: Wilhelmstraße 5, 2. 578

150,000 Mark

ganz oder getheilt zu 4 % sofort oder später auszuleihen. 5646
J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.
6000 Mark auf gute 2. Hypothek per sofort auszuleihen. Näh. Webergasse 16, im Laden. 6219

80,000 Mk., 50 % Tage, zu 4 % auf ein prima Geschäftshaus zur 1. Hypothek auszuleihen. Näh. i. Tagbl.-Verlag. 6847
3 Tausend Mk. zu 5 % auszuleihen. 6382
J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstr. 18

Hyp.-Cap. in i. H. zu 4 u. 4 1/2 % ausz. d. M. Linz, Mauerg. 12. 6117
Mk. 4000 u. Mk. 11,000 auf 1. od. auch gute 2. Hyp. auszul. Otto Engel, Bank, Comm.-u. Hypoth.-Gesch., Friedrichstraße 36. 6074
40-50,000 u. 80,000 Mk. auf 1. Hypoth. und 10, 12- und 15-20,000 Mk. a. Nachh. ausz. d. M. Linz, Mauerg. 12, 2. 6116

Capitalien zu leihen gesucht.

25,000 Mk. als gute 2. Hypothek nach der Landesbank auf ein Etagenhaus in guter Lage gesucht. Offerten unter F. P. 311 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
9000 Mk. auf 2. Hypoth. direct hinter die Landesbank zu leihen gef. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4059

Miethgesuche

Eine Wohnung von 6 Zimmern, die sich für Schulzwecke eignet, centrale Lage, auch Hinterhaus;
Wohnung von 5-6 Zimmern, Preis bis 1000 Mk., per 1. August;
Eine 1. Etage, 7 Zimmer, für Anfang September zum un-gefährlichen Preis von 1800 Mk.;
Ein bis zwei möblierte oder leere Zimmer in der inneren Stadt, nahe der project. electr. Bahn sofort oder später und
Eine möblierte Wohnung oder Villa mit ca. 8 Zimmern in guter Lage alsbald auf Monate oder ein ganzes Jahr zu mieten gesucht. Gef. Off. mit Preisangabe an 3746
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

Gesucht Wohnung,

6-7 Wohnzimmer mit entsprechenden Nebenräumen, in gut gehaltenem Hause. Bad und Gartenbenutzung erwünscht. Offerten unter S. 14 an den Tagbl.-Verlag. (Me. 1401) F 202

Wohnungs-Gesuch.

Ein alleinlebender älterer Herr (pensionirter Beamter) m. eigenen Möbeln sucht in ruhigem Hause 2 geräumige unmöblierte Zimmer mit auf-merksamer Bedienung. Offerten mit Angabe der Jahresmiete unter H. S. 360 an den Tagbl.-Verlag.

Große trockene Lagerräume mit Remisen und Stallungen (1-2 Pferde), sowie Aufseher-wohnung und Comptoirräumen, für letztere auch offener Laden geeignet, am liebsten abgechlöffener Hof, Nähe der Bahn, auf längere Jahre zu mieten gesucht. Offerten mit ausführli. Mittheilungen über Lage, Art u. Anzahl der Räume, Preis u. i. w. unter H. R. 332 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fremden-Pension

Adelheidstr. 45, Bel.-Et., f. m. Zimmer m. u. o. Pens., Bad. 3353

Elisabethenstraße 19, 2. Et.,

elegant möblierte Zimmer mit Frühstück, event. ganze Pension zu mäßigem Preis.

Emserstraße 13, in schönster Lage, Zimmer m. Pension. Gartenanenthalt. 3190

Emserstraße 19, Villa Friese, möbl. Zimmer 7-12 Mk. per Woche zu verm. Pension von 2 Mk. an. Großer Garten. 3531

Pension Villa Grünweg 4, dicht am Park, nahe dem Kurhanse, Garten, Balkons, Zimmer mit und ohne Pension. Mäßige Preise.

Kapellenstraße 26 a, Part., ein auch zwei eleg. möbl. Zim. mit Balkon und Bad mit oder ohne Pension zu vermieten.

Mainzerstraße 44, 1,

möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu vermieten. 2842

Marktstraße 12, 2. Et., möbl. Zimmer mit o. ohne Pens. billigh.

Villa Mozart,

Mozartstraße 1a, an der Sonnenbergerstraße und dem Kurpark, gut möbl. Zimmer, ebenso möbl. Wohnung mit oder ohne Pension. Billigste Preise. J. Metz.

Fremden-Pension Taunusstraße 6 schön möbl. Zimm. mit und ohne Pension von 3 1/2 bis 6 Mk. täglich (volle Pension) zu vermieten. Bäder im Hause. 3547

Taunusstraße 13, 1. Et. der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. — Bäder, el. Beleuchtung, Personenaufzug im Hause. 3796

Damen erhalten bei einer fl. gebild. Familie volle Pension mit Familien-Ausschluss. Off. G. J. 733 Tagbl.-Verl. 3582

Für jüngere Herren
bietet sich vortreffliche Gelegenheit in einer reizend gelegenen Villa (nahe der Stadt, idyllische Ruhe) mit Bibliothek, Lesezimmer und allen sonstigen Bequemlichkeiten, Pension zu mäßigem Preise zu finden. Die Villa soll nur von Herren bewohnt werden. Pflege der Geselligkeit, gemeinschaftliche Ausflüge zc. zc. Pferd und Wagen zur Verfügung. Anfragen, welche umgehend beantwortet werden, befördert d. Tagbl.-Verlag unter H. O. 294. 3669

Spedition Aufbewahrung
Verpackung
Geg^r 1842
L. RETTENMAYER
WIESBADEN
Infernal Reisebureau
364

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Humboldtstr. 9 herrschaftl. Villa (Etagenwohn.) von 6-8 Z., 2 Balkons zc., zu vm. 3397
Villa Mainzerstraße 32 zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 41. 1. 3462
Al. Villa (Mainzerstraße), 3 Zimmer, 2 Kuchenzimmer, Küche zc., Balkon und Garten, zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 41. 1. 3461

Villa Merothal 45

ist Wegzugs halber sofort billig zu verm.
event. zu verkaufen. Anzuz. Morgens
v. 10-12, Mittags v. 3-5 Uhr. 3405

Eine herrschaftliche Villa

hier, mit 3000 □-Mtr. großem wohlgepflegtem Garten, vornehme Lage, brillante Fernsicht, gesunde frische Waldluft, ist zu vermieten. Näheres auf Anfrage unter **V. R. 680** an den Tagbl.-Verlag. 1649

Geschäftslokale etc.

Colonialwaaren- u. Delicatessengeschäft mit Wohnung, gute Lage auf gl. oder später billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3650
Wiesstraße 15 ist der Laden mit Einrichtung nebst anschließender Wohnung u. großen Kellerräumen auf 1. October zu vermieten. Näh. im Schuhladen. 3266
Saaggasse 4 Laden zu vermieten. Näh. im 2. Stod. 3383

Morixstraße 12 ist ein Laden mit Ladenzimmer mit und ohne Wohnung auf 1. October evtl. auch früher zu verm. Näh. Bel-Etage. 1639

Saalgasse 36, am Kochbrunnen, ein Laden mit Wohnung zum 1. Juli zu vermieten. Näh. 1. St. 3696

Schwalbacherstraße 17,

vis-à-vis der Infanterie-Kaserne, schöner Laden mit Ladenzimmer, bisher von Herrn **Kiess** bewohnt, ist auf gleich preiswerth anderweitig zu vermieten. Näh. bei **C. Schramm**, Friedrichstraße 47. 2892

Schöner Laden zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 55, B. 3334
Großer Laden und Nebenräume mit Einrichtung für Conditoreibetrieb zu vermieten Näh. im Tagbl.-Verlag. 1226

Rheinbahnstraße 3 zwei Parterre-Zimmer als Bureau sof. zu verm. 3699
Größere Lager- oder Arbeitsräume ganz nahe der Stadt zu vermieten. Anfragen werden sub **P. H. 719** an den Tagbl.-Verlag beantwortet. 3110

Albrechtstraße 12 ist eine große helle Werkstätte, für Schreiner, Glaser zc., auf gleich oder später zu vermieten. 3335

Selenenstraße 5 Werkstätte und Wohnung per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **M. Singer**, Michelsberg 3. 3367

Sellmundstraße 41 eine Werkstätte, auch als Halle zu benutzen, zu vermieten. 2433

Wellrichstraße 31 helle Werkstätte zu vermieten. Näh. bei **M. Singer**, Michelsberg 3. 3366

Wohnungen.

Albrechtstraße 9 drei sch. Zimmer mit Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 3343

Albrechtstraße eine Bel-Etage, 3 Zimmer m. Zub. auf gl. zu verm. Näh. Emserstr. 29. 2410

Bismarck-Ring 1 sehr schöne Bel-Etage von 4 Zimmern, 1 oder 2 Manjarden zc., auf gleich oder später zu verm. 2321

Dohheimerstraße 2 ist eine Wohnung im 2. St., bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 2800

Dohheimerstraße 26 sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 3336

Dohheimerstraße 54 ist eine Wohnung im ersten Stod von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf gleich zu verm. 2887

Faulbrunnstraße 5 Manjarden-Wohnung per sof. zu verm. 3340

Frankenstraße 23, Erdb., Vergebung halb, 3 Zimmer, Küche, Manjarden, 2 Keller für 880 M. auf gleich o. später zu verm. Näh. Part. 3350

Friedrichstraße 47, 2 rechts, eine Wohnung von 4 Zimmern, Balkon, Küche und 2 Manjarden zum 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 3364

Goethestr. 1c hohelegante Bel-Etage, 7 gr. helle Zimmer, Balkon, Küche mit Kalt- und Warmwasser-Einrichtung, 2 Manjarden, 2 Keller zc. zum 1. October zu vm. Näh. beim Eigentümer, **E. Schröder**, daselbst. 2683

Goethestraße eine prachtvolle Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon und reichlichem Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Emserstraße 29. 2412

Grabenstraße 20 drei Zimmer, Küche und Keller sofort zu verm. 3456

Sellmundstraße 64, 1. Etage, nächst der Emserstraße, eine Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Sellmundstraße 62 bei **Ph. Müller**. 3364

Hermannstraße 20 ist e. Bel-Etage od. Parterre-Wohn. auf 1. Juli zu verm. 2983

Schiffstraße 10 ist eine Wohnung m. Pferdestall für 1 u. 2 Pferde mit Futterraum und Dunggrube bis 1. Juli zu vermieten. 2514

Zahnstraße 5, Part., Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, auch mit Cabinet, zu vermieten. 2514

Kaiser-Friedrich-Ring 17, Part., schöne Balkonwohnung, 3 Zimmer, Badezimmer nebst allem Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. No. 19 Parterre. 3162

Kaiser-Friedrich-Ring 108, neben Adolfsallee, hoheleg. Wohnungen, 6 Zimmer, Bad zc., zu vermieten. 2177

Kapellenstraße 26a ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 22. 3641

Kapellenstraße 26a ist die 2. Etage, best. aus 6 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 22. 3640

Karlstraße 25 (freigelegenes Haus ohne Hintergebäude) ist der zweite Stod, 5 Zimmer, Küche, 2 Manjarden, 2 Keller, mit Balkon nach dem Garten, Closet im Abfluss, auf gleich od. später zu vm. Die Wohnung ist neu renoviert u. kann zu jeder Zeit befristet werden. Näh. bei dem Eigentümer **Wih. Dorn**, Spenglermeister, Schwalbacherstr. 3. 3337

Morixstraße 21 herrschaftliche Wohnungen von 5 Zimmern und reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. im Laden und Hinterb. 2889

Morixstraße 23, Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche, Zubehör (Dachlogis), und 2 Zimmer, Küche (Abfluss) im Parterre zu vermieten. 2542

Morixstraße 43, Neubau, sind Wohnungen von 2 u. 3 Zim. nebst Zub. zu vm. 3497

Neugasse 8 ein Dachlogis auf gleich oder später zu vermieten. 3655

Nicolasstraße 19, 2. St., herrschaftliche Wohnung, 7 Zimmer, großer Balkon, Bad, Kohlenanzug zc., auf 1. Juli oder 1. October, auch früher beginnend, zu vermieten. Näh. beim Hausmeister daselbst und Kaiser-Friedrich-Ring 4, 2 St. 2987

Drancienstraße 22 ist die erste Etage von 8 Zimmern und Zubehör, zusammen, auch getheilt, auf gleich oder später zu vermieten. 3301

Philippstraße 35 ist eine schöne Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näh. beim Rechtsanwalt **Frey** dahier. 1885

Platterstraße 46 schöne Part.-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf Juli zu vermieten. Näh. Platterstraße 5. 2589

Rheinstraße 84, 2. St., herrschaftliche Wohnung von 8 Zimmern zc. v. 1. October, eventuell auch früher zu vermieten. Näh. daselbst B. 3686

Rheinstraße 91, 2. St., elegant ausgestattete Wohn., 6 große Zimmer, Küche, Balkon, Kohlenanzug, u. Zub., v. sof. o. 1. Oct. zu vm. N. b. Herrn **Schmidt**. Rheinstr. 89, o. beim Eigentümer **Meuer**, Adelsbdr. 20, B. 3482

Röderallee 41 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör (2. St.) auf sofort zu vermieten. Näh. im Bäderladen. 3216

Röderstraße 37 3 Manjarden auf gleich zu verm. ist die 2. Etage, 4 Zimmer, Küche, Keller, Verzug h. zum 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen 2. Etage. Näh. bei **Louis Himmel**, Nerostraße 46, im Laden. 3342

Röderberg 37, Hrn., 2 Zimmer u. 1 Küche per sof. zu verm. 3653

Schlichterstraße 10

ist das erste Obergesch., 6 Zimmer, Badezimmer, nebst allem Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. 2891

Schulberg 21 ist eine abgechl. Wohnung, 2 Zimmer, Manjarden, Küche, Keller, Verzug h. zum 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen 2. Etage. 3476

Schwalbacherstraße 25 freigel. sch. Frontp.-Wohn. auf 1. Oct. 3476

Taunusstraße 1, 2 St., Wohnung von 7 Zimmern m. a. Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. im 1. St. 2421
Taunusstraße 10 eine sehr schöne Frontispiz-Wohnung, nebst allem Zubehör, sofort zu vermieten. 1773
Victoriastraße 8, Villa India,
 hochlegant einger. Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Speisek., Bades., Balkon und 3 Mansarden zu vermieten. Näheres daselbst und Augustastr. 11, 2. 2988

Victoriastraße 29

ist eine elegante geräumige Bel-Etage von 6 Zimmern, Bad u. reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst Part. 1858
Wellenstraße 5 Dachwohnung per sofort zu vermieten. 2311
Wellenstraße 13 ist die 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Kellerraum, auf gleich oder 1. Juli an eine kleine Familie zu vermieten. Näh. Parterre.
Wellenstraße 31, 1. Et., 3 Zimmer, Küche, Mansarde per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **M. Singer**, Michaelsberg 3. 3865
Wörthstraße 1 Wohnungen von 3 bis 4 Zimmern zu vermieten. 3194
 Frau **Muth**, 1 St. links.

Wörthstraße 10, Frontsp., Zimmer u. Küche zu vermieten. 3759
Acht Zimmer mit Badzimmer, Balkon u. c. sind zu verm. Näh. **Friedrichstr. 3, 1. Oberweisel a/Mh.**

Schöne gr. Wohnung, Hochpart., 7 Zimmer, 2 Mans. u. c., Garten und Anlagen, ab 1. Juli preisw. zu vermieten. Das ganze eleg. gebaute Haus mit Balkon-Ansicht auf den Rhein, 17 B., 4 Mans., 5 gr. Kuchenspeicher, eig. Wasserleitung, ist ev. mit anlieg. Gärten und Gelände, 5 Kellern f. ca. 120 St. Wein, Kellern, Hinterhaus u. f. w. veräußlich. Näh. Rheinbahnstraße 2, Part., Wiesbaden. 3537

Möblierte Wohnungen.

Elisabethenstraße 23

ist das abgegliederte gut möblierte Hochpart. mit Balkon, 3 Zimmern, eingerichteter Küche, Keller u. Mansarde sofort zu verm. Näh. 1 Tr. 2622

Louisenstraße 3, nahe der Wilhelmstraße und dem Park, ist eine elegant möblierte Wohnung, 5 Zimmer, 2 Balkons, Küche, Mansarde und Keller, sowie Gartenbenutzung, zu vermieten. 1906

Louisenstraße 18, 2. möbl. Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Keller, ganz oder getheilt, zu vermieten. 3652

Obere Rheinstraße möbl. Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer und Küche (auch getheilt), für die Sommermonate, event. auch für länger abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3535

Villa Hamberger, Sonnenbergerstraße 10, eleg. möbl. Bel-Etage, 9 Zimmer, Badzimmer, 2 Balkons, frei geworden. 3758

Dufkurort Hofgut Geisberg,

16 Minuten vom Kurpark Wiesbaden, 5 Minuten vom Wald entfernt, Mischkur, großer Park, sind möblierte Sommerwohnungen und eingerichtet. Küchen, sowie einzelne Stuben auf sogleich zu verm.

Wegen plötzlicher Abreise ist eine fein möblierte Wohnung (auch unmobiliert) von 5 Zimmern, Küche, Mansarden u. c. von jetzt bis 1. October billig zu vermieten Elisabethenstr. 10, 2. St. 2360

Elegant möblierte Bel-Etage

in einer Villa mit großem Garten am Kurpark — 7 Zimmer mit Bad — ist mit Pension zusammen oder getheilt zu vermieten. Näh. zu erfahren im Tagbl.-Verlag. 3703

Möbl. schöne Hochparterre-Wohnung, 5—6 Zimmer, Küche u. c., Nähe der Bahnhöfe, kein vis-à-vis (Anlagen), ab jetzt bis October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3536

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelhaidestraße 26, Bel-Etage, zwei eleg. möbl. Zimmer u. Balkon zu v. 3381

Albrechtstraße 30, Part., schön möbl. Zimmer (sep. Eingang). 3722

Albrechtstraße 37 ist ein sch. möbliertes Zimmer mit zwei Fenstern nach der Straße mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Part.

Albrechtstraße 38, 1. Et., 2 fein möbl. Z. m. separ. E. zu verm. 3510

Albrechtstraße 39, B. B., möbl. Zimmer mit u. ohne Penf. zu v. 3279

Bärenstraße 2, 2 St., fein möbl. Zimmer mit sep. Eingang mit oder ohne Pension an e. sol. Herrn sofort zu verm. Näh. 1. Etage 1. 3639

Bertramstraße 12, 2 Tr. 1., ist ein schön möbl. zweifensitiges, nach der Str. gelegenes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3642

Bleichstraße 3, 1. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 1824

Bleichstraße 6, 1. möbl. Zimmer mit o. ohne Pension zu verm. 3448

Bleichstraße 14, 3 St. r., möbl. Zimmer zu vermieten. 2306

Bleichstraße 15a, 2 St., möbl. Zimmer mit u. ohne Penf. zu v. 1704

Bleichstraße 3, 2 St. r., ist ein frdl. möbl. Zimmer mit ob. ohne Penf. billig zu vermieten. 2355

Blücherstraße 7, 2 r., schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3418
Große Burgstraße 4, 3, schön möbl. Zimmer an eine anst. Dame billig zu vermieten. 3585
Drudenstraße 3, 2 St. r., nächst der Emserstraße, möbliertes Zimmer billigst zu vermieten. 3591

Emserstraße 4, 2 St., möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 3676

Emserstraße 13 möbl. Zimmer mit Pension. 3668

Emserstraße 19, Villa Frieze, einzelne und zusammenhäng. möbl. Zimmer (Süden) preisw. z. v. Mit Penf. 50—80 Mk. monatl. Gr. Gart. 3701

Faulbrunnstraße 6, 1. Et., c. freundl. möbl. Z. h. zu v. 2981

Faulbrunnstraße 11, 2 St., ein schön möbl. Zim. zu verm. 2929

Faulbrunnstraße 13, 2. möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 3289

Faulbrunnstraße 15, 1. möbl. Zimmer zu vermieten. 3289

Faulbrunnstraße 11, 1 r., schön. gr. möbl. Zimmer zu vermieten. 3671

Friedrichstraße 5, 1. Et.,

elegant und neu einger. Salons und Schlafzimmer zu vermieten.

Friedrichstraße 10, r. Stb. 1 St., ein freundl. möbl. Zimmer zu v. m. 3159

Villa Grünweg 4, dicht a. Park, nahe d. Kurhaufe. Garten, Balkon, 3679

Selenenstraße 8 ein gut möbl. Part.-Z. a. sol. Herrn zu verm. 3412

Selenenstraße 10, 1. ein schön möbl. Zimmer preisw. zu verm. 3566

Selenenstraße 7 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2100

Selenenstraße 28, Part., ein schön möbl. großes Parterrezimmer (2 Betten) mit guter Pension für 40 Mk. zu verm. 5967

Sirchgasse 14, im 1. Stod, ist ein schön möbliertes Zimmer an einen ausständigen jungen Mann sehr billig abzugeben. Näh. P. L. 3754

Sirchgasse 32, 3. ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 3679

Sirchgasse 47, 2. ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 3518

Sirchgasse 2 fein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3720

Sonnenstraße 13, 2. möbl. Zimmer f. Tage u. Wochen zu vermieten. 3651

Sonnenstraße 13, 2. Fremdenzimmer für Tage oder Wochen, gut möblirt, ruhig und ungetört, zu vermieten. 3651

Sonnenstraße 43, 3. Et. 1., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Balkon auf gleich oder später zu vermieten. 3695

Manergasse 14, 2 St., möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. 3159

Moritzstraße 1, 2 Etage, schön möbliertes Zimmer zu verm. 2987

Moritzstraße 12 schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. **Conrady.** 3739

Nerostraße 21 zwei Zimmer mit einem, auch zwei Betten. 2391

Nerothal 37 ein möbl. Zimmer an ein. oder zwei Mann zu verm. 3700

Nerothal 15, 1 L., gut möbliertes Zimmer zu verm. (sep. Eingang). 3693

Pagenfischerstraße 1, Part. r., ein auch zwei gut möbl. Zimmer zu möglichem Preis zu vermieten. 2609

Philippstraße 17/19, 2 Tr., herrlich gelegenes möbl. Zimmer per 1. Juni zu vermieten. 3644

Philippstraße 37, 2. Et. r., ein sch. möbliertes Balkonzimmer mit herrlicher Aussicht auf gl. zu vermieten. 3693

(Philippstraße.)

Gr. freundl. möbl. gesund. Zimmer mit frei. Aussicht, an feineren Herrn oder Dame zu verm. Preis 25 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3718

Rheinstraße 20, Bel-Et., 2 schön möblierte Zimmer preisw. zu vermieten. 3338

Rheinstraße 55, 1—2 gut möbl. Zimmer an solchen Herrn oder Dame zu vermieten. 3686

Römerberg 2, 1. St. links, möbliertes Zimmer zu vermieten. 3584

Römerberg 39, 2 St. 1., ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 3794

Saalstraße 10 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2532

Saalstraße 30 ein möbl. Zimmer für 15 Mk. monatl. zu verm. 3744

Saulberg 11, 1 r., ein schön möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 3633

Saulberg 19, 2 St., gut möbl. ruh. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. Gesunde freie Lage, separ. Eingang. 2266

Schwalbacherstr. 57 g. möbl. Zimmer mit o. ohne Penf. z. verm. 3704

Sedanstraße 3, 2 rechts, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 1678

Sedanstraße 3, 3. 2 Tr., möbliertes Zimmer zu vermieten. 3656

Stiftstraße 21, Bel-Et., billige fein möblierte Zimmer. 3687

Taunusstraße 13, 1. Ecke der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. Wäder, electr. Beleuchtung und Personenaufzug im Hause. 3735

Walraustraße 27, Stb. B., möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3649

Webergasse 41, 1 r., ein fr. möbl. Zimmer zu verm. 1597

Webergasse 51, 2 St. 1., ein kleines möbl. Zimmer zu vermieten. 2121

Weilstraße 3, 1. geräumige gut möbl. Zimmer. 3414

Weilstraße 7, 2 St., möbl. Zimmer mit Pension billig zu v. m. 3498

Weilstraße 20, 1 St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3687

Wendstraße 5, 1 L., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 3511

Wörthstraße 18, Part., gr. freundl. möbl. Part.-Zimmer zu v. m. 2517

Wörthstraße 13, 1. Etage, möbl. Zimmer billig zu verm. 3617

Feinere möblierte Zimmer mit Balkon in ruhigem Hause an einzelnen Herrn zu vermieten Elisabethenstraße 21, Gartenhaus 1. Etage. 3595

Mehrere möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 7, 1. St. 3152

Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 6, Vorderh. 1. Stod. 2886

Mehrere gut möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. Näh. Sedanstraße 5, 2 St. rechts. 3487

3418
Dane
3585
Zimmer
8591
3676
3668
ab zu-
immer
3701
2681
2929
verm.
3289
3671

Ein auch zwei möblierte Zimmer billig zu vermieten. Näh. Lannus-
straße 40, im Kurzwaren-Geschäft. 3719

Zustufur. Für leidenden Herrn oder Dame steht in einem
u. Cabinet mit Parkbenutzung (gänzlich abgeschlossen) zur Verfügung.
Restaurants dabei. Frische Milch und Eier im Hause. Babstation.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 3689

Ein freundlich möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Näh.
Friedrichstraße 47, im Seitenladen.

Ein hübsch möbl. Zimmer billig zu verm. Selenenstr. 18, 2. St. r. 1447

Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Kirchstraße 8, im Büstenladen. 3586

Ein schön möbl. Part.-Zimmer zu verm. Näh. Nerostraße 29, B. 3648

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Schulgasse 2, Laden. 3648

Nahe beim Walde in ruhigem Hause frei-
möbl. Zimmer zu ver-
mieten. 3685

Steingasse 35 ist eine möbl. Dachstube zu vermieten. 3694

Waltraustraße 22 freundlich möbl. heizbare Mansarde zu verm. 2429

Weißstraße 13, Part. Mansarde mit Bett zu vermieten.

Widchadstraße 42, Stb. B. 1. erh. jg. ant. Leute Kost u. Logis. 3394

Bleichstraße 14, 3. r., erhält ein j. Mann Logis, auch mit Kost. 3551

Bleichstraße 33, H. 1 r., erh. ein a. zwei ant. j. Leute sch. Logis. 3620

Frankenstraße 10, 1 St. r., erh. ant. junge Leute Kost u. Logis. 3730

Geisbergstr. 3, Stb. 1. St., f. ein jg. ant. Mann b. und gutes Logis. 3577

Goldgasse 12, 2 Tr., erhalten Arbeiter Schlafstelle. 3577

Selenenstraße 19, 1. findet ein anständiger best. Arbeiter Logis. 3568

Selmundstraße 37, Stb. 1 Tr. 1. erh. r. Arbeit. schön, u. bill. Logis. 3568

Norikstraße 30, H. 1. St. 1., erh. ant. Arb. gute Kost u. sch. Logis. 3420

Nerostraße 26, 2 L., erhält ein jung. sol. Mann Kost und Logis. 3420

Ernenstraße 23, Stb. oben r., erhalten zwei Leute Kost und Logis. 3692

Schachtstraße 8 erh. reinliche Arbeiter Logis.

Steingasse 24, im Stb., erhalten Arbeiter Schlafstelle.

Waltraustraße 20, Stb. 1. erh. reini. Arb. Schlafst. mit u. ohne Kost.

Widchadstraße 14, 2 St., erh. zwei anständige Arbeiter schönes Logis.

Ant. j. Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, Stb. 1.

Ein auch zwei Herren können Wohnung mit und ohne Kost erhalten

Sedanstraße 5, Vorderh. 2 Tr. r. 3674

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Nerothal 39 ein großes und ein kleines Zimmer zu ver-
mieten. Ansuchen früh bis 11 Uhr, Nach-
mittags bis 4 Uhr. 3738

Al. Schwalbacherstr. 8 ein gr. helles leeres Jim. mit Kochofen. 3590

Webergasse 3, Stb. B., 1 Zimmer zu v. Näh. Vorderh. 2 St. r. 3645

Sartingstraße 6 sch. gr. Mansarde mit Kochherdchen zu verm. 2545

Bleichstraße 46 l. heizb. Mans. zu vermieten. 2558

Eine Mansarde z. Möbel-Aufbewahren zu verm. N. Karlstr. 9, B. 2564

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Schöne Stallung für 2, auch 4 Pferde zu verm.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 3654

Güterstr. 19 gr. Keller m. Bass. u. f. Eing. (ev. m. Wohn.) z. v. 1183

Fremden-Verzeichniss vom 19. Mai 1894.

Park-Hotel.

Seine Majestät König Christian IX. von Dänemark, Seine Hoheit Prinz Johann von Schleswig-Holstein-Sonderburg-
Glücksburg, mit Gefolge: Herr Hofmarschall und Kammerherr von Oxholm, Herr Oberstlieutenant und Kammerherr
von Loevenfeld — und Dienerschaften, Dänemark.

Adler.	Weber, Kfm.	Coln	Weisse Lilien.	Rose.	Goetz, Fbkb.	Leipzig
Sundt, m. Fr.	Alfemann, Kfm.	Herford	Wirtz, Lehrer.	Schlemmer, m. Fr.	Hoffmann, Offiz.	Strassburg
Tauscher, Kfm.	Hahn, Kfm.	Könn	Kleinkopf, Kfm.	Goldenes Ross.	Schmacker, Fr.	Bremen
Knopf, m. Fr.	Schütz, Kfm.	Hamburg	Achenbach, Nieder-Laasphe	Roth, Fr.	Runge, Kfm. m. Fr.	Berlin
Weil, Kfm.	Schöl, Kfm.	Coln	Hotel Minerva.	Schmalzing, Fr.	Schmacker, Kfm.	Shanghai
Jennes, Kfm.	Zum Erbprinzen.		v. Busse, Maj.	Weisses Ross.	Besthorn, Fr.	Hamburg
Clarenbach, Hadeswagen	Gruf, m. Fr.	Elberfeld	Hoffmann, Kfm.	Steiger, Bankdir.	Hilpert, m. Fam.	Saalfeld
Hesemann, Kfm.	Zerfal, Fr.	Montabaur	Nassauer Hof.	Schneider, Fr.	Watenmeister, m. Fr.	Berlin
Hannau, Kfm.	Kappel, Fr.	Ostnau	Jakoby, Kfm.	Claus.	Benzel, Kfm.	Schwelm
Quittenbaum	Lemmerits, Maler.	Braunfels	Wikström, 2 Hrn.	Richter, Kfm.	Neleson, m. Fr.	Assen
Alicessaal.	Cosack, Kfm.	Coln	Wikström, 2 Fr.	Stolt, Fr. Rent.	Hotel Victoria.	
Berth, Sem.-Dir.	Europäischer Hof.		Villa Nassau.	Nestler, Fr.	Müller, Kfm.	Anklam
Benkhoff, Fbkb.	Fischer, m. Fr.	Würzburg	Eyres, Fr.	Werner, Fr.	Gollard, Offizier.	Utrecht
Hotel Bloch.	Rögner, Fr.	Würzburg	Eyres, Fr.		Sherte, m. Fr.	New-York
van Royen, Präsi.	Steinfurt, Fr.	Königsberg	Syres, Fr.	Schützenhof.	Beisiegel, Gutsbes.	Berlin
Wickström, Fr.	Sandmann, Fr.	Königsberg	Lustkurort Neroberg.	Waldheim, Kfm.	Hotel Vogel.	
Wickström, Fr.	Bagen, Fr.	Hamburg	Gross, Fr. m. Kind.	Witter, m. Fr.	Rheinauer, Kfm.	Speyer
Zimmermann, Kfm.	Krug, Fr. m. Nichte.	Berlin	Hotel du Nord.	Hasselbach.	Mandl, Kfm.	Fürth
Zollenberg, m. Fr.	Grüner Wald.		Voerke, Kr.-Bauinsp.	Wagner, m. Fr.	de Bary, stud. jur.	Marburg
Cohn, Kfm.	Feidelberg, Kfm.	Elberfeld	Fairball, m. Fr.		Wachs, stud. jur.	Marburg
Zwei Eßke.	Groll, Chem.	Nienburg	Filspoff, Frhr.	Weisser Schwan.	Brandau, stud. jur.	Marburg
Seidel, Kfm.	David, Kfm.	Coln	Filspoff, Fr.	Roos, Bauunter.	Witkowski, Dr. phil.	Krakau
Leiser, m. Fr.	Heckner, Rent.	Halle	Nonsenhof.	Mattsson, Fr.	Hotel Weiss.	
Leis, m. Fr.	Knob, Strassburg		Seifert, m. Fr.	Oelsner, Rent.	Rother, Fr. Amtsr.	Bieber
Oelze, Fr.	Scheer, Strassburg		Fuchs, Kfm.	Hotel Schweinsberg.	Assmann, Insp.	Giessen
Wolf, m. Fr.	Hotel zum Mann.	Coln	Baumhauer, Kfm.	Winkler, Kfm.	Schmidt, Schriftst.	Berlin
Central-Hotel.	Stein, Kfm.		Bender, Kfm.	Fischer-Brill, Kfm.	Pfannekuchen, Fr.	Braunfels
Foelsing, Dr. O.-Lahnstein	Hotel Klappel.		Wirth, m. Fr.	Wiegmann, Kfm.	Murray, Fr.	Braunfels
Spraetz, m. Fr.	Coenen, m. Fr.	Rheyd	Faust, m. Fr.	Kocher, Fr.	Kahmann, Fr.	Braunfels
Riecken, Rent.	Kumbich, Kfm.	Barmen	Davel, Rent.	Baumanns, Kfm.	Seeger, Fr.	Braunfels
Riecken, Fr.	Vier Jahreszeiten.		Schnorrenberg, Kfm.	Fischer, Kfm.	Schmachtenberg.	Braunfels
Cölnischer Hof.	Minus, Fr.	Offenbach	Klein, Kfm.	Zur Sonne.	Seyper, Fr.	Braunfels
Sieg, Oberst-Lt.	Hotel Kaiserbad.		Fränkel, Kfm.	Krüger, stud. phil.	Hackstroh, Fr.	Braunfels
Hotel Dahlheim.	v. Watzendorf.	Dresden	Ross, Kfm.	Böser, stud. phil.	Kottie, Fr.	Braunfels
Maurer, Fr., Rent.	Baath, m. Fr.	Halle	Haesel, Dir.	Fromm, cand. theol.	Dietze, Fr.	Braunfels
Richter.	v. Dunker, Fr.	Halle	Leyken, 2 Kft.	Sonderegger.	Greenfield-Doggett.	Bristol
Wegner, Kfm.	Braumüller, m. Fr.	Berlin	Reinschen, Kfm.	Juzi, cand. theol.	Rhein, Fr.-Lehrer.	Bonn
Engel.	Frhr. v. Buddenbrock.	Berlin	Kuhn, Kfm.	Neumann.	Dister, Fr.	Frankfurt
Hager, Stadtrath.	Frhr. v. Buddenbrock.	Frankfurt	Pariser Hof.	Kahm.	Brückmann, Fr.	Frankfurt
Garten, m. Fr.	Goldene Kette.		v. Salmuth, Offiz.	Kaiserslautern		
Müller, m. Fr.	Nicolai.	Brandenburg	v. Wangenheim, Frhr.	Falksdorf.	En Privathäusern.	
v. Hanstein, Fr.	Adam, Fr.	Erfurt	v. Wangenheim, Frhr.	Grossmann.	Abeggstrasse 5.	
Englischer Hof.	Fuchs.	Untermaßfeld	v. Parseval, Fr.	Wiedenbeck.	Lindenber, Fr.	Dresden
Perkins, Fr.	Fuchs, Fr.	Untermaßfeld	Rhein-Hotel.		Lindenber, Fr.	Dresden
Mamroth, 2 Hrn.	Goldenes Kreuz.		Lauenstein.	Tannhäuser.	Bröcking, Fr.	Hamburg
Müller.	Weyer, Kfm.	Elberfeld	Lauenstein.	Bischoff, Kfm.	Villa Capri.	
Zampe, Rent.	König.	Leipzig	Sanderson, Oberst.	Salomon.	Türk, Fr. m. K.	Weimar
Einhorn.	Schneider.	Leipzig	Hoffmann, Director.	Gatzsch, m. Fr.	Rosenthal, Kfm.	Hannover
Callas, m. Fam.	Hörnig.	Bischofswerda	Oppenheim, Fr.	Oppenheimer.	Villa Frank.	
Dau, m. Fr.	Forke.	Lanzwolsendorf	Ritter's Hotel garni	Tausch-Hotel.	Tadlin, m. Fr.	Stockholm
Grote, m. Fr.	Goldene Krone.		m. Pension.	Roth, Kfm.	Strauss, Fbkb. m. Fr.	Remse
Ulrich, Rent.	Müller, Kfm.	Orefeld	Sandberg, m. Fr.	Schröders-Kothen, Kfm.	Hotel Pension Quisisana.	
Ulrich, Kfm.	Herz, Kfm.	Dierdorf	Beckmann.	Becker, Kfm.	Heidmann, Fr.	Rolandburg
Loonen, Hondschooteheim	Partzsch, m. Fr.	Glauchau	Westig.	Fladenbusch.	Meyer-Vezin.	Hannover
Runkel, Kfm.			Rosenblum.	Reichel.	Krätzer, Fr.	Mainz
Hall, Kfm.			Barth, m. Fam.	Giese, Fr. Rent.	Fischer, Fr. Dz.	Coln

Gesetzlich geschützt!
Dr. Romershausen's
Augen-Essenz
 mit ca. 4% Fenchelöl, 70% Alcohol
 zur
Stärkung und Erhaltung
der Sehkraft
 erfunden u. seit mehr als 50 Jahren in un-
 erreichter Güte dargestellt in der Apotheke
 von **Dr. Franz Gustav Geiss Nachf. in**
Aken a. E. Zu beziehen in Flaschen à 1,
 2 und 3 M. entweder direkt oder in:
Wiesbaden in den meisten Apotheken.

F 162

Ein wahrer Schatz
 für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte
Dr. Retau's Selbstbewahrung
 80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 M.
 Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet.
 Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.
 Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neu-
 markt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Die schönsten Vorken!

Capillariein
 (Krausel-Essenz)
 Vorlicht vor Schwindel-
 haften Nachwirkungen,
 welche per Nachnahme an-
 preisen. Original- und
 Theilflacons à 2.75,
 à 1.50 ekt bei:
 in **unfälschlicher Form**
 Apoth. Dr. Rosen-
 baum, „Germania-
 Drog.“, Apoth. Otto
 Siebert, Hermann
 Rosener, Launusstraße, C. Reinhard, Große Burgstraße,
 M. Gürth, Spiegelgasse, Hugo Weissner, Langgasse.
 Engros-Niederlage: Bernh. Sartorius, Friedrichstr. 5.

(K. actio 206/3) F 199

Zum Waschen empfehle:

Soda, krystallhell, per Pfd. 5 Pf., prima Kernseife per
 Pfd. 28 Pf., prima Glycerin-Schmierseife per Pfd. 20 Pf.,
 alle Sorten Stärke von 30 Pf. an per Pfd., Borax u.
 f. Art. Bei Mehrabnahme billiger. 6235

H. Burkhardt, Sedanstraße 1.

Fabrik: J. Paul Liebe in Dresden.

Malzextrakt, reines; Linderungsmittel bei
 Katarrh, Husten, Heiserkeit; nährend
 und kräftigend, für Kinder und Genußende;
 auch in Pulver- u. Kugelform (Nist-Maltin);
Eisen-Malzextrakt, blutbildend;
Kalk-Malzextrakt, knochenbildend;
Leberthran-Malzextrakt, Ersatz für
 reinen Thran.
 In den Apotheken: „Liebe's“ verlangen. F 10

Gute Speise-Kartoffeln à Stumpf 15 Pf. zu ver-
 kaufen Hochstraße 8.

Aechten van Houten's Cacao

per 1-Pfd.-Dose Mk. 2.80,

bei 5 Dosen Mk. 2.75.

5677

C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.

Visiten-Karten

in jeder Ausstattung

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

Räthsel-Ecke.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilderräthsel.



Logogriph.

Stets wohnt in mir ein Zwillingpaar
 Und zieht das eine aus,
 Ein andres kommt, geändert gar
 Wird stets das ganze Haus.
 Erst hält's der Kaufmann hoch in Ehr'
 Wenn's oft ihm Sorg auch macht,
 Und mancher Dieb ist hinterher,
 Zu rauben es, bei Nacht.
 Dann wird's ein vielbeachtetes Ding
 Berlir drin der goldne Wein,
 Und wieder anders, gar gering
 Als Kopfschmuck wird es sein.
 Zum Schlusse nun, dann hast du Ruh,
 Wird es, womit man fährt,
 Doch hat's, liebt nur das Feine du,
 Für dich wohl nicht viel Berth.

Räthsel.

Wenn einer von beiden,
 Die im Ganzen zu finden,
 Dem andern gethan hat, was unrechtes war,
 Geht der andere zum Ganzen,
 Er möge ergründen,
 Und bestrafen die That,
 Nun ist es doch klar.

Auflösungen der Räthsel in No. 220.

Bilderräthsel:

Sevilla.

Kreuzräthsel:

P M G
 f o r
 i r a
 P f i n g s t e n
 M o r g e n r o t
 G r a s n e l k e
 t r l
 e o k
 n t e

Scherzfragen:

1. Nie. — 2. Baden. — 3. Peter. — 4. Rosa. — 5. Wein.

Richtige Lösung sandten ein: Nina Hautsch, D. Gbl., Jos. Bös,
 Karl Klein, Wiesbaden. Christian Steinheimer, Schierstein. Gustel, Kiebrich

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt
 werden, welche die Lösungen in mündlicher Räthsel einleiten. Die
 Räthselösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

Solche Erfolge

hat wohl Niemand erzielt, daß wegen so häufiger Ueberfüllung das Geschäft oftmals abgesperrt werden muß. Es ist auch kein Wunder, wenn in Betracht gezogen wird, daß nur ausschließlich gute und beste Qualitäten für einen kaum denkbar niedrigen Preis abgegeben werden. Der ganz über jedes Erwarten große Absatz an alle besseren Stände und die vielen Zulagen, erst von jetzt ab noch viel kaufen zu können, haben mich veranlaßt, den Ausverkauf noch um einige Tage fortzusetzen. Circa 300 größere Reste hochfeiner **Wollen-Damen-Kleiderstoffe** für Frühjahr und Sommer in allen nur denkbaren modernen Farben (besonders viel schwarz), feineren und besten Qualitäten,

worunter eine Serie hochfeiner aparter heller **Gesellschafts-Stoffe** mit Seidenstreifen, sämtlich 5 bis 9 Meter lang und doppelt breit, werden jetzt, um total zu räumen, für circa die Hälfte und theilweise sogar für den 3. Theil des regulären Werthes offerirt. Ferner kommen von heute an einige Colli weiße englische **Baumwolltuche** (für Leib- und Bettwäsche), welche auf dem Transport von England nach Deutschland auf dem Canal nur wenig an den Bedenden nah geworden, in Resten von 10 Metern, per Rest à M. 2.50, 3.—, 3.50, 4.— und 4.50, sowie ein großer Rest besserer und ganz feiner **englischer Tüllvorhänge** in Resten für 1 bis 6 Fenster (weiß und crème, für große

Vorhänge) spottbillig zum Ausverkauf. 800 Stück ächte handgeknüpfte Smyrna-, Plüsch-, Tapestry- und Arminster-**Seitvorlagen** per Stück 1, 2, 3, 4.50, 5.75 und 8.50 M., welche sonst ca. das Doppelte kosten. Sensationell billig: ca. 500 Stück **Steppdecken** in **Seidenmerveilleur**, **Woll-Lasting-Cachemir**, u. **Cretonne** mit **Normal-tricotfutter** und mit reichs-patentirter **Pflanzendruck** und **Pflanzenwoll-Einlage** in Formaten: 140 x 195 cm, 150 x 200 cm, 160 x 210 cm und 180 x 225 cm per Stück 4.60 M., 6, 7.50, 9, 12, 15 bis 30 M. (Werth das Doppelte). Zu **undenkbar billigen** Preisen offerire ich eine so große Auswahl **abgepaßter Zimmer- und Salon-Boden-**

Teppiche, Portièren und Tüllvorhänge

wie solche am hiesigen Plage noch nicht erschienen. Circa 1200 **Teppiche** in Smyrna, Tournay, Arminster, Berber-Velour, acht Brüssel, Tapestry, Holländer, Kidderminster, Germania u. in allen Farben und abgepaßten Größen, vom einfachsten Zimmerboden-Teppich bis zum hochfeinsten Salon-Teppich, zu wirklich erstaunlich billigen, aber festen Preisen. Ca. 200 Paar schwere orientalische, fertige **Wollen-Portièren** „Memphis“ mit geknüpften Gitterfransen, abgepaßt, circa 3 Meter lang, in verschiedenen Farben, jetzt das Paar 4.50 M. (Werth 8—12 Mark). Schwere **Wollen-Portièren** „Bagdad“ mit geknüpften Gitterfransen, abgepaßt, circa 3 1/2 Meter lang, in verschiedenen Farben, jetzt das Paar 8 M. (Werth 12 bis 15 Mark). Schwere **Wollen-**

Portièren „Caramany“ mit geknüpften Gitterfransen, abgepaßt, circa 3 1/2 Meter lang, in verschiedenen Farben, jetzt das Paar 10 M. (Werth 16—18 M.). Schwere **Wollen-Portièren** „Muhammed“, „Birma“, „Tunis“, „Cairo“, „Mecca“, „Teheran“, „Bombay“ u. „Calcutta“, sämtlich mit Gitterfransen, abgepaßt, in verschied. Farben, jetzt das Paar 12, 14 bis 24 M. (Werth das Doppelte). Circa 200 Stück **Tisch-Teppiche** in Velour, Frise, Gobelin, Damast, Crêpe, Nips, Plüsch, Chemise, Fantasie u. Manilla von 75 Pf. bis 35 M. Sämtliche **Restbestände** von Tisch- und Wandstücken, große Vorräthe von engl. Tüllvorhängen, Taschentüchern, Bettvorlagen, Damen-Kleiderstoffen, feinen Tafeldecken mit 12 und 6 Servietten, in bestem Reinseinegebild,

300 **Steppdecken**, **Reisedecken**, **Chaiselongue-**decken und einzelne Stücke, ganz fabelhaft billig. Ein sehr großer Rest ganz feine weiße **Floctique** (Werth 60 Pf. bis 1.30 M.), jetzt herabgesetzt per Meter 40, 50 und 60 Pf. 100 Dbd. feine **Taschentücher**, jetzt per ganzes Duzend M. 1.20 u. 1.50. 200 Duzend ganz gute **Taschentücher** aus reinem Leinen, jetzt ganzes Duzend M. 2, 3, 4, 5 und 6. Dieselben kosten regulär das Doppelte. Für **zuverlässig strengste Recität** bürgt meine seit 1876 bestehende Firma, welche an jedem großen Plage als solid bekannt. **Schluss** des Ausverkaufs in **einigen Tagen**. Aufmerksamkeit für selbstständige Käufer, welche **Convenirendes** gleich kaufen wollen.

S. Fabian (Frankfurt a. M.) in **Wiesbaden** im gr. Laden Marktstrasse 6, und Berlin C.) neben Kgl. Amtsgericht.

Geöffnet: 9—12 Uhr u. 2—7. Sonntag von 11 1/2—2 Uhr.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag, den 22. Mai cr., Vormittags 11 Uhr, versteigere ich zufolge Auftrags im Auctionshofe

3. Adolphstraße 3

200 eiserne Gartenstühle mit eichenen Sitzen, 14 viereckige und 8 runde eiserne Gartentische mit eich. Holzplatten

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

F 388

Willh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Bazar.

Auf dem Bazar gekauft und bis jetzt nicht abgeholt sind

1. Holz-Eimer zur Bereitung von Eis;
2. Eine Inschrift in Holzbrand-Malerei;
3. Majolika-Base mit großem Relief in hellblau;
4. Schusterkloche mit Malerei.

Die Gegenstände sind in Empfang zu nehmen Emserstraße 26.

Die Pflege der Fingernägel

(Manicuring)

oder die Schönheit der Hand wird in vortrefflicher Weise ausgeführt.

Albert Müller.

a. J. Hotel Rheinfels, Mühlgasse 3.

Kartoffeln Rumpi 18 Pf. Schwalbacherstraße 71.

KALODONT.

Weltartikel! In allen Ländern bestens eingeführt. Man verlange ausdrücklich SARG'S

Anerkannt bestes, unentbehrliches Zahnputzmittel.

Erfunden und sanitätsbehördlich geprüft 1887

(Attest Wien, 3. Juli).

Sehr practisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend. — Per Stück 60 Pf.

Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei.

Zu haben in Wiesbaden bei den Apothekern, Drogisten, Parfümeurs etc.; Apotheker Simon in Eltville; Dr. Keim, Gestrich.

Waschmaschinen „Thuringia“,

Wäschemangeln „Augusta“,

Wringmaschinen deutschen Fabrikats,

Wringmaschinen, ächt amerik. „Empire“

in Ia Qualität, mit extra-

dicken Gummiwalzen,

empfehlen zu billigsten Preisen

6407

D. L. Jung, Kirchgasse 47,
Eisenwaarenhandlung u. Magazin für Haus- u. Küchengeräthe.
Telephon 213.

Zauberflöte,

Hotel u. Wein-Restaurant,

empfehlen einen vorzüglichen Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr von Mk. 1 an, Abendessen von Mk. 0,80 an, sowie reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.

Gut eingerichtete Fremdenzimmer von Mk. 1,50 an.

Weinstube „Zum Johannisberg“,

Louis Behrens, Langgasse 5,

empfehlen:

1890er Eltvisser, eignes Wachsthum, per Liter 1 Mark, 1/2 Schoppen 25 Pf.

Mittagstisch zu 1 Mark 50 Pf., 1 Mark und 60 Pf., auch außer dem Hause.

Gasthof — Restauration zur Post, Mendorf.

Empfehle einem verehrten Publikum, Vereinen, Gesellschaften, Touristen von Wiesbaden und Umgegend bei Ausflügen meine der Neuzeit entsprechende Lokalitäten, größter Saal am Plage mit anschließender schattiger Terrasse.

Weine aus meinem Weingut in Nauenthal und Mendorf, vorzügliche Restauration, Essen für größere Gesellschaften nach vorheriger Anmeldung, feine Logirzimmer und Pension.

Weinverwandte in Flaschen und Gebinden.

6395

Hochachtungsvoll

Jos. Nehrnbauer.

Gelbe Kartoffeln per Kpf. 17 Pf., im Walter billiger.

6427

Ferd. Alexi, Michelsberg 8.

Seifen-Abichlag.

Prima weiße Kernseife	à Pfd. 30 Pf., bei 5 Pfd. 28 Pf.
„ hellgelbe „	„ 29 „ „ 5 „ 27 „
„ gelbe „	„ 28 „ „ 5 „ 27 „
Weiße Terpentin-Salmiakseife	„ 28 „ „ 5 „ 25 „
Kristall-Soda	5 „ 10 „ 4 1/2 „

Die Seifen werden in trockenen Waschküden u. vorgewogen geliefert.

6262

Adalbert Gärtner,

nur 13. Martistrasse 13.

Patent-Gasglühlicht-Röhren-Cylinder

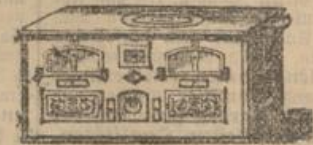


Zerspringen nie, wofür Garantie leiste. Die Haltbarkeit der Glühkörper wird verdoppelt. Das Licht wird ein besseres. Meine Patent-Gasbrenner sind die einzigen patentirten Gas-Sparbrenner und erzielt man durch dieselben 30/60% Gasersparniß bei gleichem Licht. Zeugnisse im Prospect, welcher gratis verandt wird.

F. Fritz, Berlin W.,

Leipzigerstraße 115/116.

„Specialität.“



Kochherde eigener Construction, bester Systeme für Hotel und Privatküchen, in Eisen, sowie in hochfeiner Ausführung, als: Emaille, Marmor und Majolica; Wärmehäute, Bratspieße, Roste etc.

empfehlen unter Garantie

J. Hohlwein, Heleneustraße 23.

Wurnbach'sche Füll-Reguliröfen, schwarz und in eingebraunten Farben, im Alleinverkauf.

6408

Stachelbeeren zum Einmachen, frisch vom Stod

Magnum bonum-Kartoffeln 20 Pf. per Kumpf zu haben. Al. Schwalbacherstraße 16, Thoreingang.

Gartenfies,

silbergrauen und gelben, sowie Rheinfies in schöner Waare empfehlen zu billigsten Preisen

W. A. Schmidt,

28. Moritzstraße 28. Telephon No. 226.

Proben stehen zu Diensten.

2904

Die **Rohlen-, Coaks- und Holzhandlung**

Wilh. Kessler,

Schulgasse 2 — Telephon-Anschluß No. 269, empfiehlt

4715

sämmtliche Sorten Rohlen, Coaks, Briquettes etc. in nur Ia Qualitäten von ersten Bechen des Ruhr- und Aachener Gebietes.

Für Feldziegeleien

empfehle magere Streutohlen von meinem Lager zu Mt. 8.— per 1000 St.

5646

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.

Zimmerpäne

sind karrenweise zu haben. H. Gerner, Feldstraße 6.

8787

Eingetroffene Neuheiten,

grossartige Auswahl in hocheleganten

Spitzen-Capes, Jaquettes, Regen- u. Staubmänteln

mit abnehmbarer Pelerine. Werth 100 Mk., jetzt 20 und 30 Mk.

Tuchreste, Kleiderstoffe in schönster Auswahl.

Cachemire, weiss, schwarz und creme. **Teppiche, Gardinen** zu den billigsten Preisen.

Ein Versuch wird Jeden von der Güte der obigen Artikel und Billigkeit der Preise überzeugen.

Querstrasse 1, Part., ^{1/2 Minute} vom Kochbrunnen.

Kaufgesuche

Ein gebrauchtes Tafelclavier zu kaufen gesucht. Preisangabe unter **A. T. 375** befördert der Tagbl.-Verlag.

Mehrere gebrauchte **Fleischrahmen** zu kaufen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag. 6398

Ein gebrauchter, aber noch gut erh. **Kochherd**, circa 1 Mr. 70 Cm. lang, 80 Cm. breit; Schornstein links, zu kaufen gesucht. Offerten Friedrichstrasse 24.

Gelucht täglich 9 früh gelegte Eier. Angebote mit Preisangabe unter **H. T. 382** a. d. Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Ein fast neues schwarzes **Spitzenkleid**, sowie ein brauner schöner **Umhang** preisw. zu verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 6410

Gut erh. **Rüther** billig zu verkaufen **Kaiser-Friedrich-Ring 23, S. 1**

Ein gut erhaltenes **eisernes Bett** mit Drahtmattlage für 10 Mr. zu verkaufen **Rheinstraße 97, 1.**

Dreitheilige **Rohrarmmattlage**, zweischl., billig zu verkaufen **Waldstrasse 31, Seitenbau 1. Part.** 6397

Ein hochfeines Pannelsophia, mit Kameltaschen bezogen, ist billig zu verkaufen **Goldgasse 8, S. Part.** 6399

Eine **Kampfgarnitur**, Bezug wahlbar, ist billig zu verkaufen bei **Georg Rübsamen**, Tapetier, Marienstraße 6.

Wegen Umzug werden sehr billig abgegeben: Zwei Sophas, 2 Kleiderschr., 3 Kommoden, 1 runder Tisch, 1 Spieltisch, 1 Waschsch., 2 Spiegel, 2 Kindersühle, 1 Buffet, versch. Polster- und Rohrstühle, 6 Gartenstühle, 1 Sessel m. r. Blüch, 2 Veloceps, 1 Nachttisch. (Marm.), 1 Treppentuhl, 1 Glavierstuhl, 1 phot. Apparat, 1 Rührer, 1 Blechbarm., eins. Deckb., versch. Bilder, Gallerien, Rost-Stangen zc. Adressir. 63, 2 r.

Küchen-, Kleider- und Wäschezugeräte, Eisen-Brandstiften, Stühle, Waschkommode, Consolle, Tische, sowie noch andere Sachen billig z. d. Hermannstraße 12, 1 St. 6398

Cassidhrant steht billig zum Verkauf **Waldstr. 25, P.** 6429

Zu verkaufen.

Eine **Ladeneinrichtung** für ein **Specceri-Geschäft**, bestehend aus: Real mit Schübladen, 1 Schieblschrank, 1 Brodschrank, 1 Theke, 1 Erlergeschell, 1 Petroleumpumpe, 4 Dellannen mit Maß u. Trichter, 1 Decimalwaage, 1 Tafelwaage, 1 Kugelscheibebrenner ist sofort billig abzugeben; auch kann der Laden, in besser Lage, sofort übernommen werden. Die Einrichtung wird nur im Ganzen verkauft. Näb. im Tagbl.-Verlag. 6404

Zu verkaufen **Saalgasse 10 Velociped (Dreitrad)** oder **Transport. Maschine**, fast neu, Preis 400 Mk., jetzt 80 Mk. 6424

Ein Fahrrad, engl. Maschine, sehr b. zu verk. **Mauerg. 12, Part.**

Zwei ungebrauchte **Maxim'sche Erster-Koulladen** zu 1/2 des Kostenpreises zu verkaufen **Philippbergstraße 23.** 6386

Ein Transportirer u. eine **Wadewanne** billig zu verkaufen **St. Samwalschstraße 9, Part.**

107 **Ruthen Hec** a. d. Adolphshöhe, 82 **Ruthen Gras** a. d. **Rerovergstraße** zu verk. **Jos. Berberich**, Pagenstecherstraße 1.

Eine **Grube Pferdewisch** zu verk. **Helenenstraße 5 bei Michel.**

Ein schöner **Wolfskopf**, grauschwarz, Männchen, 1 Jahr alt und wachsam, ist zu verkaufen **Waldstrasse 19, 1.**

Rehpincher, Hühn. 1/2 Jahr alt, zimmerrein, zu verkaufen **Waldstrasse 5, 8 St. r.**

Verschiedenes

Schriftl. Arbeiten, Buchführung, Aufstellung von Rechnungen zc. wird billig ausgeführt. **Kaiser-Friedrich-Ring 23, S. 1.**

Dankagung. Kaufte am 9. April d. J. bei dem 2. Vorf. des hiesigen Kanarien-Vereins, Herrn Schuhmacher **Geiselhardt** in der Kirchgasse, 3 Stieglige und 1 Stockfinf (Männchen) für den Gesamtpreis von Mk. 7.20, welche zu meiner vollen Zufriedenheit ausgefallen sind. Ich erlaube mir hierdurch genanntem Herrn für die gute und billige Bedienung m. besond. Dank abzustatten und allen Vogelliebhabern diese diskrete Bezugsquelle bestens zu empfehlen. **Müller.**

Für einen in frequentierter Lage befindlichen Laden wird von einer leistungsfähigen **Weinhandlung zur Errichtung** einer Niederlage in Flaschen-Weinen eine geeignete tüchtige Persönlichkeit gesucht. — Bei der überaus günstigen Lage des Geschäftsorts kann auch event. irgend ein dazu passender lukrativer Artikel, Agenturen, Bureau zc. nebenbei mitgeführt werden. Cautionsfähige Bewerber werden gebeten, ihre Adresse unter **E. T. 379** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Für Vereine und Wirthhe zc.

Das leihweise Abgeben meiner in großem Vorrath befindlichen Tische und Bänke, äußerst praktisch und billig, zur Abhaltung und Uebernahme größerer Festlichkeiten, Waldbeste u. i. w. bringe ich hiermit in empfehlende Erinnerung. Genannte Wirthschafts-Geräthe befinden sich in einem solid gearbeiteten Zustande und die Berechnung ist eine besonders günstige. **Transport gratis.** 6301

Um gefällige Abnahme bittet **Achtungsvoll**

Philipp Häuser,

Sonnenberg, „Zum Kaiser Adolf“.

J. Mann i. Beschäft. in schriftl. Arbeiten gegen geringe Vergütung; berl. übern. II. Geschäftstouren. Offert. unter **G. H. 9** postlagernd erb.

Gesüme werden elegant u. billig angefertigt **Marktstraße 11, 8.**

Weiß, Bunt- u. Goldstickerei w. bill. bef. **Helenenstraße 26, 2.**

Korsetten werden gewaschen und reparirt, sowie nach Maß unter Garantie und billiger Berechnung angefertigt. 6386

A. Fischer, Corsettière, Zimmermannstraße 8, Part.

Ein **Kind** wird aufs Land in gute Pflege gesucht. Näb. **Geisbergstraße 13, 3. St.**

Alleinlebender Herr, Privatier, Mitte 50er, wünscht mit einer einfachen, feinen, älteren gut situirten Dame in Verlehr behufs Ehelichung zu treten. Offerten unter **G. T. 381** befördert der Tagbl.-Verlag.

Gut situirter Herr, 40 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft einer Dame zu machen behufs Verehelichung. Offerten sub **Z. S. 374** an den Tagbl.-Verlag.

Aufrichtig!

Geb. jung. Herr, v. Charakter u. vortheilh. Ausz., wünscht, da alleinst., beh. spät. Ehe ein hübsch. brav. einf., wenn auch vermögenslos., jung. Mädch. kennen zu lernen. Geist. Erscheinung, acht weibl. Gemüth u. Unbeholtend. erforderl. Ernstgem. Off. sub **E. T. 393** baldigst an den Tagbl.-Verlag erbeten. Strengste Discr.

Die herzlichsten Glückwünsche

dem **Kreuzträger Krankenwagen-Schorg** zum heutigen Geburtstag.

Gott Merket do guckst!

Verloren. Gefunden

Medaillon

verloren. Gegen anständige Belohnung abzugeben in den Zwei Böden, Zimmer No. 36.

Am zweiten Flügeltage ist ein **kastanienbrauner**, noch junger seiner **Gühnerhund** zugefahren. Derselbe kann gegen Entrichtung des Kostgeldes und der Einrichtungsgebühr bei mir abgeholt werden. 6396 **Valtin Söngen**, Gastwirth in Hallgarten.

Angemeldet bei der Königl. Polizei-Direction.

Verloren: 1 **Wadet**, enth. gelbe Spitzen und rosa Seidengaze, 1 blaues **Kind-Cape**, Portemonnaies mit Inhalt, 1 schwarzer Schal, 1 gold. Kneifer, 1 schwarzer halbseid. Regenjchirm, 1 Schilfpatt-Naarnabel, 1 schwarzseidener Regenjchirm, 1 Quittungsarte und Dienstbuch, lautend auf Karl Trautisch, 1 Oberglas, silb. Cylinder-Damenuhr, geg. C., und silb. Kette, 1 silb. Kapsel, enth. ca. 80 Mk., 1 schwarzledernte Dreiecksfalte, mit blauer Seide gefüttert und 60 Mk. in Papiergeld, 1 gold. Kreuzchen, 1 Kinderschirm, 1 gold. runde Broche mit weissen Perlen, 1 Wagenlaternenstiel mit Benzinlicht, 1 schwarzes Spitzentuch. **Gefunden:** 1 Taschenmesser, 1 gold. ovale Broche, 1 verg. Armband mit Stein, 1 20-Markstück und 1 Trauring in einem Kistchen, mehrere 3-Mk.-Marken, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Regenjchirm, 1 Broche mit Amethyststeinen, 1 gold. Broche mit Steinen, blaue Arbeiterschürze, 1 Cigarren-Grui, 1 Kneifer, 1 dunkle Schutzbrille, 1 elfenbein. Servietten-Ring, 1 Handschuh, 1 gehäuteter rother Goldbeutel. **Entlaufen:** 1 Hund. **Zugefahren:** 1 Hund.

Ad. Damen und Herren erh. gut. bill. Mittags- und Abend-
tisch Bärenstraße 4.

Bohnensuppen empfiehlt

L. Debus, Koonstraße 7.

Grabfränze

in jeder Bindeart und geschmackvoller Blumen-Garnitur, ebenso Vorbeer-
fränze fertigt zu äußerst billigen Preisen

M. Meffert, Saalgasse 12, Part.

Familien-Nachrichten

Codes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Mitteilung, daß es
Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser einzig geliebtes Töchterchen,
Enkelchen und Nichten,

Anna Stahl,

im zarten Alter von 14 Monaten zu sich zu nehmen.

Die Beerdigung findet Montag Morgen 9 Uhr statt. 6409

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
August Stahl nebst Frau.

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme bei der Beerdigung
meiner unvergesslichen Frau, **Louise Ernst**, geb. **Thoma**, für
die zahlreichen Blumenpenden, besonders dem Männer-Gesangsverein
„Cäcilia“ für den erhebenden Grabgesang meinen innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karl Ernst.

Pachtgesuche

Pachtgesuch.

Suche sofort ein kleines hübsches Haus (nicht Villa) zum **Alleinbe-
wohnen** von 3-4 Stuben und Zubehör, sowie Stallung für ein
Pferd, Schwein, Hühner etc., nebst Garten und etwas Land zu pachten,
beziehungsweise später zu kaufen. Dasselbe muß in einem kleinen Land-
städtchen oder Nähe eines solchen frei gelegen sein, an Bahn o. Chaussee.
Anerbieten nur mit **genauer** Preisangabe unter **N. P. 319** an
den Tagbl.-Verlag erbeten.

Verpachtungen

Großes Grundstück mit Wohnhaus und Scheune, unmittelbar an der
Stadt, für Oekonomie, Fuhrwerksbesitzer, Fabrikanlage sehr geeignet, ist
zu verpachten, eventuell auch zu verkaufen. Anfragen werden unter
N. H. 720 im Tagbl.-Verlag beantwortet. 4947

Unterricht

Es wird Unterricht in **englischer Conversation** gesucht. Offerten
unter **V. R. 350** an den Tagbl.-Verlag.

Täglich 5 1/2 Arbeitsstunden! Unterricht in allen Fächern! Pension
für jüngere Schüler!

Words, wissenschaftl. Lehrer, Michaelsberg 18, 2.

Ein Herr, der viele Jahre in England war, ertheilt **englischen
Unterricht** (die Std. zu 75 Pf.) Delmenstr. 11, 1 St. I. (12-3.) 3261

Eine j. Engl. erth. Unterr. z. maß. Preise. Off. unt. **N. E.** postl.

German gentleman wishes to exchange lessons with
an english gentleman. Letters
to Tagbl.-Verlag sub **N. S. 365**.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin
ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Französin ertheilt Unterr. Fr. maß. Paulbrunnentr. 7, 2. Et.

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Gesf. Offerten sub
N. C. B. an den Tagbl.-Verlag. 5866

Vorzüglich eingeführter Musiklehrer (Pianist) wünscht
noch den Unterricht in feinerer Familie od. Pensionat zu übernehmen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 1064

Clavierunter. erth. e. a. Conservat. i. Stuttgart ausg. erf. Lehrerin
Näh. Buchhandl. v. H. Römer, Langg. 82, ob. Friedrichstr. 35, 3. 4127

Clavierbegleitung zu Gesang oder Instrum., Mitwirkung im
Ensemblepiel (vierhandig) etc. übernimmt Musiklehrer **Ewald
Deutsch**, Friedrichstraße 18, 2. — (Beste Ref.)

Gründl. **Säther-Unterricht** ertheilt z. maß. Pr. Frau **Marie
Glückner**, Kirchstr. 5, am Schilberg, 1 Tr. I. 24061

Gesang-Unterricht.

Anna Kuznitzky, Concertsängerin.

Ital., Engl., Franz. — Stiftstrasse 15, 1 St.

Sprechstd. 10-11 Vorm., 3-4 Nachm. 1884

Immobilien

**Agence
d'Immeubles.**

Achats ou Vente
d'immeubles en
chaque genre.
Maisons de cam-
pagne, de com-
merce etc. Pour
les renseigne-
ments particul.
gratuits, s'adress.
à

**Immobilien-
Agentur.**

An- und Verkauf
von Häusern,
Villen, Gütern
u. s. w.
Eingehende
kostenfreie Aus-
künfte hierüber
bei

**Estate and
House-Agency.**

To buy or to
sell Villas,
Houses, Country-
Houses etc. in
great choice.
Further particular
informations given
cost-free,
by

Otto Engel,

Friedrichstrasse 26.

6420

Immobilien zu verkaufen.

Neues Haus in guter Lage, mit schönem Garten, Familienverh. halber
zu vl. Forder. 84,000 Mk. Off. u. **N. S. 373** a. d. Tagbl.-Verlag.

Geschäftshaus Moritzstraße 44,
mit großem Weinfeller und gut gehendem Speisereisgeschäft, über 6 %
rent., anderer Unternehmungen halber zu verk. Näh. das. 1 Tr. 6426

Rentable Villa am Kurhaus billig zu verkaufen. Gesf.
Offerten unter **S. T. 391** an den Tagbl.-Verlag.

Kleine Villa von 6 Zimmern,
Badezim., Speisekammer, Waschl. etc., massiv gebaut, mit fl.
Gärten ums Haus (Victoriastraße), ist sehr preiswürdig
zur Lage zu verkaufen. Näh. bei

O. Engel, Friedrichstraße 26.
Haus mit gangbarer Wirtschaft sofort zu verkaufen oder auch zu
vertauschen. Off. unt. **N. J. 739** a. d. Tagbl.-Verl. 6419

Immobilien zu kaufen gesucht.

Rentabl. 6- oder 7-Zimmerhaus am Sonnen-
berg, Neroberg oder dieser Nähe zu kaufen gesucht. Offerten erbeten.

L. Emrich, Senjal, Bockenheim.
Wohnhaus oder sonstiges Grundstück in nur
guter Lage beh. Capital-Anlage
zu kaufen gesucht. Off. mit Rentabilitäts-Nachweis unt. **L. T. 395**
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

30,000 Mk. auf 1. Hypothel (Geschäftshaus) zu 4% per sofort aus-
zuleihen. Näh. Goldgasse 16, Laden. 6412

Capitalien zu leihen gesucht.

15-20,000 Mk. als erste Hypothel auf Object (Lage 30,000, Preis
42,000 Mk.) zu leihen gesucht. Offerten unter **F. T. 380** an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

500 Mark für 1/2 Jahr gegen gute Sicherheit und Zinsen
zu leihen gesucht. Franco-Offerten unter
T. T. 392 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht per sofort **3500 Mk.** und **1500 Mk.** als hypothetarisches
Darlehen auf gute Objecte in Schierstein. Gesf. Offerten unter
O. T. 388 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Miethgesuche

Gesucht zum 1. October eine Parterre-Wohnung mit Gartenbenutzung, von ca. 6 Zimmern mit Gas- und Wasserleitung zum Preise bis Mk. 1200. Offerten postlagernd unter **J. S. No. 4.**

Gesucht

zu bald möglichem Bezug gesunde sommerl. Wohnung unweit des Kurhauses mit 4 Zimmern und Zubehör, nicht höher als 1. Stock und womöglich Gartenantritt. Off. mit Preisang. unt. **G. G. 34** postl. erb. Junger Beamter sucht per 1. Juni evtl. schon früher ein **ungenirtes möbl. Zimmer**, evtl. mit voller Pension. Off. unter **C. T. 372** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr

sucht zum zeitweiligen Gebrauch u. bei feiter Miete ein möbliertes Parterre-Zimmer mit ungeniertem separaten Eingang. Offerten unter **P. T. 389** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Eine geb. Dame in Wiesbaden w., um nicht allein zu sein, eine Dame bei geringem Pensionspr. aufzunehmen. Offerten unter Chiffre **H. T. 290** an den Tagbl.-Verlag.

Eine taatlich geprüfte Lehrerin ertheilt **Privatunterricht in allen Fächern**. Blücherstraße 10, 2 Et. (verlängerte Bleichstraße). 6406

Ein Herr wünscht die **französische Sprache** zu erlernen. Offerten unter **D. T. 378** bis 25. d. M. an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine junge Engländerin gesucht, die gegen Gesangsstunden engl. **Conversationsstunden** austauscht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6408

Rheinstr. 15 **L.-Schwalbach, V. Concordia, Pension 1. Rgs.**

Brunnen u. Bad: 5 Minuten. schatt. Waldweg. Nice rooms. Moderate prices. Sound best situat. English spoken. 6768

Ganze Pens. incl. Z. v. Mk. 5 an. Frau Dr. Hassel.

Vermietungen

Wohnungen.

Kellerstraße 22 zwei Zimmer u. Küche, Part., sow. drei Zimmer, Küche und Zubehör im 1. St., und ein leeres Zimmer zu verm. 3769

Mainzerstraße 5 ist vom 1. Sept. ab die Part.-Wohn. zu verm. 3765

Neubauerstraße 10, nahe dem Wald und Kochbrunnen, ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Bad, 2 Balkons, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst und Kaiser-Friedrich-Ring 20, Part. 1. 3774

Steingasse 11, Neubau, Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern mit Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 12, Part. 3775

Eine sehr freundl. Wohnung v. 4 Zimmern, Küche, Mansarde u. Zubeh. im 1. St. sofort oder a. 1. Juli zu verm. N. i. Tagbl.-Verlag. 3771

Schöne Wohnung (Schwalbacherstraße), Bel.-Et., 3 Zimmer, Küche und Zubehör, Alles der Neuzeit entspr., ist Bezugs halber a. 1. Juli oder früher billig zu verm. Off. unter **K. P. 9** postl. Schützenhofstraße.

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Idelheidstraße 45, Bel.-Et., fein m. Zimmer mit od. Pens., Bad. 3764

Bleichstraße 2, 3 St. r., ein gut möbl. Zimmer an einen soliden Herrn zu verm. 3761

Blücherstraße 12, 3 Tr. r., fein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3766

Dokheimerstraße 18 möbl. 3. mit Vorgarten zu vermieten. 3768

Friedrichstraße 43, 1 Tr. r., gr. schön möbl. Zimmer zu vermieten. 3772

Geisbergstraße 3, Hth. 1 St. f. ein j. anst. Mann b. u. gutes Logis. 3771

Goldgasse 16, 2 Tr., 2 möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 3774

Häfnergasse 5, 1 St., Zimmer mit Pension an anst. jg. Mann zu vm. 3775

Häfnergasse 7, 2 St., schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 3776

Lehrstraße 7, Part., 3 schön möblierte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. 3777

Marktstraße 21 zwei ineinandergehende **GZimmer (möblirt)** gleich zu vermieten. 3777

Moritzstraße 6, Bdh. 2. Et. L., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 3776

Mühlgasse 4, Hth. 3. Et., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3776

Mühlgasse 13, Hth. Part., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 3776

Römerberg 13 zwei kleine möblierte Zimmer billig zu vermieten. 3762

Schachtstraße 27, 3 St. L., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3762

Pension Taunusstraße 26 fein möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten.

Verschiedene Zimmer mit Kost zu vermieten Häfnergasse 5, 1 St. Zwei möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten zu verm. Walramstr. 19, 2 r.

Eine alleinstehende Dame wünscht 1-2 schöne Zimmer ihrer Wohnung an eine gebildete Dame abzugeben. Näh. Schwalbacherstraße 25, 2. Michelsberg 10, 2 Tr., e. a. Mz. m. e. o. zw. B. a. g. o. sp. 3. v. 3767

Bleichstraße 3, 1. Et., erb. bessere Arbeiter Kost und Logis. 3763

Bleichstraße 11, 1 St. L., erb. anst. j. Leute Logis. 3770

Dochstraße 13 können zwei reinliche Arbeiter Logis erhalten.

Neugasse 12, Stb. 2 L., erhalten anständige Leute Kost u. Logis. 3778

St. Schwalbacherstr. 14, P., erb. zw. reinl. Arb. 1 B. m. ob. o. Kost

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgeuche und Dienstangeboten, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Kinderwärterin, sowie Kinderfr. u. Mammern, ges.

Näh. **Ritter's Bureau, Inh. Ldb. Webergasse 15.**

Gef. eine Jungfer, d. schneid. L., eine ang. Jungfer f. mit auf Reisen u. Köchin in prima Stelle. Bureau Varenstraße 1, 2.

Für ein hiesiges Schuhwaarengeschäft wird eine tüchtige

Verkäuferin

unter coulantem Bedingungen gef. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6183

Ein **Lehrmädchen** gesucht. 5924

Geschwister Strauss, M. Burgstraße 6.

Ein **Lehrmädchen** gesucht M. Burgstraße 8. 5507

Ein Lehrmädchen

gegen Vergütung sofort gesucht bei 6384

Ferdinand Herzog, Schuhlager,

Langgasse.

Geübte **Tailenarbeiterin** gesucht. 5446

Marie Kobstedt, Louisenstraße 21.

Geübte **Tailenarbeiterinnen**; nur Solche wollen sich melden. 6212

Musikant erth. der Tagbl.-Verlag.

Tailen- u. Rockarbeiterinnen,

tüchtige Kräfte, sofort für dauernd gesucht **Säbnergasse 10, 1.** 6299

Eine durchaus geübte **Näherin**, nicht unter 20 Jahren, auf dauernd gesucht. **P. H. Müller, Michelsberg 18.**

Ein junges **Näh.** und ein **Lehrmädchen** gesucht, am liebsten v. außerhalb. **Karl Fischbach, Langgasse 8.**

Sofort einige gew. **Mädchen** zum Nähen gef. Frau Jäger, Dochstraße 1. 6299

Junge **Mädchen**, welche sich im **Kleidermachen** gründlich ausbilden wollen, finden sofort oder später Aufnahme in die Lehre. **Zahnstraße 25, Part. links.**

Mädchen können das **Kleidermachen** erl. **Faulbrunnenstr. 1, 2 St. 6150**

Lehrmädchen für **Kleidermachen** gesucht **Zahnstraße 22, 2.** 3710

Einige **Mädchen**, welche Talent haben, können die Damen-Schneiderei gründl. ohne Vergütung erl. Frau **Zitzer, Schneiderin, Dochstraße 1.**

Lehrmädchen gesucht, sowie zwei ordentliche **Mädchen** können das **Kleidermachen** erlernen bei **Mina Schmied, Schneiderin, Röderstraße 41, 2.**

Ein **Mädchen** für **Beizzeugnähen** sof. gesucht, auch ein **Lehrmädchen** **Weilstraße 12, Frontispiz.**

Junge **Mädchen** können das **Beizzeugnähen** und **Namenstücken** gründlich erlernen **Webergasse 22, 3.** 3055

Junge **Mädchen** können das **Beizzeugnähen** erlernen **Sedanstraße 12, 2 L.**

Eine durchaus **perfekte Näherin** sofort gesucht. **Frau Lieber, Marktplatz 3.**

Ein tüchtiges **Wachsmädchen** gesucht **Widerstraße 21, 1.**

Gesucht eine anständige **Monatsfrau** **Friedrichstraße 47, 2 L.**

Monatsfrau gesucht **Webergasse 22, 3.** 6388

Monatsmädchen gesucht **Weilstraße 13, Part.**

Monatsmädchen gesucht **Schwalbacherstraße 14, 2 Tr. r.**

Eine **Monatsfrau** wird gesucht **Querstraße 1, Part.**

Laufmädchen

per gleich gesucht **Kirchgasse 34, 2.**

Kinderwärterin f. einige Stunden des Tags gef. N. Tagbl.-Verl. 6387

Ein junges **Mädchen** für **Nachmittags** gesucht **Walramstraße 8, 3 rechts.**

Gebildetes junges **Mädchen** oder **Wittve** wird als **Haus-**

halterin gesucht. Gutes Salär. Offerten mit genauen **Personalien** erbeten unter **L. S. 363** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **Wittve**, Anfangs 30er, mit vier Kindern sucht eine **Haushälterin**, eventl. auch **Beirath.** Eine sichere Existenz ist zugesichert. Offerten unter **J. S. 361** an den Tagbl.-Verlag.

Haushälterin, welche perfect kocht, für Herrschaftshaus gesucht, sodann drei fein bürgerliche Köchinnen für kleine Familien, eine Kinderfrau nach Worms, ein Fräulein zur Stütze zum 15. Juni, ein Hausmädchen nach Holland (hoher Lohn), eine Kammerjungfer, welche perfect schneidert, zu einz. Dame, zwei perfecte Restaurations- und Pensionköchinnen, ein Kindermädchen zu gr. Kindern, mehrere Alleinmädchen zu zwei bis drei Pers. für sehr gute Stellen, zwei Mädchen für Badhaus. Eintritt sofort.

Central-Bureau (Franz Warlies), Goldgasse 5.
Kaffee-, Restaurations-, Hotel- u. Herrschaftsköchinnen, sowie Serv., Zim., Haus-, Allein-, Küchen- u. Waschköchinnen gegen hohen Lohn. **Bürnen's 1. Centr.-Büro**, Mühlgaasse 7.

Köchinnen für Hotel u. Restaurant, Kaffee- (hoher Lohn), Pensionköchin, Koch-Lehrmädchen, ein gewandtes Büffetfräulein, ein deegleichen, welches schon in Metzgerläden thätig war, Herrschaftshausmädchen, Hotelzimmermädchen, Kellnerinnen, Allein- und Hausmädchen, ein Kindermädchen nach auswärts, sowie zwei Kindermädchen gegen 20 Mk. Lohn monatl. sofort gesucht durch

Grünberg's Rhein. Stellen-Bureau, Goldgasse 21, Laden.
Gesucht e. fein b. Köchin, e. Kinderfrau, zwei Haus-, zwei Küchenmädchen, zwei Alleinmädchen durch A. Eichhorn's Bureau, Herrnmühlgaasse 3. Nach Coblenz wird eine gute fein bürgerl. Köchin verlangt in seine Stellung, perfecte Köchin f. hier, zwei Kinderfrauen, mehrere Hausmädchen f. Herrschaftshäuser, Kaffeeköchin f. Saison, einfache Hotelzimmermädchen a. d. Rhein sucht

Ritter's Bureau (Inh. Löb), Webergasse 15.
Ein tüchtiges Mädchen oder unabhängige Frau zur Beforgung der Wäsche für Privathaus gesucht Nerobergstraße 22.

Zum 1. Juni eine gut bürgerl. Köchin gef., die Hausarbeit übernimmt; nur Solche mit guten Zeugnissen f. sich melden Goethestraße 1c, 1 Tr., früh 8-9, M. 1-3.
Ein tüchtiges Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann, gesucht Nerobergstraße 22.

Ein im Nähen u. Bügeln geübtes Mädchen gef. Hotel Einhorn. 6302
Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht, gesucht Adelhaidestraße 54, 1.

Ein einf. tüchtiges Mädchen auf al. gef. Schützenhofstr. 3, 1 St. 6204

Gesucht zum 28. Mai ein tücht. Hausmädchen, das serviren k. u. mit der Wäsche Bescheid weis. Dassel. muß g. Zeugn. haben. Nerobergstraße 19.

Dienstmädchen gesucht.

welches gut bürgerlich kochen kann u. jede Hausarbeit gründlich versteht. Nur Solche mit langjährigen guten Zeugnissen wollen sich melden unter F. R. 336 im Tagbl.-Verlag.

Ein einfaches braves Mädchen für jede Arbeit sof. gesucht Friedrichstraße 81, Part.

Ein Mädchen vom Lande gesucht Sedanplatz 4. 6107

St. Burgstraße 4 wird ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. Mädchen, die melten können, sof. gef. Mosbach, Kirchgaasse 4.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Langgasse 5.
Braves junges Mädchen gesucht Frankenstraße 1, 2.

Ein Mädchen zu einem Kinde gesucht Neugasse 11, Kleidergeschäft.
Ein Mädchen gesucht Bleichstraße 8, 1 St.

Ein Dienstmädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat, auf 1. Juni gesucht Weillstraße 1, Part.

Gesucht ein bescheidenes erfahrenes Mädchen zu einem Kinde Adelhaidestraße 46, Part.

Ein braves Mädchen, welches nähen und bügeln kann, zu einem Kinde gesucht Goethestraße 1 d, 2 Tr.

Ein Mädchen von ca. 18 Jahren, welches alle Hausarbeiten versteht u. die Wäsche zu besorgen hat, nach Lg. Schwalbach zum sofortigen Eintritt gesucht. Off. unt. J. T. 333 an d. Tagbl.-Verl. 6405

Gesucht nach auswärts ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht. Guter Lohn, dauernde Stellung. Rheinstraße 99, 3.

Ein junges braves Mädchen zu Kindern und für Hausarbeit gesucht Nerostraße 15, Part. 6413

Ein tücht. Mädch. m. langjähr. Zeugn., das fein bürgerl. kocht und die Hausarbeit übernimmt, findet Stelle Louiseplatz 7, 2 r.

Ein besseres Mädchen, welches nähen und bügeln kann, wird zu drei Kindern im Alter von 3-8 Jahren sofort gesucht. Näh. Goldgasse 2a.

Bleichstraße 35, 1 Tr., wird ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht.

Ein tüchtiges gewandtes Zimmermädchen auf gleich gesucht
Villa Rohal, Sonnenbergerstraße 28.

Ein tüchtiges Küchenmädchen gesucht
Hotel Schwarzer Bock.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann u. die Hausarbeit mitübernimmt, wird gegen guten Lohn gesucht.

Nähere Auskunft Römerberg 23, Stb. 1 St.

Ein Mädchen, zu jeder Arbeit willig, gesucht Zahnstraße 6, Part.

Ein anst. Mädchen, welches jede Hausarb. verst., gef. Weggergasse 82.

Ein Mädchen zum sofortigen Eintritt gesucht Bärenstr. 2, Baderladen.

Das kräft. Mädchen w. zur Aush. gef. Fr. Börner, Michelsberg 5.

Gesucht ein Zimmermädchen, 28-30 Jahre, Gehalt 25 Mk., eine Kammerjungfer, eine Haushälterin für Herrschaftshaus, eine f. bürgerl. Köchin, eine Kinderfrau, vorz. Stellung, zwei Köchinnen für Mainz, versch. Hausmädchen, ein Alleinmädchen, ein Kinderfräulein, Küchenm. D. Germania, Säfnerg. 5.

E. tücht. u. zuverl. nicht z. junges Kindermädchen, welches selbstständig mit einem kl. Kinde umzugehen, sowie Hausarbeit versteht und waschen und bügeln kann, wird für einen kleinen Haushalt per Ende dieses Monats gesucht. Näh. Bleichstraße 13, 2 l.

Tüchtige flotte Kellnerin gef. Off. u. J. R. 100
Eine gesunde Amme sofort gesucht. Näh. Fr. Reich, Debanne, Webergasse 39.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Gebildetes Fräulein, sprachkundig, sucht Stellung in einem feineren Haushalt als Volontärin. Gef. Offerten unter R. F. 376 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen, im Kleidermachen, Weizenähen und Ausbessern bewandert, sucht Beschäftigung in u. außer dem Hause. Näh. Sellmündstr. 23, B.

Eine Büglerin sucht Beschäftigung. Steingasse 8, Part.

Ang. Büglerin sucht Beschäftig. in einer Wäscherei. Adlerstraße 50, Part.

E. tücht. Wäschfrau f. Beschäft. zu erst. Schwalbacherstr. 37, Stb. 1 St.

Fleiß. Wäschfrau sucht Beschäftigung. Hermannstr. 12, 1 St.

Eine Wasche u. Büglerin sucht Beschäftigung Walramstraße 12, Dachl.

Eine Frau sucht Beschäft. (Waschen und Bügeln). Adlerstraße 67, Dach.

Eine Frau sucht Wasche und Anzuehbeschäftigung. Bleichstraße 22, 4.

Ein Mädchen sucht Wasche u. Anzuehbeschäft. Michelsberg 28, Stb. Dachl.

Eine j. Frau sucht Beschäft. (Waschen u. Bügeln). Schulgaasse 5, Dachl.

Eine ganz unabhängige Frau sucht den Tag über Beschäftigung in allen häuslichen Arbeiten; auch übernimmt dieselbe die Erziehung kleiner Kinder. Näh. Weillstraße 43, 3 St. hoch r.

Tücht. Fr. j. Monatsst. Abw. abg. b. Hrn. Kfm. Rappes, Bleichstr. 15.

Melt. unabh. Mädchen f. Tags über Besch. Walramstr. 31, Stb. 1. Part.

Empf. propre selbstst. Herrschaftsköch. (pr. J.). Bureau Varenstraße 1, 2.

Ein Fräulein, in allen weibl. Handarbeiten u. im Kochen erfahren, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder bei einer älteren Dame zum 15. Juni oder 1. Juli.

Dasselbe würde auch zu größeren Kindern gehen. Offerten unter C. R. 333 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junges Mädchen, in der Krankenpflege, sowie in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle; am liebsten zu einer Dame od. in kleinem Haushalt. Näh. Ludwigstraße 20, Part.

Zu sprechen von 3-6 Nachmittags.

Ein geb. jung. Mädchen sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau. Offerten unter G. R. 337 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Best. Hausm. od. ang. Jungf. f. St. Suchende sieht mehr auf gute Behandl. als auf hoh. Lohn. Näh. Frau Volla, Ellenbogeng. 10, 2.

Ein junges kräftiges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Frankenstraße 9, 4. St.

Gebild. im Haushalt und Kinderspf. sehr erfahrenes, pass. Stellung. Dassel. g. a. i. Ausl. Offerten unter R. W. postlagernd Böhrradt (Rheinfalz).

Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sowie Kleider zu machen versteht, sucht bei einer feineren Herrschaft Stellung. Näh. Vertramstraße 7, 1.

Ein einfaches starkes braves Mädchen sucht Stelle zu erfragen Weggergasse 16, im Laden.

Ein kräftiges solides Mädchen, von seiner Herrschaft bestens empfohlen, sucht Stelle als Hausmädchen. Dasselbe kann etwas schneiden und ist perfect im Nähen. Näh. Victoriastraße 27, Part.

Ein solides Mädchen von auferhalb, welches f. bürgerlich kochen kann, mit vorzüglich. Zeugn., sucht Stelle zum 1. Juni. Näh. Al. Wilhelmstraße 7, 2.

Ein junges Mädchen mit dreijährigen Zeugnissen sucht Stelle in ruhigem Haushalt. Näh. Adlerstraße 13, 3 Tr.

Tücht. Mädch. f. St. f. R. u. Hausarb. Fr. Volk, Ellenbogeng. 10, 2

Ein junges Mädchen sucht auf gleich Stelle, am liebsten zu Kindern. Schwalbacherstraße 63, Wdh. Dachl. r.

Ein besseres Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen auf gleich oder später. Näh. Kirchgaasse 11, Stb. r. 1 St.

Empfehle Kinderfräulein, engl. u. franz. sprechend, pr. Zeugnisse, ein bess. Kindermädchen u. eine Kindergärtnerin mit guten Zeugn., zwei bess. Hausmädchen, welche nähen, bügeln u. serv. können, sowie eine perfecte u. eine ausgezeichnete fein bürgerl. Köchin. Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Ein gediegenes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht St. Weggergasse 14, 1.

Empf. ein einf. tücht. Alleinmädchen, weibl. gut bürgerl. kochen kann und jede Hausarbeit verst., zum sofortigen Eintritt.

Fr. Neuerbach, Steingasse 3, Stb. Part.

Empf. nett. gew. Hausmädchen, pr. J., Zimmerm. f. Pens., nett. Alleinmädch., g. J. Bureau Varenstraße 1, 2.

Kellnerin, gewandte, empfiehlt Michhorn, 8. Herrnmühlgaasse 8.

Verschiedene junge Herrschaftsköchinnen (gute Atteste), eine Norddeutsche als Stütze der Hausfrau, zwei Alleinmädchen, zwei ansehnliche Jungfern, eine Gesellschaftlerin, prima Referenzen, empf. Dör. Germania, Säfnergasse 5.

Hörner's erstes und ältestes Central-Bureau für In- und Ausland, 7. Mühlgasse 7, empfiehlt und sucht fortwährend nur gutes Dienstpersonal für Herrschaften und Hotels jeder Branche. **Gutes Herrschaftspersonal all. Br. ist vorgemerkt.** Näh. Ritter's Bureau, Inh. Löh, Webergasse 15.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fördere per Postkarte Stellen-Ans. (E. G. 75) F 89. **Wahl, Courier, Berlin-Westend.** **Tüchtiger Platzreisender** gesucht für Birthe- und Spegereisendenschaft. Offerten mit Zeugnissen unter **J. G. 3** postlagernd Schützenhofstraße. Diese leistungsfähige Weinhandlung sucht willigen fleißigen Mann als Reisenden für Privatwirthschaft. Derselbe müßte Rheinprovinz und Holland zum ersten Male besuchen. Offerten unter **M. T. 386** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Für Arbeiter und Arbeiterinnen.

Ein in der **Glaichenkapfel-Fabrikation** (F. a. 120/5) F 202 vertrauter Schlosser, sowie eine tüchtige Lackirerin (mögl. auch für Schriftfärbung) werden unter glänzenden Bedingungen nach dem nahen Ausland gesucht. Nur in obigem Fach bewand. Kräfte wollen Offerten unter **C. 8332** an **Rudolf Mosse, Köln**, einreichen. **Ein tüchtiger Wagenlackirer** sofort gesucht. 6371 **Julius Jumeau Wwe., Kirchgasse 37.** **Ein Schuhmacher** für erste Herren- und Damen-Arbeit gesucht. 6375 **Joh. Eul, Nerostraße 16.**

Lebensstellung.

Ein tüchtiger Schneidermeister oder Zuschnittler, der selbst Kundschaft hat, event. auch mitarbeitet, wird von einem Confections-Geschäft zu engagiren gesucht. Offerten sub **M. H. 342** an den Tagbl.-Verlag. 6307

Für Schneider.

Tüchtiger Tagsschneider für dauernd gesucht bei **Fr. Vollmer.** 6304

In einem Hotel 2. Ranges findet ein tüchtiger Oberkellner dauernde Stellung. Offerten unter **Z. P. 330** an den Tagbl.-Verlag. 6264

Junge Restaurationskellner f. **Hörner's Central-Bureau, Mühlgasse 7.** mit guter Schulbildung gesucht Bau-Bureau Moris-straße 30. **Fr. Boel, Architect.** 6265 **Junger Mann**, welcher sich dem kaufmännischen Berufe widmen will, kann in die Lehre treten bei 2790

Ein Lehrling mit guter Schulbildung für mein Kurz-, Weich- u. Wollw.-Geschäft gesucht. 6084 **Ch. Memmer, Webergasse 11.** **Lehrling** für Goldarbeiter und Graveur wird gesucht von **Fritz Lehmann, Langgasse 3, 1.**

Ein freundlicher flinker Junge aus guter Fam. wird zur Erlernung der Bandagenarbeit u. zur Verhülfe in der Anstalt gel. Zu melden bei **Dr. Stäfel, Mainzerstraße 9.**

Schlosserlehrling gesucht Vertram-straße 13. 6338 **Schreiner-Lehrjunge** gesucht Nerostraße 28.

Schreiner-Lehrling gesucht Draniensstraße 41, 1. Et. rechts. 1804 **Ein Glaserlehrling** gesucht. **J. Paigle, Adlerstraße 9.** 5222 **Glaserlehrling** gesucht Rheinstrasse 24. 2626 **Ein Glaserlehrling** gesucht bei **J. Model, Morisstraße 60.** 2168 **Sattlerlehrling** gesucht. **L. Harbo, Schillerplatz 1.** 5427

Lehrling gesucht. **Wilhelm Victor, Posamentier, Kleine Burgstraße 7.** 6004 **Einen Posamentier-Lehrling** sucht **H. Schütz, Mauergasse 10.** 4858 **Ein Schuhmacherlehrling** gesucht. 6203

Ein Schneiderlehrling gesucht Kirchgasse 44. **Ein braver Junge** unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht. **H. Fuchs, Buchdruckerei.** 5319 **Ein braver Junge** kann die Buchbinderei gründlich erlernen, gegen wöchentliche Vergütung, Steingasse 3. 5884 **Ein braver kräftiger Junge** vom Lande kann die Messgerei erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6145 **Williger und fleißiger**

Hausburische,

welcher schon in Geschäften thätig war, per sofort gesucht. 6416 **S.-S-Conditorei G. A. Lehmann, Gr. Burgstraße 14.**

Hausburische gesucht Goethestraße 1, Baden. 6844 **Hausburische** gesucht. **J. M. Roth Nachf.** 6427 **Ein junger kräftiger Hausburische** wird auf sofort gesucht bei **F. C. Hench, Goldgasse 6.** 6425

Ein Laufjunge von 14 bis 17 Jahren gesucht Häfnergasse 15. **Ein zuverlässiger Fuhrmann** gesucht Emserstraße 16. **Ein Burische** vom Lande zu kochen gesucht Ballmühlstr. 30. **Müller.** **Gesucht ein Burische** von 17 Jahren (Küfer bevorzugt) Messergasse 14. **Ein lediger braver Mann** zur Pflege eines Pferdes und für Gartenarbeit sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6293 **Ein Schweizer** sofort gesucht Schwalbacherstraße 39, Hth. 6351 **Tüchtiger Klerik** sofort gesucht. Schierstein, Dogheimerstraße 231 d.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Buchhalter.

Ein gewandter, bestens empfohlener Buchhalter in den besten Jahren, noch unverheirathet, 4 fremder Sprachen mächtig, sucht Stellung als **Hotelbuchhalter** u., wo ihm Gelegenheit zur Verwendung seiner Kenntnisse geboten werden kann. Näh. im Tagbl.-Verl. 4742 **Junger Kaufmann** sucht Abends bei einem Herrn zu stenographiren. Offerten unter Chiffre **G. N.** Schwalbacherstraße 57, 1. 5881 **Pensionirter Beamter**, cautionsfähig, beste Zeugnisse, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Vertrauensstellung. Offerten unter **O. O. 300** an den Tagbl.-Verlag. **Tüchtiger jung. Weintücher** (verheirathet) sucht Beschäftigung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6418 **Für einen 15-jährigen Jungen** mit Mittelschulbildung, aus guter Familie, wird eine Lehrlingsstelle in einem kaufmännischen Geschäft sofort gesucht. Off. unter **S. S. 369** an den Tagbl.-Verlag erbeten. **Für einen Waisenknaben** wird passende Lehrstelle bei einem ordentl. u. tücht. Schneidermeister gel. **N. Mainzerstraße 9.** **Ein braver Junge** mit schöner Handschrift, von ordentlichen Eltern, sucht Stelle auf einem Bureau oder in einem kaufmännischen Geschäft. Offerten unter **W. P. 329** an den Tagbl.-Verlag.

Krankenpfleger.

ein für alle Verrichtungen in der Krankenpflege ausgebildeter, wünscht die ständige Pflege eines Herrn, oder je nach Bedarf: Nachtwachen, Stundendienst bei Tage, Massagen, Bäder, Wasseranwendungen u. zu übernehmen. Zeugniß über 7-jähr. Dienst, sowie Näheres durch Herrn Kaufmann **G. Kurz, Sanitäts-waren-Magazin, Bahnhofstraße 6.**

Herrschafstdiener, pers. sprachl., viel gereist, sucht Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite. Näh. Tagbl.-Verlag. 6353 **Ein in jeder Beziehung erfahrener Herrschafstdiener** mit prima Zeugnissen sucht Stellung. Offerten unter **K. T. 383** an den Tagbl.-Verlag. **Herrschafstdiener** u. Diener 3. Ruch. empf. **Ritter's Bureau.** **Herrschafstdiener** u. Diener 3. Ruch. empf. **Bär. Germania.**

(Nachdruck verboten.)

Moderne Wetten.

Eine Plauderei von **H. G. Gner.**

Man nennt unser Zeitalter eine Zeit der Maschinen, des Realismus, des Parlamentarismus, des Militarismus, des Materialismus, und es ist schwer zu sagen, welche dieser wenigen angeführten und noch weit mehr nicht angeführten Charakteristika unserer vielversprechenden Gegenwart etwa nicht zutreffend wäre! Allein ich wette — das heißt, ich wette nicht, denn gerade darüber wollte ich ja eine nach allen Regeln der lamentablen Poetik komponirte Sereniade anstimmen, ich wette also nicht, sondern ich behaupte nur frisch und frei, daß man bei aller Mühe, mit der man das Wortregister dieser bedenklichen Symptome auszunutzen bestrebt ist, doch eines der oder vielmehr das einzige und wichtigste Hauptwort vergißt.

Ob absichtlich oder unabsichtlich — das will ich hier nicht untersuchen, möchte aber beinahe — nein pardon, ich behaupte nur wiederum, daß ein begreifliches und ruhrendes Zartgefühl uns Alle, die wir als moderne Menschen uns doch zu den sogenannten Gebildeten zählen, davon abhält, die Wahrheit ungeschminkt — ich beabsichtige damit gar keine Anzüglichkeit auf

den wunderbaren Teint unserer Damen — einander ins Gesicht zu fagen. Wir müßten uns ja so sonst Alle Narren nennen, und die französischen Duellen wären das reine Kinderspiel — und das will doch viel heißen — gegen die Forderungen auf Säbel, Pistole und Degen mit keinem, einem, zweien und drei Schritten Distanz, mit denen sich wegen dieser Schmeichelei nicht allein unsere Herren der Schöpfung, sondern am Ende auch unsere Damen bedächten.

Natürlich wäre das für eine Zeit, wo die „Ehre“ und das „Ehrgefühl“ allein noch die Welt regieren, wo man „auf Ehre“ trinkt, raucht, liebt und — lügt, gleichbedeutend mit einem gräßlichen Massenmord, und es wäre dadurch das Bestehen dieser „besten aller Welten“ so sehr in Frage gestellt, daß wir schon deswegen uns verpflichtet fühlen, unsere Meinung über unsere Mit- und Nebenmenschen sich gehörig ausschweigen zu lassen, und die Worte „Narr“ und „Nartheit“ ganz aus dem „Lexikon der guten Sitte“ streichen. Wir würden ja, wenn wir dieses in einer müßigen Stunde einmal durchblättern, sonst Gefahr laufen, auf dieses unangenehme Wort zu stoßen und über die etwaige Verächtlichkeit desselben nachdenken zu müssen, und das wäre doch gleichbedeutend mit einer Zeitverschwendung, die wir vor dem Richterstuhl der modernen Gesellschaft niemals würden rechtfertigen können! Denn es lautet das erste der zehn Gebote unserer „Gesellschaft“: „Habe niemals Zeit“ — und wenn Du einen ganzen Nachmittag soupirst, so hast Du die Pflicht, zu behaupten, Deine Zeit erlaube Dir kaum, zu essen, und wenn Du den ganzen Tag verschläfst und die Nacht noch dazu, so schäme Dich des Bekenntnisses nicht, daß Dir Deine geschäftlichen und gesellschaftlichen Verpflichtungen kaum ein paar Stunden der Ruhe gönnen!

Wobon ich eigentlich plaudern wollte, fragt mich der geneigte — nein, das wäre Angefichts meiner grämlichen Ansichten doch zu anspruchsvoll von mir — ich wollte nur sagen, daß der von mir hochverehrte Leser! — Mein Dank dafür, daß er mich mit dieser Frage wieder von meinen tollkühnen Gedankensprüngen hinweg auf den Pfad der Pflicht zurückgeführt hat, ist so wahr und aufrichtig, wie es nur der eines Menschen am Ende des neunzehnten Jahrhunderts sein kann, womit sicherlich die These eines gewissen Herrn Max Nordau von den konventionellen Lügen der Kulturmenschen aufs Glänzendste widerlegt ist. Wobon ich plaudern wollte? Sie — nein, nur dieses verhängnisvolle Wort nicht, — Sie behaupten, ich wisse es wohl selbst kaum mehr und erinnern mich doch in schmerzlicher Weise selbst daran!

Man sagt ja freilich, unser ganzes Leben sei eine tollkühne Wette mit dem Schicksal und der Einsatz dabei das durch den Bringen Hamlet seligen Angebendens zu so trauriger Verühmtheit gekommene „Sein oder Nichtsein“. Gewisse Leute behaupten auch, daß man am klügsten daran thäte, die Wette schon von vornherein verloren zu geben, und berufen sich dabei sogar auf den uralten guten Homer, von dem doch die moderne Wissenschaft nicht nur behauptet, daß er manchmal schlafe, dessen Existenz sie sogar aus angeblich triftigen Gründen rundweg ableugnet. Auch sein Kollege in Apoll, Sophokles soll derartige unheimliche Ausprüche gethan und sich dadurch die Hochachtung aller modernen Weltchmerzler errungen haben! Ja sogar — doch ich verzichte auf weitere Belege für diese Behauptung, da ich einmal selbst gar nicht damit einverstanden bin und bei meiner gewiß über allem Zweifel stehenden gründlichen Kenntniß der modernen Gesellschaft sogar dreist behaupten darf, daß sie namentlich in ihren jüngeren Repräsentanten männlichen und weiblichen Geschlechts mit dieser Theorie des „Nirwana“ keineswegs einverstanden wäre. Denn die süße freundliche Gewohnheit des Daseins lassen sich diese nicht so kurzer Hand absprechen, das große Narrenfest des Menschenlebens sich mit solch düsteren Anschauungen vergrämen zu lassen, fällt Niemandem ein, und was sollte aus alle den Modetheorien werden, die heute zur Bildung gehören, wenn eben diese — Thoren und Narren nicht wären!

Ich habe schon oftmals in einer ersten Stunde — sie werden leider bei mir immer seltener, seitdem ich über mich und meine Mitmenschen aus dem Lachen nicht mehr herauskomme — darüber nachgedacht, ob der Sport der Wetten — und nun bin ich mit einem leeren Sprung ja mitten in meinem Thema drin — sich nicht einmal in ein tiefdurchdachtes philosophisches System zusammenfassen ließe. Denn all' die verschiedenartigen Er-

scheinungen dieser Spezies von Modesport müßten sich doch auf einen Grundgedanken, auf ein — um mich nach Art unserer heutigen Feuilletonautoren recht deutlich auszudrücken — psychologisch-anthropologisches Motiv zurückführen lassen und von hier aus auch in allen ihren Abzweigungen je nach der Bildungsstufe des Wettenenden verstanden werden.

Sehen wir doch einmal zu, wer heutzutage „wettet“. Der Schüler mit seinem Kameraden, daß er ein besseres Zeugniß bekomme, der Gymnasiast mit seinem Freunde, daß er bei dem oder jenem Backisch riesiges Glück haben werde; der Student mit seinem Leibburschen, daß er seinen Gegner auf der Mensur kolossal abführen werde; es wettet der Kadett mit seinem Leibensgenossen, daß er ein Jahr früher als dieser die Offizierssepauletten tragen werde, es wettet der Herr Lieutenant mit den Herren Kameraden, daß seine „künftige“ 100,000 Mark mehr Mitgift haben werde, als die des Kameraden, oder daß seine „Diana“ den „Castor“ des Kameraden Soundso um dreißig Längen schlagen werde; es wettet der Herr Professor mit seinem verehrten Herrn Kollegen, daß man in zehn Jahren vom „Wolke-Jäger“ nichts mehr wisse, und der Herr Politikus am Stammtisch wettet mit seinem „alten Freunde“, daß Bismarck größer sei als Moltke.

Ja, das sind freilich nur wenige Töne aus dieser Liederscala „Wetten wir“, die niedrigsten vielleicht gleichbedeutend mit zehn Pfennigen, die höchsten soviel wie — nun wie sie eben ein „Gigerl“ in Uniform oder in Civil sich erlauben kann, ohne den Stammbaum seiner erlauchten Ahnen einer Blamage auszusetzen! Von den unsinnigen Kraits, Sauf- und Freiwetten — man verzeihe uns diese nicht parlamentarischen Ausdrücke — zu schweigen, wäre Sünde. Auch ohne daß wir uns eines ganz ungezügelmäßigen Idealismus schuldig fühlten, behaupten wir doch, daß diese nur in einer Gegenwart, die eben dem Materialismus und der Verrohung auf allen Gebieten huldigt, zu so üppiger Blüthe gedeihen konnten, und es thäte wahrhaftig Noth, da nun einmal das Zeitalter des Humanismus von der Prügelstrafe nichts mehr wissen will, den in diesem Genre arbeitenden Artisten, die ihre Kraftproduktionen überleben, wenigstens von Amtswegen mit einer gehörigen „Gewerbesteuer“ die öffentliche Anerkennung für ihre riesigen Leistungen auszudrücken, oder dieselben etwa, gleichfalls von Amtswegen, zu Mitgliedern der Heilsarmee auf Lebenszeit zu machen.

Und das Leitmotiv in diesem Chaos von Stimmen, vom kindlichen Alt bis zum hiersatten, tiefsten Bass, die Sucht, in irgend einer noblen Passion, heiße sie nun Liebe oder Sport oder Politik oder Wissenschaft, immer eben noch um so und so viele Grade besser zu sein als der Nebenmensch, das in wilber Jagd die Menschen nebeneinander hertreibt, klingt es nicht in unseres Daseins tollem Gaukelspiel immer wieder heraus, auch wenn wir das verhängnisvolle „Wetten wir“ nicht aussprechen?

Ich habe ja aus diesem Reich der Töne nur wenige Melodien hervorgehoben, ich könnte diese vielleicht noch um ein Erledliches vermehren, wenn ich mich an jene unheimlich stillen Fanatiker machte, die mit krankhafter Angst am Spieltisch des Lebens sitzen und in tollkühnem Wetten mit sich selbst um das Glück des Gewinnes am Ende halb wahnsinnig das Rien ne va plus mit einem Schuß durch die fieberheiße Stirne zur unumstößlichen Gewißheit erheben. Aber — ich möchte es genug sein lassen. In diesen Irrgängen des Lebens umherzuwandeln, ohne am Ende selbst irre zu werden, das bringe fertig, wer will und mag. Und wie ich sie an einander vorbeireiten sehe, diese Ebenbilder Gottes männlichen und weiblichen Geschlechtes, wie ich das traurige Wort „Wetten wir“ aus ihren Blicken lese, aus ihren hastigen Reden höre, wie ich mit zitternden Händen die einen greifen sehe nach dem Gewinn, den ihnen ihr tollkühnes Wagnis bringt, und andere erblicke, die starren Blickes hinaussehen in das öde Nichts, die weilen sie auch den letzten Einsatz verloren, da meine ich einen kalten Hauch zu verspüren und zu sehen, wie all der Glanz und Glitter dieses elenden Daseins zerfällt in Staub vor dem allmächtigen Herrscher der Welt, dem sie alle zu eigen werden — früher oder später.

Und da ist Keiner, der wetten möchte, daß er mächtiger als der Gevatter Tod.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 280. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 20. Mai.

42. Jahrgang. 1894.

Bekanntmachung.

Montag, den 21. Mai 1894, Vormittags von 9 1/2 Uhr ab:

Fortsetzung

der

Concurs - Versteigerung

über den Nachlaß der Frau Stütten-director Carl Glebeler, Wittwe, zu Wiesbaden im Hause Nicolaßstraße 9 hier selbst. F 463

Die Kastenmöbel gelangen von 10 1/2 Uhr ab zum Ausgebot.

Wiesbaden, den 19. Mai 1894.

Wollenhaupt,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 22. Mai cr., Nachmittags 1 Uhr, werden in dem Versteigerungsfocale Dohheimerstraße 11/13 dahier im Auftrage des gerichtlich bestellten Concursverwalters die zur Concursmasse des Decorationsmalers Louis Golle dahier gehörigen Gegenstände, als:

1 Farbmühle, 1 Kinderschaukel, 1 Speisbütte, ca. 250 Stück Schablonen, 1 Parthie leerer Flaschen, Krüge und Bleche, 2 Kannen Copalack, 1/2 Kanne Fußbodenlack, 2 Kannen Terpentin, 1 Kanne Leinöl, 1 Faß Bleiweiß, 1/2 Faß Ocker, 1 Faß Rothbraun, diverse Reste Lacke und Farben und dergl. mehr

öffentlich meistbietend versteigert.

F 463

Wiesbaden, den 19. Mai 1894.

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Herren-Kleider- u. Hüte-Auction.

Montag, den 21. Mai cr., Vormittags 9 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr, Fortsetzung und Schluß derselben

3. Michelsberg 3,

zu jedem Rechtsgut.

Jean Arnold, Auctionator und Taxator.

Bureau: Schwalbacherstraße 43, 1.

In der Buchhandlung von Jurany & Hensel Nachfolger, Langgasse, liegt außer der Petition für beide Gymnasien, eine Liste für die Höhere Töchter Schule, Realschule incl. Vorschule und der Schule in der Stiftstraße zur Einzeichnung offen. Es ist sehr wünschenswerth, daß sich viele Eltern unterzeichnen, soll die Petition den gewünschten Erfolg haben, unseren Kindern die Nachmittage während der heißen Sommermonate zum Baden und Schwimmen frei zu halten.

Männer-Gesangverein „Friede“.

Heute Nachmittag 3 Uhr, bei günstiger Witterung:

Wald-Fest

„Unter den Eichen“

Bürger-Schützenhalle (Restaurant E. Ritter), 5 Minuten von der Dampfbahnstation Beau-Seite.

Musik, Gesang und Tanz.

Abends 9 Uhr: Bengalische Beleuchtung und Rückmarsch mit Musik.

Unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familien, sowie ein geehrtes Publikum laden wir zu zahlreichem Besuche ergebenst ein. F 271

Der Vorstand.

Gesangverein „Neue Concordia“.

Dienstag, den 22. Mai, Abends 8 1/2 Uhr, findet in unserem Vereinslocale „Zu den drei Königen“, Marktstraße 26, die alljährige

ordentliche General-Versammlung

statt.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht des Präsidenten.
- 2) Rechenschaftsbericht des Kassirers.
- 3) Wahl der Rechnungsprüfer.
- 4) Neuwahl des Vorstandes.
- 5) Vereinsangelegenheiten.

Wir bitten höflichst unsere Gesamtmitgliedschaft, pünktlich zu erscheinen. F 269

Der Vorstand.

Restaurant Christmann,

Webergasse 6.

Erlaube mir hiermit ergebenst anzuzeigen, dass ich das

Restaurant Christmann

übernommen habe und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, durch Verabreichung vorzüglicher Weine und Speisen, sowie durch aufmerksamste Bedienung mir die grösste Zufriedenheit meiner hochverehrten Gäste zu erwerben. 6401

Hochachtungsvoll

H. Krug,

bisher Oberkellner im Restaurant Christmann.

Königsberger Bierdeloie

am 1. Mai., Ziehung sicher 23. Mai, empfiehlt
de Fallois, 10. Langgasse 10. 6428

Die Strohhut-Fabrik von Petitjean frères

empfiehlt ihr reich assortirtes Lager in Herren- u. Knaben-Hüten in allen Qualitäten und Formen, sowie Schutzhüte für Damen und Kinder in den neuesten Modellen zu Fabrikpreisen. Stroh-Hüte zum Waschen, Färben und Fagonniren werden fortwährend angenommen und binnen einigen Tagen geliefert. 6415

9. Taunusstrasse 9,
vis-à-vis dem Kochbrunnen.

G. Eberhardt,

Messerwaarenfabrik — Langgasse 40, Wiesbaden,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Luxemburg,

empfiehlt seine Niederlage in

Berndorfer ächt Alpacca-Silberwaaren:



Essbestecke, Kaffee- und Theeservice, Schüsseln etc.

Die ächten Alpacca-Silbergeräthe der Berndorfer Fabrik (A. Krupp) bieten vollkommen Ersatz für ächtes Silber; sie sind mit obigem Garantiestempel versehen und nicht zu verwechseln mit minderwerthigen Qualitäten, welche obige Stempel nicht tragen. Die Essbestecke sind mit Klingen aus meiner Fabrik montirt und damit für Güte und tadellose Waare bei billigsten Preisen jede Garantie geboten.

Wappen, Monogramme u. dergl. können jederzeit angebracht werden, da das ächte Alpacca-Silber durch und durch silberweiss ist.

Bei grossem Bedarf für Hotels, Restaurationen, Pensionen u. dergl. Special-Preise. Wieder-Versilberung und Reparaturen schnell und billigst.

6414

Alle Drucksachen

fertigt in einfacher wie eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Bierstadter Wartthurm.

Schönster Aussichtspunkt Wiesbadens.

Großer und schattiger Platz.

Großer Saal mit Pianino, für Gesellschaften sehr geeignet. Gutes Bier in Flaschen, sowie im Glas, Apfelwein, rein gehaltene Weine nur von ersten hiesigen Firmen. Gute Küche.

Zu freundlichem Besuch ladet ergebenst ein

6422

Wwe. Wanger.

Bierstadt, Restauration Rebenstock.

Es ladet ein

Seute Tanzmusik.

Chr. Römer.

Ich mache meine Freunde und Bekannte aufmerksam, daß ich meine Speisewirtschaft von Schulgasse 11 nach

Kl. Schwalbacherstraße 9

verlegt und eröffnet habe, und nach wie vor billige Preise beibehalte, Mittagessen 45 Pf. u. Abendessen von 30 Pf. an u. höher.
Philipp Kolb.

Fußleiden,

als: **Schnüraugen, Ballen** etc. operirt schmerzlos unter Garantie der Beseitigung des Uebels

Albert Müller. Spezialist für Fußleiden, a. B. Hotel Rheinfels, Mühlgasse 3.

Nur noch kurze Zeit dauert der Verkauf meiner

Gold- u. Silberwaaren

unter Kostenpreis. Darunter reizende Sachen aus dem Musterkoffer.

Albert J. Heidecker,

Ecke Taunus- und Querstraße.

**Sommer-Malta-Kartoffeln,
Neue Matjes-Heringe**

empfiehlt

P. Enders.

6423

Michelsberg, Ecke d. Schwalbacherstraße.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 20. Mai 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Suchhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Hochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Kurgarten. 8 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Overture zu „Egmont“ von L. van Beethoven. — Adelaide. — Vorspiel zum 5. Akt aus der Oper „Manfred“ von Carl Reinecke. — Hannele.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Olympier.
Reichshausen-Theater. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Altg. D. Zirkus-Kranken- u. Sterbehilfe. 10—11 Uhr: Auflage.
Schühengeseftsch. Tefl. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Kriegerverein Germania-Allemania. Nachmittags 3 Uhr: Waldfest.
Turn-Verein. Nachmittags: Turnen.
Turngau Wiesbaden. Nachmittags: Probeturnen.
Wiesbadener Männer-Gesangverein. Nachmittags: Familien-Ausflug.
Kathol. Kaufmännischer Verein. Nachmittags: Familien-Ausflug.
Männer-Gesangverein Friede. Nachmittags: Waldfest.
Katholischer Lehrlings-Verein. Nachm. 5 1/2 Uhr: Versammlung.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Katholischer Männer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung, Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Vorm. 11 1/2 Uhr: Sonntagschule; Nachmittags von 2 Uhr ab: Freie Vereinigung, Spiele.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Lehrlings-Abtheilung, Unterhaltung, Vorträge. 7 1/2 Uhr: Geell. Zusammenkunft.
Christlicher Arbeiter-Verein. 5 Uhr: Freie Zusammenkunft. Vereinshaus.

Montag, den 21. Mai.

Suchhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Hochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Kurgarten. 8 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Rabale und Liebe.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Herr Senator.
Reichshausen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Schühengeseftsch. Tefl. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Schreiner-Zunft. Abends: Geell. Zusammenkunft.
Schuhmacher-Zunft. Abends 8—10 Uhr: Zusammenkunft.
Stolze'scher Stenographen-Verein. 8—10 Uhr: Übungs-Abend.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8 1/2 Uhr: Übungsstunde.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Übung der Radfahrer-Abtheil.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenfechten.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Zither-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Zither-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8 Uhr: Freie Vereinigung.
Jugendabtheilung: Turnen.

Öffentliche Gebäude.

Accise-Amt: Neugasse 6.
Aich-Amt: Marktplatz 6.
Amtsgericht: Marktplatz 1 und 3.
Armen-Augenheilk.: Kapellenstraße 80 u. Elisabethstraße 9.
Bezirks-Commando d. Landwehr-Bataillons: Rheinstraße 47.
Bergerie zur Heimal: Watterstraße 2.
Königliche Regierung: Bahnhofstraße 15 und Rheinstraße 33.
Königl. Post- und Steueramt I.: Rheinstraße 12, Taunusbahnhof.
Landgericht: Friedrichstraße 15.
Landesbank: Rheinstraße 34.
Landesdirektion: Rheinstraße 36.
Leihhaus: Neugasse 6.
Postleibdirektion: Friedrichstr. 32.
Reichsbank: Louisenstraße 13.
Rathhaus: Marktplatz 6.
Stadtkasse: Marktplatz 6.
Städt. Schlachthaus: Schlachthausstraße 2.
Städt. Krankenhaus: Schwalbacherstraße 38.
Allgemeine Postkassette: Helenestraße 25.
Wöchnerinnen - Asyl: Schöne Aussicht 1.
Volks-Brausebad: Kirchhofsgasse.

Vereinigte Viebrüder Lokal-Dampfschiffahrt.

Von Diebrich nach Mainz:

Ab Diebrich: Vorm.: 6:00* 8:35* 9:35* 10:35* 11:35* Nachm.: 12:45 1:45* 2:45* 3:45* 4:45* 5:45* 6:45* 7:45* 8:45* 9:45*
An Mainz: Vorm.: 6:30* 9:05* 10:05* 11:05* 12:05* Nachm.: 1:15 1:45* 2:15 2:45* 3:15 3:45* 4:15 4:45* 5:15 5:45* 6:15 6:45* 7:15 7:45* 8:15 8:45*.

Von Mainz nach Diebrich:

Ab Mainz: Vorm.: 7:55* 8:55* 9:55* 10:55* 11:55* Nachm.: 12:45 1:45* 2:45* 3:45* 4:45* 5:45* 6:45* 7:45* 8:45* 9:45*
An Diebrich: Vorm.: 8:00* 9:00* 10:00* 11:00* 12:00* Nachm.: 1:10 1:40* 2:10 2:40* 3:10 3:40* 4:10 4:40* 5:10 5:40* 6:10 6:40* 7:10 7:40* 8:10 8:40*.

* Nur Dienstags und Freitags. † Nur Sonn- und Feiertags.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Witterkeit auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)

21. Mai: kühl, wolfig, angenehm, streichweise Gewitterregen, lebhafter Wind an den Küsten. **22. Mai:** vielfach heiter bei Wolkengun, frische Winde, normale Temperatur.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 18. Mai.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	751,0	749,1	749,6	749,9
Thermometer (Celsius)	16,9	25,1	16,1	18,6
Dampfspannung (Millimeter)	12,1	11,6	11,7	11,8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85	50	86	74
Windrichtung u. Windstärke	N.O. stille	N. schwach.	S.O. i. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	i. heiter.	theilw. heiter.	i. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	3,8	—

Mittags und Nachmittags mehrmals einzelner entfernter Donner, Nachmittags von 1/5 bis 1/6 Uhr Gewitter und Regen, mehrmals kurzer Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 21. Mai.

Versteigerung von Mobilien im Hause Nicolassstraße 9, Vorm. 9 1/2 Uhr (S. Tagbl. 230, S. 33.)
 Versteigerung von Herrentleibern und Hüten im Geschäftsfloze Michelsberg 3, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 230, S. 33.)
 Versteigerung des Grasdaches von versch. händischen Wiesen. Sammelplatz am Wasser-Reservoir auf der schönen Aussicht, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 229, S. 6.)
 Einreichung von Offerten auf die Vergabe der hölzernen Fußböden- und Bühnenbeläge etc. für den Neubau des Königl. Theaters, im Rathaus, Zimmer No. 41, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 219, S. 6.)

Fahrplan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen,

Sommer 1894.

(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Wiesbaden-Frankfurt (Taunusbahnhof).

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5:10 5:40* 6:30P 7:05 7:42 8:10 9:30* 10:10	5:21* 6:51P 7:42 8:23 8:55* 9:18 10:05
10:40* 11:14 11:56 12:38 1:10P 2:05* 2:45	10:25* 10:40 11:20P 12:20* 1:24 1:40
3:10*† 3:40*† 4:07 4:50 5:05S 5:57	2:51 3:15*† 3:47S† 3:55P 4:25* 5:21
6:57P 7:40 7:50* 8:15 9:05*† 9:30P 10:05	6:00 6:42 7:18 7:25* 7:53 8:30*† 9:13
10:30*† 11:00 11:5	9:55*† 10:15P 11:25 12:15 2:10

* Nur bis Gießen. † Nur bis Gießen.

† Nur Sonn- u. Feiertags.

Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahn).

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5:10 7:14 8:54 9:42 11:25 12:02 12:56 1:32 2:37	5:22 6:58* 8:51P 11:42 12:23* 12:56 3:11 4:30*
2:50*† 4:57 5:40 7:00P 10:03* 11:02 1:15	6:21 7:04 8:28 9:21*† 10:02 11:13 12:15 2:10

* Bis Rüdesheim.

† Nur Sonn- und Feiertags.

Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limburg. (Rheinbahn).

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7:05P 9:55* 11:45P 2:05* 4:24P 7:40*P	5:30* 7:30* 9:55P 12:30 3:47* 4:40P 8:05*
8:05 10:30*	9:45P

* Bis Schwalbach.

Hessische Ludwigsbahn.

Wiesbaden-Niederrhausen-Limburg.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5:38 S 8:53P 11:55 2:50 6:13 8:18	7:00 10:34 1:58P 4:41 7:52 8:37 10:01

Die Pferde-Bahn

(Bahnhöfe — Kirchgasse — Langgasse — Taunusstraße) verkehrt von Morgens 8:20 bis Abends 8:20 und umgekehrt von Morgens 8:30 bis Abends 9:10; die Wagen folgen sich in Zwischenräumen von 8 Minuten in jeder Richtung.

Herberg-Bahn (Bergfahrt).

Vorm.: 6:48* 7:18 8:18 9:03 9:33 10:03 10:33 11:03
 Nachm.: 12:33 12:53 1:13 1:43 2:13 2:43 3:13 3:43 4:13 4:43 5:13 5:43 6:13 6:43 7:13*
 7:43* 8:13* 8:43* 9:13* 9:53
 † Vom 1. Juni bis 2. September * Bis 23. September.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Diebrich: Morgens 8, 9 1/2 (Schnellfahrt „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 10 1/2 (Schnellfahrt „Sumboldt“ und „Friede“), 10 1/2 und 12 1/2 Uhr bis Köln; Nachm. 3 1/2 Uhr bis Bingen und 4 1/2 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/2 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam, London via Harwich. Gepädwagen Morgens 8 Uhr von Wiesbaden nach Diebrich. Billets und Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent W. Sichel, Langgasse 20.

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-Aktien-Gesellschaft.

(Hauptagent für Wiesbaden: W. Becker, Langgasse 82, im Hotel Adler.)
 Doppelschrauben-Schnelldampfer „Normannia“ ist am 17. Mai, 11 Uhr 5 Minuten Vormittags, von Newyork in Southampton angekommen und hat nach Landung von Post und Passagieren 12 Uhr 50 Minuten Nachmittags von dort die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Postdampfer „Gothia“, von Newyork kommend, hat am 17. Mai, 6 Uhr Morgens, von Copenhagen die Reise nach Steffen fortgesetzt. Postdampfer „Golfatia“ ist auf der Reise von St. Thomas via Havre nach Hamburg am 17. Mai, 4 Uhr Nachmittags, Sigard passirt. Postdampfer „Galicia“, von West-Indien nach Hamburg zurückkehrend, ist am 17. Mai, 3 Uhr Nachmittags, in Havre angekommen. Postdampfer „Steinhöft“ ist am 17. Mai, 4 Uhr Nachmittags, von Hamburg und Antwerpen in Montreal angekommen. Doppelschrauben-Schnelldampfer „Fürst Bismarck“ ging am 17. Mai, 6 Uhr Nachmittags, von Newyork via Southampton nach Hamburg ab. Postdampfer „Scandia“ ist am 18. Mai Morgens von Newyork in Hamburg eingetroffen.

Caro-Porto für das Deutsche Reich u. Oesterreich
(einschl. Bosnien und Herzegowina).

Postkarten 5 Pf., mit Antwort 10 Pf. Unfrankirte Postkarten unterliegen der Taxe für unfrankirte Briefe.

Briefe bis 15 Gramm 10 Pf., über 15–250 Gramm 20 Pf., unfrankirte Briefe noch 10 Pf. Zuschlagporto.

Drucksachen müssen frankirt sein. Das Porto beträgt auf alle Entfernungen: bis 50 Gr. einschl. 3 Pf., über 50–100 Gr. 5 Pf., über 100–250 Gr. 10 Pf., über 250–500 Gr. 20 Pf., über 500 Gr. bis 1 Kgr. einschl. 30 Pf.

Waarenproben bis 250 Gr. nach allen Entfernungen 10 Pf.

Eingeschriebene Briefe bis 15 Gr. 30 Pf., über 15–250 Gr. 40 Pf., unfrankirte Briefe noch 10 Pf. Zuschlagporto.

Rückscheine 20 Pf.

Postanweisungen bis 100 Mk. 20 Pf., über 100–200 Mk. 30 Pf., über 200–400 Mk. 40 Pf. Nach Oesterreich: 10 Pf. für je 20 Mk., mind. 20 Pf.

Für Nachnahmeforderungen kommen neben dem Porto für die betr. Sendung im inneren deutschen Verkehr folgende Gebühren zur Erhebung: 1) Vorgelegegebühr von 10 Pf. 2) Die Gebühren für Uebermittlung des eingezogenen Betrages an den Absender, und zwar: bis 5 Mk. = 10 Pf., über 5–100 Mk. = 20 Pf., über 100–200 Mk. = 30 Pf., über 200–400 Mk. = 40 Pf. Nach Oesterreich: das Porto, außerdem eine Nachnahmegebühr von 2 Pf. pro Mk., mindestens 10 Pf.

Das Porto für Pakete beträgt auf Entfernungen (in geogr. Meilen):

	bis 10	über 10–20	über 20–50	über 50–100	über 100–150	über 150
Pakete im Gewichte	Zone 1	Zone 2	Zone 3	Zone 4	Zone 5	Zone 6
bis 5 Kgr. einschließl.	25 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.
für jedes weitere Kgr.	5 „	10 „	20 „	30 „	40 „	50 „

Verthsendungen. Versicherungsgeld für je 300 Mk. 5 Pf., mindestens aber 10 Pf., außerdem Paketporto wie vorstehend, bei Briefen bis zur Entf. von 10 geogr. Meilen 20 Pf., auf größere Entf. 40 Pf. Porto.

Eilbefestigung für Briefe, Postkarten, Drucksachen zc. 25 Pf., für Pakete bis 5 Kilo 40 Pf.

Postaufträge (bis 800 Mark) 30 Pf. Bei Ueberlieferung der eingezogenen Beträge kommt die Postanweisungsgebühr noch in Abzug.

Nach d. übrigen z. Weltpostverein gehörenden Ländern beträgt d. Porto: Postkarten 10 Pf., gewöhnliche Briefe je 15 Gr. frankirt 20 Pf., unfrankirt 40 Pf., die Einschreibgebühr beträgt 20 Pf.

Drucksachen, Geschäftspapiere und Waarenproben für je 50 Gr. 5 Pf., mindestens aber für Waarenproben 10 Pf., für Geschäftspapiere 20 Pf. Reistgewicht 2 Kgr. (für Waarenproben 250 Gr.).

Pakete bis zu 5 Kilo nach Dänemark, Belgien, Niederlande, Schweiz und Frankreich 80 Pf. Pakete bis zum Gewicht von 3 Kgr. nach Italien und Spanien 1 Mk. 40 Pf., nach Portugal 1 Mk. 80 Pf.

*) Postsendungen u. Sandschaf Novibazar unterliegen den Taxen des Weltpostvereins.

Reisenden-Theater.

Sonntag, 20. Mai. 76. Abonnements-Vorstellung. Dugendbilletts gültig. Die Olympier. Lustspiel in 4 Akten von Paul Oscar Höder. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Montag, 21. Mai. 77. Abonnements-Vorstellung. Dugendbilletts gültig. Der Herr Senator. Lustspiel in 3 Akten von Franz v. Schönthan und Gustav Kadelburg.

Dienstag, 22. Mai: Ein Blümmel.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag: Balfüre. — Schauspielsaal. Sonntag: Madame Sans-Gêne. — Montag: Madame Sans-Gêne.

Königliche Schauspiels.

Sonntag, 20. Mai. 119. Vorstellung. (164. Vorstellung im Abonnement.) Ouverture zu „Camont“ von L. van Berthoven.

Adelaide.

Charakterbild mit Gesang in 1 Akt von Hugo Müller.

Regie: Herr Rösch.

Personen:

Ludwig van Beethoven	Herr Rösch.
Frau Fadinger, Landlerin	Frl. Ulrich.
Clärchen, deren Tochter	Frl. Brodmann.
Frau Seyherl, Wäscherin	Frl. Rohmann.
Franz Ragner, Musiker	Herr Buschard.
Adelaide	Frl. Santen.

Ort der Handlung: Wien.

Hierauf:

Vorpiel zum 5. Akt aus der Oper: „Manfred“ von Carl Reinecke

Hannele.

Bühnenichtung in 2 Theilen von Gerhart Hauptmann.

Musik von Max Marckhalt.

Musikalische Leitung: Herr Josef Schlar.

Personen:

Hannele	Frl. Fürst a. G.
Wittibach, Lehrer	Herr Robins.
Schweizer Martha, Diakonissin	Frl. Wolff.
Tulpe	Frl. Ulrich.
Hebwig	Frl. Binstl.
Blende	Herr Bethge.
Hank	Herr Neumann.
Seidel, Balzarbeiter	Herr Rudolph.
Berger, Amtsvorsteher	Herr Dornowah.
Schmidt, Amtsdienner	Herr Bräuning.
Dr. Wachler	Herr Burgmann.

Armenhäuser

Herr Berg.
Herr Neumann.
Herr Drescher.
Herr Böwe.**Erscheinung in Hannele's Fiebertraum.**

Maurer Matern, ihr Vater	Herr Friedrich.
Die Gestalt der verstorbenen Mutter	Frl. Santen.
Der Dorfschneider	Herr Greve.
Der schwarze Engel	Herr Buschard.

Engelsgefallen

Frl. Giesler.
Frl. Rau.
Frl. Dewig.

Leidtragende

Frl. Rosen.
Frl. Koller.
Frau Baumann.
Frau Arndt.
Frl. Demmel.

Nach dem ersten Stüde findet eine größere Pause statt; dagegen findet zwischen dem ersten und zweiten Theile von „Hannele“ eine Pause nicht statt. Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluss derselben wieder geöffnet.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Montag, 21. Mai. 120. Vorstellung. (165. Vorstellung im Abonnement.)

Rabale und Liebe.

Bürgerliches Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich v. Schiller.

Regie: Herr Rösch.

Personen:

Präsident von Walter, am Hofe eines deutschen Fürsten	Herr Rösch.
Ferdinand, sein Sohn, Major	Herr Robins.
Hofmarschall von Kalb	Herr Grobeder.
Lady Milford, Favoritin des Fürsten	Frl. Santen.
Burm, Haussecretär des Präsidenten	*
Müller, Stadtmusikant	Herr Rudolph.
Deffen Frau	Frl. Ulrich.
Louise, deren Tochter	Frl. Rau.
Sophie, Kammerfrau der Lady	Frl. Rosen.
Ein Kammerdiener des Fürsten	Herr Bethge.
Ein Kammerdiener der Lady	Herr Spieg.
Ein Bedienter des Präsidenten	Herr Bräuning.

Dienerschaft der Lady. Bediente des Präsidenten. Gerichtsdiener.

* * * Burm Herr Schmidt-Häfler, vom Stadttheater in Basel, als Gast.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Dienstag, 22. Mai. (166. Vorstellung im Abonnement.) Mignon. Oper in 3 Akten. Mit Benennung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meister's Lehrjahre“ von Michel Caré und Jules Barbier. Deutsch von Ferd. Gumbert. Musik von Ambroise Thomas. Anfang 7 Uhr.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: **Das Erbe des Veters.** Original-Roman von C. Graf Basselet de la Rosée. (5. Fortsetzung.)
2. Beilage: **Räthsel-Gate.**
3. Beilage: **Moderne Wetten.** Eine Plauderei von Th. Ebner.

Aus Stadt und Land.

— **Zur Erinnerung.** Vor fünf Jahren, am 20. Mai 1889, war es, daß der König Humbert von Italien nach Berlin kam und daselbst eine so glänzende Aufnahme fand, daß die italienischen Stammern und die Magistrate vieler Städte Veranlassung nahmen, Adressen voll Dankgefühls nach Berlin zu senden. Inzwischen haben sich die guten Beziehungen Italiens zu Deutschland nicht geändert, und es steht zu hoffen, daß es auch fernerhin treu zum Dreibunde halten wird. — Am 21. Mai 1471 ist der berühmte deutsche Maler Albrecht Dürer in München geboren. Er war zugleich Kupferstecher und Zeichner, machte verschiedene Reisen und wurde zuerst in Nürnberg durch seine Gemälde berühmt. Kaiser Maximilian I. und Karl V. ernannten ihn zu ihrem Hofmaler. Er gab der Kunst der Malerei in Deutschland eine neue Richtung, und seine Schule erhielt sich lange Zeit. Auch die Holzschnittekunst wurde durch ihn wesentlich gefördert; er erfand das Mittel, Holzschnitte mit zweierlei Farbe zu drucken. Seine Radirungen sind nicht minder berühmt wie seine Gemälde. Besonders gelungen sind seine Portraits, und auch seine Landschaften verdienen Bewunderung. Er hat auch als Gelehrter, besonders in der Mathematik, eine hohe Stufe eingenommen. Er war und blieb hochgeehrt bei Vornehm und Gering. Von seinen Gemälden wären besonders anzuführen: Johannes der Täufer, Portrait Kaiser Karl V. und sein eigenes Portrait. Unter seinen wissenschaftlichen Werken befindet sich auch eines über „Festungsbauskunst“.

— **Eine Freiligrathsfeier** fand gestern Nachmittag in Ahmanns-Jaufen im altherberühmten Gasthof „Zur Krone“ statt. Hier schuf der Dichter im Mai 1844 die letzten Gedichte zu seinem Glaubensbekenntnis, in dem er sich, der bisherige Pensionär Friedrich Wilhelm IV., offen zur Opposition bekannte.

„Zu Ahmannshausen in der Krone,
Wo mancher Dürst'ge schon gezecht,
Da mach' ich gegen eine Krone
Dies Büchlein für den Druck zurecht.“

Es wurde eine schöne Marmorbüste nebst Gedenktafel, beides am ehemaligen Freiligraths-Zimmer der Krone, enthüllt, zu welcher Feier eine große Anzahl Verehrer Freiligraths aus Wiesbaden, Frankfurt, Mainz, Darmstadt, Koblenz u. eingetroffen war. Emil Rittershaus, ein alter Freund des Dichters, hielt die poetische Festrede, die ein begeistertes Echo fand. Nach der Enthüllung fand Nachmittags um 4 Uhr ein größeres Festmahl statt, das bei herrlichem Ahmannshausen und bei mancherlei Reden den besten Verlauf nahm. Wir kommen noch näher auf das schöne Fest zurück.

— **Obstbaumzucht.** Der „Sozial-Korr.“ entnehmen wir folgende Anregung zur Obstbaumzucht: Wie rathsam aus sozialetischen und hygienischen Gründen es ist, auf Förderung der Obstbaumzucht durch Unterweisung der Jugend hinzuwirken, hat man u. A. in Schweden und Belgien längst erkannt, darum vielfach Volksschulgärten mit gutem Erfolg eingerichtet. Erfreulicher Weise gewinnt diese Sache nun auch in Deutschland mehr Freunde und Nachfolger. An mehreren Stellen werden dem Schulunterricht kurze Lehrgänge angeschlossen, welche theoretische und praktische Anleitung geben zur Veredlung von Obstbaumzuchtlingen, zum Chäuren, Pfropfen, Pinziren, Anpflanzen, Ausäten von Unkraut, Behandlung der Gartenwege u. s. w. Die meisten Schüler nehmen lebhaftes Interesse an solchen Arbeiten, manche entwickeln auch gutes Geschick, allen aber wird zu Gemüthe geführt, wie viel Mühe ein Baumchen erfordert, ehe es Früchte trägt, sie gewinnen Liebe zur Pflanzenwelt und werden vom Baumsfrevel abgehalten. Welchen Gewinn die

Gesundheit, auch die geistige, von Gartenarbeiten erntet, braucht hier nicht besonders erörtert zu werden.

— **Milch als Verbandsmittel** hat vor Kurzem ein englischer Arzt in zwei Fällen mit auffallend günstigem Erfolge angewendet. In dem einen der mitgetheilten Fälle handelte es sich um ausgedehnte Verbrennungswunden, die sich ein Brauer an beiden Unterschenkeln über dem Fußgelenk und um dasselbe herum zugezogen hatte. Die reichlich mit Milch getränkte Weinwandkompressen wurde am Morgen und Abend erneuert, und bereits am zweiten Tage war die Hälfte der verbrannten Hautfläche vertheilt und trocken, drei Tage später waren die ursprünglich 14 Centimeter großen Wunden bis auf eine 2 1/2 Centimeter große Stelle vernarbt. In einem anderen Falle hatte man in den ersten Tagen Del und Salben ohne den geringsten Erfolg gebraucht, dagegen wurde der Heilungsvorgang durch Anlegen eines Milchverbandes in sehr günstiger Weise beeinflusst.

— **Die gemahlten Maikäfer,** scharf auf dem Ofen oder an der Sonne getrocknet, sind, wie uns Jemand, der die Sache ausprobiert hat, schreibt, der vorzüglichste Dünger zum Treiben von Knollengewächsen, besonders Blumenzwiebeln, Frühgemüse u. s. w., der überhaupt existirt und jedes andere Surrogat vierfach übertrifft. Die größten Gärtnereien in Frankreich, Belgien und Holland laufen jedes Quantum zu doppelten Guanopreisen ein, und es ist unsinnige Verschwendung, damit Hühner oder Schweine zu füttern. Die Eier schmecken danach total ranzig, die Hühner werden fett und legen nicht, die Schweine dagegen werden finstig. Maikäfer in starkem Spirit sind das allerbeste Wanzenmittel, besonders für Wände und Holzbeeten. Die Maikäfer, pulverisirt, möglichst fein, und aufbewahrt in einem dichten Faß an einer trocknen Stelle, halten sich und ihre Düngkraft unbeschränkt.

— **Warum?** Warum bin ich arm und jener reich? Warum bin ich krank und jener gesund? Warum glückt es mir nicht in meinem Geschäft, in meinem Beruf, und jener hat große Erfolge? Ja warum? So fragen wir uns unzählige Male, wenn es uns nicht nach Wunsch geht. Fragen wir aber auch dann „warum“, wenn es uns so recht gut geht? Denken wir auch dann daran, zu sagen: „Warum bin ich gerade gesund, oder glücklich, oder reich? Wodurch habe ich gerade das verdient?“ Das geschieht fast nie; es erscheint uns das Glück, die Gesundheit, das Gute gehen fast selbstverständlich; wir fragen nie: „Bin ich auch würdig, Gutes zu empfangen?“ Aber sobald uns etwas zutrifft, nicht nach Wunsch geht, gleich wieder drängt sich die Frage vor: „Warum?“ Dies „Warum“ ist nicht gerechtfertigt. Denken wir lieber in Ruhe und Stille über alles das Gute, Schöne, Glückliche nach, was uns die Natur und der Schöpfer aller Dinge täglich erweisen, was wir aber stets als Selbstverständliches ohne Dank hinnehmen, und wir werden zu der Erkenntnis gelangen, daß wir bei der Dankagung für all' das empfangene Gute kaum Zeit finden, auch über Weh zu klagen.

— **Wie man den Fremdenverkehr hebt.** Rudolph Baumbach, von der steirischen Gemeinde Trofaiach um einen Beitrag zu einer Fremdenverkehrs-Stammbuch gebeten, hat diesem Ersuchen mit folgenden hübschen Versen willfahrt:

Führt euch der Sommer Gäste zu,
Nüht ihr euch wader regen,
Denn, wenn man melken will die Kuh,
So muß man sie auch pflegen,
Besteuert weislich Brod und Wein,
Denn Brod und Wein sind euer;
Doch legt nicht auf den Sonnenschein
Und auf die Vergeltung Steuer.

Vermindert nicht der Fremden Dank
Durch allzu viel Verschönern;
Es preißt der Gast den Labetrant,
Auch wenn der Krug ist thöner.

Wenn Einer ins Gebirge reist,
So wünscht er gute Wissen,
Und wenn er Freitags Hühnel kauft,
Hochwürden soll's nicht wissen.

Und kauft ein schönes Mädchenbild
Ein fahrender Geistle,
Vergeßt's. — Doch wer dies Bildein schilt,
Den setzt vor eu're Schwelle!

Bei den dänischen Herrschaften war gestern mit Ihrer königlichen Hoheit der Frau Landgräfin von Hessen auch Ihre Durchlaucht die Erbprinzessin von Anhalt-Desau zum Besuche eingetroffen. Die Herrschaften dinirten zusammen im „Bart-Hotel“ und machten dann einen Spaziergang durch den Kurgarten. Die hohen Gäste wurden von Sr. Majestät dem König von Dänemark nach der Bahn begleitet, von wo sie um 5 Uhr 37 Min. nach Frankfurt a. M. zurückkehrten.

— Zollwesen. Nach amtlicher Mittheilung lehnen Beteiligte es häufig ab, die vorgeschriebene Stempelgebühr für von ihnen an das Kaiserlich-Russische Zolldepartement oder den Kaiserlich-Russischen Finanzminister gerichtete, sich meist auf den Nachlaß von Zollstrafen beziehende Eingaben zu zahlen. Da vor Errichtung der Stempelgebühr die Eingaben nicht berücksichtigt werden, so wird empfohlen, den Gesuchen stets zwei Stempelmarken zu je 80 Kopelen oder den entsprechenden Betrag in russischem Gelde beizufügen.

— Der Deutsche Verband kaufmännischer Vereins, dem auch der „Kaufmännische Verein Wiesbaden“ seit einiger Zeit angehört, hielt kürzlich in Eisenach seine Vorstandsversammlung ab, behufs Besprechung verschiedener Verbands-Angelegenheiten und Festsetzung der Tagesordnung für die im Juni d. J. in München stattfindende Jahresversammlung. Außer der Besprechung kaufmännischer Schiedsgerichte, des kaufmännischen Fortbildungs-Unterrichts, der Reichserhebungen über die Verhältnisse der Badengaststätten und des Kranken-Versicherungswezens kam auch eine Eingabe wegen Abänderung des Invaliditäts- und Alters-Versicherungsgesetzes zur Erörterung. In seiner jetzigen Fassung hielt man dies Gesetz für überaus nachtheilig für die Handlungsgehilfen und den Kaufmannsstand überhaupt. Ferner wurde die vom Deutschen Reichstag beschlossene Novelle zu Art. 61 des Handelsgesetzbuchs, wodurch die Kündigungsfrist zwischen Prinzipal und Handlungsgehilfen neu geregelt werden soll, einer eingehenden Berathung unterzogen. Man erklärte in dem Beschlusse nicht eine Förderung, sondern eine Benachtheiligung der Handlungsgehilfen, die man doch gerade schützen wolle. Deshalb wurde beschlossen, an den Bundesrath eine Eingabe zu richten, der Novelle in ihrer jetzigen, im Uebrigen auch höchst unklaren Fassung die Zustimmung zu verweigern und dem Reichstag eine Vorlage zu machen, welche die einmonatliche, vom letzten jedes Monats bis zum Ersten des zweitfolgenden Monats reichende, Minimal-Kündigungsfrist für Handlungsgehilfen einführt. Die Eingabe soll auch an die Einzel-Mitglieder mit der Bitte um Unterstützung gerichtet werden. An den Hamburger Senat ist dieses Geluch seitens der Verwaltung des Vereins für Handlungs-Kommis von 1888 sofort abgegangen worden. Der hiesige „Kaufmännische Verein“ wird in seiner nächsten Monats-Versammlung hierzu Stellung nehmen und eventuell die gleiche Eingabe an die zuständigen Behörden richten.

— Lokal-Chronik. Am Walbesrand bei Hof Adamsthal, einem der schönsten Thäler unserer Stadt, liegt das früher dem verstorbenen Grafen v. Daudisch gehörige „Waldbäuschen“. In demselben hat seit Kurzem Herr Karl Müller eine Restauration, verbunden mit Café, errichtet, welche sich während der drei Fingiertage eines solch regen Besuchs erfreute, daß kaum die Hälfte der Gäste Platz finden konnte. Um nun allen Anforderungen genügen zu können, sind die Sitzplätze um einige Hundert vermehrt worden, und für die Zukunft sollen an Sonn- und Festtagen mehrere Buffets aufgestellt werden. Die Preise sind nicht höher als diejenigen in der Stadt.

— Verhaftet wurde gestern der 32 Jahre alte Tagelöhner Jakob Grebert von hier, weil er im dringenden Verdachte steht, an einem 7 Jahre alten Mädchen ein Sittlichkeitsverbrechen verübt zu haben. Er leugnet zwar die That, ist aber von dem Kinde mit aller Bestimmtheit als Derjenige bezeichnet worden, der es von der Hellmündstraße aus in die Nähe des Exercirplatzes gelockt und dort vergewaltigt hat. Er ist f. Zt. mit 6 Jahren Zuchthaus bestraft worden, weil er einen Schreiner-gehilfen von hier durch einen Messerstich auf dem Wilsberg tödtlich verletzete.

— Die Anstöße, mit Gewehren zu spielen, ist trotz aller schlimmen Folgen und Ermahnungen nicht auszurufen. Dieser Tage hatte ein hiesiger Messgerburche für seinen Meister ein Flober-Gewehr geholt und trug, als er damit das Haus betrat, mit einem Kollegen auf der Treppe zusammen. In der Meinung, das Gewehr sei nicht geladen, legte er damit auf diesen an und frug im Scherz, ob er schießen sollte. Der andere Burche wehrte noch ab mit der Warnung, das Gewehr könnte am Ende geladen sein. Da machte aber schon der Hahn, und die Ladung — denn eine solche befand sich in der Finte — traf den Burchen in das Bein. Derselbe erlitt dadurch eine Verletzung, die seine Ueberführung in ein Krankenhaus erforderlich machte. Immerhin nahm der frivole Scherz noch einen verhältnismäßig günstigen Ausgang, das Geschick hätte auch einen edleren Körpertheil treffen und den Verletzten tödten können. Der Vorfall ist aufs Neue eine Warnung, Gewehre stets mit der größten Vorsicht zu handhaben und nicht damit zu spielen.

Vereins-Nachrichten.

(Kürze sachliche Besichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Der „Stolische Stenographen-Verein“ veranstaltet zur Feier des Geburtstages Stolches heute, am 20. Mai, einen Familien-Ausflug nach „Chausseebau“ (Abfahrt 2 Uhr 5 Min. Nachmittags). Freunde der Stenographie sind als Gäste willkommen.

* Das alljährliche Waldfest des Männer-Gesangsvereins „Friede“ findet heute Nachmittag 8 Uhr bei günstiger Witterung unter den Eichen auf dem Terrain der Bürgergärten statt. Das Programm umfaßt Gesang, Musik und Tanz. Mehrere hiesige befreundete Gesangsvereine sind eingeladen. Für die leiblichen Bedürfnisse, sowie für bequeme Sitzplätze ist Sorge getragen.

* Das vom Klub „Edelweiß“ auf Pfingstmontag angelegte Gartenfest mußte verschoben werden und findet nunmehr bei günstiger Witterung heute Sonntag, den 20. Mai, Nachmittags 4 Uhr anfangend, auf der Klosterröhle bei Herrn Louis Höhn statt. Für Unterhaltung (Vollspiele, Tanz, Feuerwerk etc.) hat der Klub bestens gesorgt. Freunde und Gönner des Klubs sind eingeladen.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

* Die Stimme über die Kreuzotter in Nr. 228 des „Wiesbadener Tagblatt“ veranlaßt den Schreiber dieser Zeilen, einen Unfug öffentlich zur Sprache zu bringen, dem von unserer Jugend in ausgedehntem Maße gebilligt wird. Es betrifft dies das Einfangen und Tödten derjenigen Reptilien, von denen man weiß, daß sie wehrlos und unschädlich sind. Die Reichen von Eidechsen, Blindschleichen und Nattern, die man oft genug auf Waldwegen findet, reden eine laute Sprache von der Brautbarkeit und Herzlosigkeit der Menschen. Zur Spielerei dienen auch die Eidechsen meist nur kurze Zeit, welche die Knaben lebend nach Hause bringen. Nach einigen Stunden oder Tagen ist man des Spielwerts müde, aber zu bequem, um es wieder an einen Ort zu bringen, der eine Garantie für die Erhaltung des Thieres bietet, es muß meist eilig zu Grunde gehen. Und doch spielen gerade die genannten Reptilien in der Natur eine sehr wichtige Rolle, massenweise vertilgen sie die schädlichen Kerbtiere in Wald und Busch. Darum Schöpfung diesen wehrlosen, durchaus nützlichen Geschöpfen! — Ob übrigens die in No. 228 beiprochene Schlange eine Kreuzotter war, ist mindestens zweifelhaft. Zwar mag es richtig sein, daß diese giftige Schlange am Eidechsen-Abgang des Taunus vereinzelt gefunden wird; doch ist es nicht wahrscheinlich, daß sich eine Kreuzotter leichtflüchtig Weise fangen und um einen Stab winden läßt, ohne von ihrer Waffe Gebrauch zu machen. Die Familie der Nattern zählt zu viele Varietäten, die einzelnen Exemplare sind nach Alter, Aufenthaltsort oder anderen Umständen zu verschieben, daß man schon ein sicherer Kenner der Reptilien sein muß, um ein ungewisses Urtheil zu fällen. Die genannten Verschiedenheiten, sowie der Umstand, daß die zu beschreibenden Thiere in den Schulen nur im Bilde, im günstigsten Fall in totem Zustand vorgeführt werden, mag die Ursache sein, daß die wenig vorkommenden Thiere von den Schülern nicht sofort erkannt werden. Das abgegebene Urtheil über den naturkundlichen Unterricht dürfte darum in dieser Allgemeinheit nicht zureichend sein. Den in der gegenwärtigen schönen Jahreszeit im Walde umherstreifenden Knaben sollte der Fall die gute Lehre geben, daß es thöricht ist, sich als Schlängenfänger und -Wandler zu bezeichnen; wenn das Thier wirklich eine Kreuzotter war, so schwebte mindestens einer unter ihnen in größter Lebensgefahr; gereist heißt die Kreuzotter gern, und ihr Biß ist fast immer tödtlich.

Deutsches Reich.

* Der Bergarbeiter-Kongress. Unser Berliner Korrespondent schreibt uns: An den Wänden des Saales, in dem der fünfte internationale Bergarbeiter-Kongress gelangt hat, prangen weithin die Aufschriften: „Proletariat aller Länder, vereinigt Euch!“ „Proletaires de tous les pays, unissez-vous!“ — „Proletarians of all countries, unite!“ Diese in den verschiedensten Sprachen vorgetragene Mahnung ist trotz alledem nicht beherzigt worden. Schon beim Beginn des Kongresses trat der scharfe Gegensatz hervor, der zwischen der gemäßigten und der radikalen Arbeiterpartei in England herrscht. Betonte doch der englische Arbeitervertreter Richard in orientativer Weise, daß er „nicht Klassen gegen Klassen hegen“ wolle. Hob doch ferner der Delegierte der oberdeutschen Vergleute hervor, daß diese „treu zu Kaiser und Papst“ ständen und ihre berechtigten Forderungen auf ordnungsmäßigem Wege erreichen wollten. Dieser Delegierte erhob zugleich Protest gegen die sozialdemokratische Stimmung, und in der That muß es in Erfahrung gehen, daß als Hauptredner der deutschen Vergleute Liebknecht und Singer auftraten, die doch beide keine Vergleute sind. Die Art und Weise, wie jener Delegierte mundtot gemacht und aus dem Saale hinauskomplimentirt wurde, entsprach auch herzlich schlecht der vielversprochenen Aufforderung, daß die Proletarier aller Länder sich vereinigen sollten. In grellen Kontrast zu dieser Aufforderung traten ferner die stürmischen, wenig parlamentarischen Szenen, die sich am dritten Tage bei der Wahl des Präsidiums erhoben und die wiederum den scharfen Gegensatz zwischen den Radikalen und Gemäßigten deutlich erkennen ließen. Man war zwar bemüht, diesen Gegensatz als unbedeutend und die Anzahl der nicht sozialdemokratischen Vergleute als verschwindend gering hinzustellen. Aber die Spaltung der englischen Arbeiter trat doch zu deutlich hervor, und auch die Deutschen sind noch fern von jener Vereinigung der Proletarier aller Länder“. Das geht der Protest der oberdeutschen Vergleute, und das zeigt ferner die Thatlage, daß die organisierten katholischen Bergarbeiter Rheinlands-Westfalens überhaupt jede Theilnahme an dem Kongress abgelehnt haben. Jene mangelnde Einigkeit war der rothe Faden, der sich durch den ganzen Kongress zog. Selbst in der Hauptfrage, zu deren Friedigung der Kongress überhaupt zusammengerufen worden war, der Frage des Achtstundentages, ist eine volle Einigkeit nicht erzielt worden. Die Abstimmung ergab, daß von 88 Delegirten 78 dafür, 10 (die englische Minderheit) dagegen stimmten. Immerhin hat sich der Kongress mit großer Majorität auf den Standpunkt gestellt, daß für die Bergarbeiter der Normalarbeitstag von 8 Stunden zu fordern sei. Wer soziale Fragen billig und gerecht beurtheilt, wird diese Forderung immerhin nicht ohne Weiteres als eine reine Utopie zurückweisen können. So viel schwere, gewichtige Bedenken gegen die Idee eines Normalarbeitstages überhaupt vorzubringen sind, kann doch nicht geleugnet werden, daß gerade beim Bergbau eine möglichst kurze Arbeitszeit als dringend

wünschenswerth erscheint. Es handelt sich hierbei um eine außerordentlich beschwerliche und gefährliche Thätigkeit, die in höchst schlechter, ungesunder und heftigst ausgedehnter Weise, jedoch hier eine lang ausgeübte Arbeitszeit doppelt bedenklich erscheinen muß. In der That ist alle Aussicht vorhanden, daß in England die achtstündige Arbeitszeit Gesetz wird; und auch in Deutschland besteht vielfach zwar nicht dem Geiste, aber doch der That nach, z. B. im Ruhrkohlenbezirk, die achtstündige Arbeitszeit. Man wird deshalb den Bestrebungen, die übermäßig lange Arbeitszeit, dieselbe soll sich mehrfach bis zu 14 Stunden erstrecken, abzukürzen, nirgends die Sympathien verlagen, sondern vielmehr diese Bestrebungen warm unterstützen können. Ob allerdings wir oder die „Späteren“ die Einführung des achtstündigen Normalarbeitstages erleben werden, das erscheint höchst fraglich. Die unanderrbaren Verhältnisse in den Bedingungen der Arbeit lassen eine internationale Einigung in derartigen Fragen, und diese wäre die Bedingung für die Einführung der achtstündigen Arbeitszeit, fürs Erste noch als ein fernes Idealgebilde erscheinen. Zeigen doch die blutigen Zusammenstöße, die gerade jetzt wieder in Jura zwischen französischen und belgischen, in Etapel und Draguignan zwischen französischen und italienischen Arbeitern stattgefunden haben, und die ein wenig passendes Pendant zu dem „internationalen“ Kongreß bilden, wie weit noch von seiner Verwirklichung entfernt ist das tödliche viel citirte Schlagwort: Proletariat aller Länder, vereinigt Euch!

* Auf dem evangelisch-sozialen Kongreß in Frankfurt a. M., über den wir schon berichteten, hat sich Professor Adolph Wagner-Berlin auch über den Glaubenswechsel bei fürstlichen Persönlichkeiten geäußert. Nach dem „Volk“ lauteten diese Ausführungen: „Wenn wir an das bestehende evangelische Kaiserthum denken, haben wir gewiß alle Ursache, Gott zu danken. Wie eine neue politische, so kann er uns auch eine neue, bessere soziale Gestaltung geben, die sich von der heutigen unterscheidet wie das neue deutsche Reich vom alten deutschen Bunde. Auf Gott zu hoffen ist das Richtige. Halten wir fest am evangelischen Glauben! Wir halten Treue. Wir verlangen aber auch Treue oben! Wenn wir sehen, wie in hohen evangelischen Fürstenthümern der Glaube gewechselt wird, wie man Handzettel wechelt (fürstlicher Beifall); wenn man glaubt, daß man um äußeren Vortheile willen zu der tiefsten Form des Christenthums, zur russischen Kirche, übertreten darf (fürstlicher Beifall), dann rufen wir den Fürsten zu: Ihr wollt uns ein Vorbild sein, dann seid uns ein Vorbild! Sollen wir Treue halten, so haltet auch Treue oben wie unten!“ Diese Worte sind in dem genannten Organ in Sperrschrift gedruckt, scheinen also mit erhobener Stimme ausgesprochen zu sein. Sie hatten denn auch nach derselben Quelle „fürstlichen, anhaltenden Beifall und Bewegung“ zur Folge.

Kleine Chronik.

Eine seitjame Todesart hat ein Mann gewählt, der im städtischen Siechenhause in Berlin wohnte. Er extränkte sich in einer Wanne.

Ein Berliner Lokalblatt hatte vor einiger Zeit eine Annonce gebracht, in welcher angeblich für die Antwerpener Ausstellung 300 junge Damen gesucht wurden. Den Bemühungen der Polizei ist es gelungen, zu konstatiren, daß die „300 jungen Damen“ nur nach Holland geschickt werden sollten, um dort zu unansehnlichen Zwecken ausgenutzt zu werden. Gegen den Urheber des Interats sowohl als auch gegen das betreffende Lokalblatt (Wiesl) auch gegen das Lokalblatt (D. M.) ist die strafrechtliche Untersuchung bereits eingeleitet worden.

Vag-Alvarn, der bekanntlich seiner Zeit auf der Bühne des Mannheimer Hoftheaters durch eine aus Unvorsichtigkeit unverdrossen gebliebene Verletzung fiel und sich den Fuß verlor, soll sich nach der „Mannheimer Volksstimme“ mit der dortigen Theaterleitung in Wäite abgesunden haben und 26,000 M. (2) Schmerzensgeld empfangen.

Das, wie gemeldet, seit Wochen in Steele verarmte und eine Mädelin, Auguste Kniage, traf wieder bei seinen Eltern ein. Das Kind erklärte auf Befragen, daß ihm kein Leid geschehen sei, es habe mit dem Manne beteln müssen, des Nachts hätten sie im Walde oder auf freiem Felde gelagert. In der Nähe der Gasanstalt in Königsstele habe der Mann sie wieder verlassen und nach Hause gehen heißen. Die Nachforschungen nach dem Manne werden fortgesetzt.

Der Radfahrer Turont, welcher am Mittwoch von Rom in Paris angekommen, hat einen Weg von 1697 Kilometern in 6 Tagen und 15 Stunden zurückgelegt. Ein römisches Blatt glaubt, Turont habe nicht ganz seinem Programm gemäß gehandelt, da man ihn zwischen Turin und Modena nicht auf dem bezeichneten Wege gefunden.

Man schreibt aus Rom, 14. Mai: Die von der Firma Krupp in Oesterreich angefertigten neuen Nickelmünzen sind seit einigen Tagen im Umlauf. Interessant ist, daß diese Münzen genau der Vorlage entsprechen, während die von den hiesigen Münzen geprägten Stücke kleiner, also der Vorlage nicht entsprechend, ausgefallen sind. Auch die neuen zwei Lire-Scheine sind angekommen. Dieselben zeichnen sich dadurch aus, daß das Bildnis des Königs auf denselben besonders hübsch ist.

Vermischtes.

* Das Gewerbe eines Katers nahm in Berlin einen tragi-komischen Verlauf. Auf dem Dache eines Hauses an der Dresdenerstraße war ein Kater eifrig bemüht, sich die Gunst einer Katze zu erringen, die sich aber gänzlich abgelenkt zeigte. Da plötzlich nahm der Kater einen Anlauf und sprang auf seine Angebetete zu, die sich des Anpralls nicht versch, sich an der Dachrinne nicht mehr halten konnte und drei Stock tief auf die Straße fiel. Der Kater war ebenfalls aus dem Gleichgewicht ge-

kommen und folgte unmittelbar nach. Den Bürgersteig vor dem Hause passirten gerade ein Herr und eine Dame, welche einen Todesstoß bekamen, als zuerst eine, dann sofort noch eine zweite Katze herniederstürzte. Die Dame stürzte zu Boden, so daß es für einen Augenblick einen wirren Anblick gab. Die Katzen waren zuerst wieder auf den Beinen und schlugen aufeinander unverletzt von dannen. Auch die Dame erhob sich bald; sie war ebenso wie die beiden Dachbalken mit dem bloßen Schreck davongekommen.

* Humoristisches. Eine Maritat. Doktor: „Was, der Vergil soll drei Mark kosten — diele Schundausgabe?! Die wurde ja schon ein paar Wochen nach ihrem Erscheinen als Wurstpapier verkauft!“ Antiquar: „Ja, sehen Sie, gerade deswegen ist das Buch jetzt eine literarische Seltenheit ersten Ranges!“ — Naturbetrachtung. Ein schlechtes Wirthshaus verbirgt die schönste Landchaft. — Ged an den 1 p a b n e. Die Wetterfahne berichtet man, weil sie sich dreht, und wist sie trotzdem weg, wenn sie sich nicht dreht. — Geh'n können ist besser, als fahren müssen. — Das Schreckenskind. Hanschen: „Antel Müller, thut Dein Auge nicht weh?“ Herr Müller: „Wieso?“ Hanschen: „Bapa sagte, er suche einen Dummchen für Schwester Anna und dafür habe er Dich ins Auge gefaßt.“ — Bärentauft. „In Erwiderung Ihres Gechtes vom zwanzigsten August vorigen Jahres, beile ich mich, Ihnen mitzutheilen . . .“ („Dorfbarb.“)

Aus Bädern und Sommerfrischen.

□ Gms, 18. Mai. Mit dem heutigen Tage hat die Kurverwaltung die vor einigen Jahren an den Anlagen neben der Victoriaallee hergerichteten Spielplätze für Lawn-Tennis (Mosen), Regel, Croquet u. s. w. wieder der Benutzung übergeben, und wie sehr sie damit dem Wunsch vieler Badegäste entsprochen, war aus dem regen Besuch der Spielplätze zu ersehen. — Der frühere Altenburgische Staatsminister Wriell. Geh. Rath Lepziger ist aus Volkramsdorf wieder zur Kur hier eingetroffen und hat im Kurhause Wohnung genommen. Die amtliche Freizeitschrift hatte vom ersten auf den zweiten Pfingsttag allein 600 Durchreisende zu verzeichnen, die vorübergehend hier übernachteten; gewiß der sprechendste Beweis von der Ausdehnung des Fremdenverkehrs zu Pfingsten. Am Pfingstsonntag wird die hiesige Kurverwaltung ihre zweite Saisonfeiern, Militärkonzert und Belichtung, veranstalten.

Handel, Industrie und Erfindungen.

?? Geisenheim, 18. Mai. Die Weinversicherung von Franz Jann Erben und Joseph und Franz Jann, Weinzeugbessern in Geisenheim im Rheingau, war stark besucht. Es wurden nachstehende Preise, die sich alle per 600 Liter verstehen, erzielt: 1891er Geisenheimer: Schorchen 440 M., oberer Fuchsberg 580, Decker 500, Rüderweg 610, Mauerchen 630, Begt und Altbaum 670, Rachenloch 740, Mauerchen 680, Morfchberg 870, Morfchberg 840, zusammen 10 1/2 St. = 6530 M., oder 1 St. durchschnittlich 1302 M. 1890er Geisenheimer: Kreuzweg 620 M., Altberg 660, Johannisberger Klaus 680, Geisenheimer: Kirchgrube 700, oberer Fuchsberg 700, Hohenrech 700, Rüderweg 740, Altbaum 790, oberer Fuchsberg 800, Mauerchen 850, Mauerchen Auslese 1880; 11 1/2 St. = 9200 M., oder 1 St. durchschnittlich 1073 M. 1889er Schloß Weckheimer, eigenes Wachsthum 580 M., daselbe 670, 2 1/2 St. Rachenwein = 1250, Geisenheimer: oberer Fuchsberg 870, Rüderweg 800, Kreuzweg 890, Johannisberger Klaus 1030, Geisenheimer: Kirchgrube 1290, Decker 1810, Mauerchen 1530, Altbaum Auslese 1700, Rachenloch Auslese 1880, Mauerchen Auslese 2100, Morfchberg Auslese 2330; 11 1/2 St. 1888er Geisenheimer = 15,700 M., oder 1 St. durchschnittlich 2354 M. 1892er Geisenheimer: Schorchen 500 M., Altberg 550, Kirchgrube 790; 3 1/2 St. = 1940 M., oder 1 St. durchschnittlich 1294 M. — Die Weinversicherung von Adam Bollmer, Weinzeugbesser in Geisenheim im Rheingau, unmittelbar nach der Weinversicherung der Herren Franz Jann Erben und der Herren Joseph und Franz Jann, hatte das nachstehende Resultat: 1892er Steinacker 650 M., Hohenrech und Fuchsberg 540; 1893er Breitert 600 M.

r. Aus dem Rheingau, 18. Mai. Daß der Winterstand mehr wie jeder andere Zweig der Landwirtschaft von der Gunst der Witterung abhängig und daß auf ein gutes Jahr eine Reihe von Miskerten kommen ist bekannt. Daß aber auch beim Weinverkauf Glück nöthig ist, um ein Geschäft zu machen, dürfte weniger bekannt sein. Der Wein ist eine Waare, deren Werth sich mehr wie jede andere auf dem Lager verändert. So wurde der 1889er in der ersten Zeit nach derlese mit 1600—2100 M. per Stück Mittelqualität verkauft. Heute, nach vier Jahren, ist er trotz der Zinsen und hohen Kellerrkosten eher billiger zu haben. Der 1890er, der nach dem ersten Ablich 600—700 M. kostete, war zwei Jahre später 1100 bis 1200 M. werth. Ebenso lag der 1891er stark im Preise. Der 1892er theilt das Schicksal des 1889er. Wer diesen Jahrgang bereits verkauft hat, hat gut gethan. Nach dem vorzüglichen 1893er ist der 1892er im Preise stark gefallen. Ledt uns so die Weingeschichte der letzten vier Jahre, daß der Wein ein Gut ist, das fortwährend beträchtlichen Preisschwankungen unterworfen ist, ein Gut, dessen bestimmten Werth selbst die erfahrensten Fachleute nicht genau bestimmen können, so ist es um so unbedenklicher, wie man bei der projektirten Weinsteuer durch Beamte den Steuerwerth bestimmen lassen wollte.

Aus dem Gerichtssaal.

Wiesbaden, 18. Mai. (Strafkammer. Schluß.) Eine Anklage wegen falscher Ansbildung hat sich der Gutbesitzer M. zu K. d. s. h. e. i. m. zugezogen. Im vorigen Herbst war ein junger Mensch aus Wiesbaden als Rekrut in ein Artillerie-Regiment in Mainz eingezogen worden. Bei dem ersten Besuch, den sein Vater ihm in der Garnison

machte, erzählte er diesem, es sei der Befehl ergangen, daß die Rekruten sich eigene Hosen und Mützen anschaffen müßten, der Vater möge ihm daher den Betrag von 22 Mk. für die Kleidungsstücke verabsorgen. Das war nun dem Vater nicht nach seinem Sinn, und als er zurückkam nach Radesheim, brachte er am Stammtisch seinen Aerger unverbohlen zum Ausdruck. M., der dies hörte, bestritt die Angabe des Mannes, allein dieser blieb fest bei seiner Behauptung stehen, die ihm sein Sohn als wahr geschildert hatte. Da M. jedoch die Angabe für wahr halten konnte, richtete er an das Kriegsministerium eine Eingabe, in welcher er auf die Ungeheuerlichkeit dieses Vorgehens des Regimentskommandos hinwies, damit es abgestellt werde. Diese Eingabe ging an das Kommando zum Bericht zurück, und es ergab sich dadurch, daß nicht etwa der „Befehl“ erteilt worden war, sondern daß der Feldwebel den Rekruten gesagt hatte, wenn sie sich eigene Hosen und Mützen anschaffen wollten, müßten dieselben vom Regimentschneider angefertigt werden. Auf die hierauf erfolgte Anklage erklärte M. sich dahin, er habe nur beabsichtigt, die etwa eingeriffene Ungehörigkeit abzustellen, denn er habe die Angabe seines Gewährsmannes als richtig angesehen. Das Gericht gelangte zur Freisprechung.

Aus dem Wochenbericht

der Deutschen Genossenschaftsbank von Soergel, Parrisius und Co. Kommandite Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., 18. Mai.

Ueber die Coursbewegungen an den deutschen Effectenmärkten während der diesmaligen Berichtsperiode läßt sich nur wenig Neues sagen. Die Stille und Unthätigkeit, welche durch das neue Stempelsteuergesetz hervorgerufen worden ist, beherrscht auch heute noch den Verkehr. Auf allen Gebieten, wohin man sein Augenmerk richten mag, sind die Umsätze so außerordentlich beschränkt, wie es sonst nur in den allerruhigsten Tagen des Hochsommers vorkommen pflegte. Für die Theilnahmlosigkeit der Börsebesucher ist charakteristisch, daß dem Aeltestenkollegium in Berlin mehrere Anträge unterbreitet worden sind, die auf eine Einschränkung der Börsezeit abzielen, zum Theil sogar die vollständige Aufhebung der Börse an einzelnen Tagen beabsichtigen. In Hamburg hat die Abendbörse aufgehört, und man sieht dort selbst von der Meldung rein nomineller Course ab. Außer den geringfügigen Kommissionsaufträgen werden an den deutschen Börsen nahezu gar keine Abschlüsse mehr bestritten, und da es unter solchen Umständen schwierig ist, selbst zu deren Effectuierung einen Nehmer oder Abgeber zu finden, so müssen oft Preisangebände gemacht werden, die durchaus nicht mit den Umsätzen im Einklang stehen und deshalb auch keinen Schluß auf die Tendenz zulassen. Anfangs der Woche schien es zwar, als ob sich nach der zweitägigen Unterbrechung durch die Feiertage auch an unseren Märkten dank den Intentionen der Börsen von Wien und Paris eine etwas günstigere Strömung für Rentenpapiere Eingang verschaffen wollte. Im letztem Pläze stimulirte der überraschende Subscriptionserfolg der neuen türkischen Anleihe, welcher einen frischen Beweis von der Unternehmungslust des französischen Kapitals lieferte und eine Steigerung aller anderen türkischen Werthe zur Folge hatte. In Berlin und Frankfurt wurde den Pariser Notierungen umso williger Rechnung getragen, als auch Wien höhere Course meldete, als deren Grund die Bildung einer neuen siebenbürgischen Eisenbahngesellschaft durch die hervorragenden Kreditinstitute der Doppelmonarchie angegeben wurde. Indessen beschränkte sich die Bewegung lediglich auf die von auswärts abhängigen Papiere, und auch diese vermochten ihre Preise nicht lange zu halten, da sehr rasch die Stimmung durch ungünstige Momente beeinträchtigt wurde. In Wien tauchten trotz der gegentheiligen offiziellen Erklärungen Zweifel auf über die Stellung des Ministeriums Bedeker zur Krone, und aus Argentinien wird eine anhaltende Steigerung des Goldagio's gemeldet, in welcher man die Vorböten einer neuen kommerziellen Krisis glaubt erblicken zu müssen. Endlich zeigte die italienischen Werthe von Neuem matte Haltung. Das schon oft erwähnte Projekt der Gründung eines Kreditinstitutes behufs Uebernahme des Geschäftsbetriebes des Credito Mobiliare und der Banca Generale scheint in letzter Stunde abermals auf Schwierigkeiten gestoßen zu sein, zu deren Beseitigung die Vorarbeiten einer neuen Prüfungskommission vorgelegt worden sind. Ebenso ist die Frage der Verpachtung des Alkoholmonopols noch nicht entschieden, obgleich italienische Zeitungen die Nachricht ausprengten, daß sich das Ministerium mit einem englischen Consortium über die Bedingungen geeinigt hätte. Nach Londoner Meldungen ist der Plan an den übertriebenen Forderungen der Regierung gescheitert. Die italienischen Börsen selbst waren schlecht gelaunt, da das Goldagio wieder steigende Richtung eingeschlagen hat, und bewerbten namentlich ihre Bankaktien täglich niedriger. Dadurch wurden auch die übrigen Werthe gedrückt, so daß die fünfprozentige Rente nahezu einundehalb Prozent unter dem vorwöchentlichen Niveau steht. Mexikaner schnellten auf die erneute Versicherung des Finanzministers, daß die Zinszahlung vollständig aufrecht erhalten werde, in die Höhe, bückten aber infolge des niedrigen Silberpreises den größten Theil ihres Gewinnes wieder ein. Nicht matt lagen argentinische Anleihen wegen des hohen Goldagio's; einerseits wird dasselbe auf den Mangel an Vertrauen der Handelswelt in die unmittelbare Zukunft, zum anderen Theil auf Gerüchte über Abdankung einiger Kabinettsmitglieder zurückgeführt. Als Hauptursache sind jedoch zweifellos die niedrigen Getreidepreise im Weltmarkt anzusehen, weil man befürchtet, daß dadurch die Einnahmen aus dem Exporthandel Argentiniens geringere als in sonstigen Jahren sein werden. Portugiesen war angeboten auf die zwischen der portugiesischen und der brasilianischen Regierung ausgebrochenen Differenzen.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 40 Seiten und „Land- u. hauswirthschaftl. Rundschau“ No. 10.

Von den übrigen fremden Fonds läßt sich wenig berichten. Selbst in den neuen russischen Titeln hat der Verkehr schon etwas nachgelassen. Unsere deutschen Anleihen notiren unverändert. Unter den Bankaktien wurden die österreichischen bevorzugt; jedoch war ihre Coursegestaltung manchmal nur nomineller Natur, um sie mit der Wiener Parität in Einklang zu bringen. Kreditaktien mußten ihren ursprünglichen Gewinn später wieder abgeben, während sich ungarische Kreditbank auf ihrem höchsten Stand behaupteten. Von den deutschen Banken waren Darmstädter und Dresdener eine Kleinigkeit besser bezahlt, da beide Institute an dem Terrain in Wismar, welches für das Berliner Ausstellungsprojekt in Frage kommt, Interesse haben. Banque Ottomane gewannen auf Pariser Anregung einen Bruchtheil. Die Umsätze in den Eisenbahn- und Transport-Aktien bewegten sich ebenfalls in engen Grenzen, und dementsprechend fanden auch nirgends größere Coursverschiebungen statt. Zeitweise bestand einige Nachfrage nach Marienburgern, wodurch diese etwas profitiren konnten. Das Geschäft in österreichischen Bahnen war so belanglos, daß die Mehrzahl ihre Course die ganze Woche über unverändert beibehalten hat. Selbst auf dem Montanmarkt, wo sonst gewöhnlich einige Speculanten durch Ueberreibung und gelegentlich auch Erfindung von Nachrichten die Course in dem von ihnen gewünschten Sinne zu bewegen veruchten, ruhte das Geschäft fast vollständig. Geld ist am offenen Markt nicht mehr so stark angeboten wie seither, so daß der Privatsdiskont leicht angezogen hat.

Briefkasten.

(Anfragen können nur dann berücksichtigt werden, wenn denselben die letzte Abonnements-Quittung beiliegt.)

Abonent A. H. Für die Dienstboten besteht keine Versicherungspflicht; die Herrschaft muß jedoch im Falle der Erkrankung ihres Dienstboten während der ersten sechs Wochen für dessen Verpflegung, ärztliche Behandlung u. dgl. sorgen, bezw. für die Kosten aufkommen. Das Alter des Dienstboten oder der Umstand, ob derselbe im Hause der Herrschaft schläft oder nicht, übt auf diese Verpflichtung keinen Einfluß.

Hausfrau J. Sch. An einem gewöhnlichen Sonntag dürfen geöffnet werden: um 5 Uhr Vormittags die Metzger-, Bäder- und Fleischer-Geschäfte und um 7 Uhr Vormittags alle übrigen Geschäfte.

Anonymus. Ein Vermieter hat nur dann ein Retentionsrecht an den von dem Miether in die vermieteten Räume eingebrachten Gegenständen, wenn ein schriftlicher Mietvertrag vorliegt. Ist der Vermieter im Besitze eines rechtskräftigen Urtheils, dann kann er die zurückbehaltenen Gegenstände gemäß der Pfändungs- und Versteigerungsordnung pfänden, veräußern lassen und sich aus dem Erlös befriedigen.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 19. Mai. In der heutigen Schlussung des internationalen Bergarbeiter-Kongresses waren von den englischen Delegirten nur noch 2 anwesend. Schröder-Dortmund führt die auf dem Kongresse vorgelommenen Forderungen auf Mißverständnisse infolge des Sprachunterschieds zurück. Auf Vorschlag des Franzosen Calvignac wird Paris als nächster Kongressort gewählt. Von den Deutschen wurden Schröder, Strunz und Möller als Delegirte bestimmt.

Augsburg, 19. Mai. Der 3. deutsche Taubstummen-Lehrertag wählte gestern als nächsten Versammlungsort Weisenthal, eventuell Dresden, für 1897. Es wurde die Gründung eines Verbandes beschlossen. In den preussischen Kultusminister ließ die Verammlung ebenfalls ein Dank-Telegramm ab, besonders noch für den Erlaß vom September 1892 über die Gestaltung des Taubstummen-Unterrichts. Der motivirte Antrag Montan auf Trennung taubstummer Schüler nach der Befähigung wurde angenommen.

Troppau, 19. Mai. In sämtlichen Schächten des schlesischen Reviers wurde heute normal gearbeitet.

München, 19. Mai. Bei herrlichem Wetter fand gestern Abend große Gondelfahrt der Turner statt mit Musik und Gesang und nachher eine gesellige Zusammenkunft im Restaurant Grünwald. Es herrschte begeisterte Stimmung, die mit dem Bruderkuß zwischen dem Präsidenten Caballero Errera und dem Präsidenten Alldorf ihren Höhepunkt erreichte.

Paris, 19. Mai. Die Polizei hat den Rutscher ausfindig gemacht, der am Abend der Explosion in der Avenue Kleber zu einem Fahrgast gesagt haben soll: „Fahren wir nicht durch die Avenue Kleber, dort ist Gefahr!“

London, 19. Mai. Ein Orkan richtete im Ohio staate große Verheerungen an. In Cleveland sind zahlreiche Gebäude eingestürzt; die Zahl der umgekommenen Personen ist noch unbestimmt.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 19. Mai, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Aktien 288 1/2, Disconto-Commandit 187.50, Lombarden 85 1/2, Gottbardbahn-Aktien 166.40, Laurahütte-Aktien 127.—, Bochumer 134.40, Gelsenkirchen 145.20, Harpener 130.70, 3-procent. Portugiesen —, Schweizer Central 128.70, Schweizer Nordost 110.70, Schweizer Union 84.80, 3-procent. Mexikaner —, 5-procent. Italiener 77.20, Italien. Mittelmeer —, 6-procent. Mexikaner 59.20, Staatsbahn —, Darmstädter —, Dresdener Bank —, Berliner Handels-Gesellschaft —, 4-procent. Ungarn —, Banque Ottomane —, Türkische Loose —, Hessische Ludwigsbahn —, Ital. Meridionale —. Tendenz: ziemlich fest.